

Findbuch

des

Öömrang Archiif

Inhalt

I Amtliches Archivgut	5
1. Amrumer Gemeinden	5
1.1 Nebel	5
II Nichtamtliches Archivgut	5
1. Vereine und Verbände	5
1.1 Aktiengesellschaft Nordseebad Wittdün	5
1.2 Schweinegilde Amrum	5
1.3 Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger	5
1.4 Hegering Amrum	5
1.5 Tourismusverband	6
1.6 Vogelkojen	6
1.7 Gästebücher	6
2. Ereignisse	6
2.1 Strandung der PALLAS 1998	6
III Nachlässe	7
Nachlass Andresen, Annegret	7
Nachlass Bendixen, Matthias B. M.	7
Nachlass Bonken, Bandix Friedrich	7
Nachlass Bork, Christine C. u. Christian A.	7
Nachlass Clement, Knudt J.	8
Nachlass Decker, Joh.	12
Nachlass Erichsen, Friedrich	13
Nachlass Flor, Cornelius Johannes	13
Nachlass Gerrets, Gerret Boy	13
Nachlass Hansen, Hinrich C.	13
Nachlass Hinrichsen, Hinrich C.	14
Nachlass Jannen, Hugo T. u. Ida Wilhelmine	14
Nachlass Jannen, Gustav	14
Nachlass Jannen, Johannes E.	15
Nachlass Korsemann, Carl C.	43
Nachlass Köster, Pauline M.	43
Nachlass Lassen, Familie Hermann J.	43
Nachlass Martens, Gerhard	45
Nachlass Martensen, Johann	45
Nachlass Martinen, Helmut und Familie	45
Nachlass Martinen, Tücke	52
Nachlass Martinen, Wilhelmine C.	52
Nachlass Matzen, Richard	52
Nachlass Mechlenburg, Christian R. und Lorenz F.	56

Nachlass Mechlenburg, Hildegard Caecilie.....	68
Nachlass Mechlenburg, Leonhard Philipp.....	68
Nachlass Mechlenburg, Richard F. M.	68
Nachlass Meyer, Georg W. u. Familie.....	69
Nachlass Meyer, Volkert Q. u. Richard M.	71
Nachlass Peters, Boy H. u. Willem.....	71
Nachlass Peters, Cornelius W. u. Gerret.....	71
Nachlass Peters, Johann.....	72
Nachlass Peters, Roluf W.	72
Nachlass Peters, Willem	72
Nachlass Pörksen, Erich	73
Nachlass Quedens, Georgine J.....	73
Nachlass Quedens, Julius N.....	74
Nachlass Quedens, Mina.....	75
Nachlass Ricklefs, Hinrich P. und Familie	76
Nachlass Schmidt, Bernhard T. u. Familie	78
Nachlass Schult, Anna C.	80
Nachlass Schumacher, Paula	80
IV Einzelstücke.....	81
V Karten.....	81

I Amtliches Archivgut

1. Amrumer Gemeinden

1.1 Nebel

5	<i>Mutterrolle Bd. I Nebel</i>	[1934-1949]
6	<i>Mutterrolle Bd. II Nebel</i>	[1934-1949]

II Nichtamtliches Archivgut

1. Vereine und Verbände

1.1. Aktiengesellschaft Nordseebad Wittdün

7	Korrespondenz Anmerkung: Die einzelnen Schriftstücke sind nummeriert, ein alphabetisches Personenregister liegt bei.	1895-1896
8	Korrespondenz Anmerkung: Die einzelnen Schriftstücke sind nummeriert, ein alphabetisches Personenregister liegt bei.	1898
9	Korrespondenz und Rechnungen Anmerkung: Die einzelnen Schriftstücke sind nummeriert, ein alphabetisches Register liegt bei.	1901
10	Rechnungen	1906-1907

1.2 Schweinegilde Amrum

488	Protokoll der Sitzung zum 10jährigen Jubiläum des „Schweinefestes“ in Wittdün	1958
-----	---	------

1.3 Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger

494	Tod in der Ausübung des 'Rettungsdienstes' in: <i>Von den Küsten und aus See. Organ der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger</i> Anmerkung: Enthält einen Bericht über den Untergang des Rettungsbootes THEODOR PREUBER vor Hörnum (Sylt) am 30. Oktober 1890, wo die beiden Amrumer Besatzungsmitglieder Theodor Flor und Jens Peter Bork ums Leben kamen.	1890
476	Berichte zweier Übungsfahrten der Bootstation Amrum-Süd der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger	1909

1.4 Hegering Amrum

499	Korrespondenz des Hegering-Vorsitzenden Martin Gerrets, Nebel (Amrum) enthält auch: Zeitungsausschnittsammlung zu Veranstaltungen des Hegerings	1964-1967
-----	--	-----------

1.5 Tourismusverband

502	Wohnungsanzeiger, Ortspläne, Hausprospekte etc.	1950-1990
-----	---	-----------

1.6 Vogelkojen

540	Unterlagen Vogelkoje in Nordstrand enthält: Abrechnungen und Korrespondenz des Kojenbetreibers Ebsen mit den Amrumern Julius Bohn und Nautilus Schmidt enthält auch: Schreiben des Vorstandes des preußischen Wasserbauamtes in Husum an Walter Heinemann in Nebel v. 3.8.1932.	1949-1955
-----	---	-----------

1.7 Gästebücher

543	<i>Fremden-Buch</i> des Bahnhofhotels in Nebel auf Amrum	1938-1958
-----	--	-----------

2. Ereignisse

2.1 Strandung der PALLAS 1998

500	Fotos vom Inneren und Äußeren der Pallas, aufgenommen von Hans Ketelsen, Nahmen Christiansen, Jan Volkert Corinth	1998-1999
501	„Aufforderung zur Abgabe eines Angebots für die Sicherungsarbeiten der MS Pallas“, erstellt vom Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten des Landes Schleswig-Holstein Anmerkung: Enthält u.a. ausführliche Angaben darüber, wie es zur Havarie kam, wo das Wrack genau liegt und in welchem Zustand es sich befindet.	1999

III Nachlässe

Nachlass Andresen, Annegret

233	‘At öömrang Spriak uun Nebel, 1900 – 1924 – 1961’ Anmerkung: Es ist eine Jahresarbeit A. Andresen zum Abschluss der Realschule. Sie enthält statistische Angaben über die friesische Sprache in Nebel (Amrum). Diese Angaben umfassen jedes einzelne Haus und seine Bewohner. Als Informanten hat Andresen ältere Nebeler befragt.	1962
-----	---	------

Nachlass Bendixen, Matthias B. M.

Matthias Bernhard Martin Bendixen (1864-1942), Tischlermeister, Amtsvorsteher; verheiratet (1883) mit Ida Josephine Jannen (1866-1954).

142	Konfirmationsheft von Matthias B. M. Bendixen	1879
-----	---	------

Nachlass Bonken, Bandix Friedrich

Bandix Friedrich Bonken (1839-1926), geboren auf Hallig Gröde; ab 1865 Lehrer und Küster auf Amrum; verheiratet (1876) mit der Witwe Gardine Tückes geb. Urbans; am 15. April 1893 (zwangs)pensioniert.

58	„Offener Brief“ von Bonken an seine Sonntagsschüler; Handschrift Anmerkung: Dieser offene Brief existiert in zwei unterschiedlichen Handschriften, wobei nicht mit Sicherheit gesagt werden kann, ob es Bonkens Handschrift ist; eine Selbstbiographie Bonkens befindet sich in ÖA/241	[1885-1900]
----	---	-------------

Nachlass Bork, Christine C. u. Christian A.

Christine Caroline Bork geb. Martinen (1877-1968), Süddorf; verheiratet (1896) mit dem Zimmermann Christian Alfr(i)ed Bork (1873-1903).

492	Lebensdokumente enthält: Versicherungspolice, Grundsteuereintrag, Reisepass	1898-1932
-----	--	-----------

Nachlass Clement, Knudt J.

Knudt Jungbohn Clement wurde am 4. Dezember 1803 als Sohn des Seemannes Jung Boh Oldis (1771-1825) und dessen Ehefrau Kerrin Knudten (1778-1854) in Norddorf auf Amrum geboren.

Mit 17 wurde es ihm ermöglicht, das Altonaer Christianeum zu besuchen. Nach dem Abitur studierte er ab 1830 in Kiel und Heidelberg Theologie, Philologie und Geschichte und promovierte 1836 in Kiel mit einer Arbeit *Über den Ursprung der Theudisken* (De origine Theudiscorum).

Im selben Jahr ging er nach Kopenhagen, wo er sich um ein Reisestipendium für eine dreijährige Studienreise bewarb und dieses auch vom dänischen König bewilligt bekam. Er trat diese Reise durch Westeuropa im September 1836 an und kehrte Ende 1838 zurück. Er blieb noch bis 1841 in Kopenhagen und wurde im selben Jahr als Privatdozent an die Universität Kiel berufen. Am 19. April 1843 heiratete er Hulda Louise Fries (1813-1855), eine Tochter des Heidelberger Bankiers Christian Adam Fries.

Da es Clement in den folgenden Jahren nicht gelang, eine ordentliche Professur zu bekommen, musste er sich und seine Familie ab 1847 mit schriftstellerischen Tätigkeiten über Wasser halten. Er publizierte zahlreiche Bücher und Zeitschriftenaufsätze, speziell zur Geschichte Dänemarks und des Herzogtums Schleswig. 1848 zog er nach Hamburg, wo er bis 1869 blieb. Danach lebte er für einige Zeit auf Amrum und ging dann 1871 nach Amerika. Dort starb er am 9. Oktober 1873 bei seinem Sohn Ermin in New Jersey.

Die Materialien befanden sich im Besitz von Hulda Louise Jens geb. Clement, eine Tochter von Clements Sohn Edmund Olde. Sie war verheiratet mit Hinrich Johannes Jens („Post Jens“) und bewohnte das Haus in Norddorf, indem bis kurz vor dem 2. Weltkrieg die Poststation eingerichtet war. Nach dem Krieg kaufte Georg Flor das Haus und übergab Anfang der 1970er Jahre den Nachlass an Erich Pörksen, Pastor in der St.-Clemens-Gemeinde Amrum. Dieser überließ sie 1997 als Schenkung dem Öömrang Archiif.

Als Johannes Jensen 1956 auf Amrum für seine Dissertation *Nordfriesland in den geistigen und politischen Strömungen des 19. Jahrhunderts* (erschien 1961) recherchierte, erhielt er von Frau Jens an Clement adressierte Briefe, u.a. von Herzog Christian August von Augustenburg, Theodor Mommsen, Caroline Hegewisch, von Clements Verlegern, von Persönlichkeiten aus Holland, England und Dänemark sowie seinen Verwandten aus Heidelberg, Amrum und Amerika. Durch Jensen Vermittlung kamen diese Briefe in das Landesarchiv Schleswig-Holstein, in dem sie heute unter der Signatur 399.1029 verzeichnet sind.

Lit.: Schleswig-Holsteinisches Biographisches Lexikon, Bd. 4, 1976, S. 42ff.

Gliederung des Nachlasses

1. Lebensdokumente
2. Korrespondenzen
 - 2.1 Familienbriefe
 - 2.2 Briefe aus dem privaten Freundeskreis
 - 2.2 Berufliche und geschäftliche Briefe
3. Manuskripte
 - 3.1 Datierete Manuskripte
 - 3.2 Undatierete Manuskripte
4. Sammlungen
 - 4.1 Briefe
 - 4.2 Drucksachen

1. Lebensdokumente

11	Beglaubigungsschreiben für Knudt J. Clement; 1 Bl. Anmerkung: Ausgestellt hat das Schreiben der Amrumer Pastor Christian Riese Mechlenburg (1748-1833). Er erklärt, dass Clement nach Blankenese reisen will, um dort „als Unterlehrer angestellt zu werden“.	1824
12	Konvolut mit Rechnungen	[1835-1863]

13	Bitte von Theodor Olshausen an Knudt J. Clement um Ausleihe des Korans; 2 Bl.	[1840-1847]
14	Attest von Franz Hermann Hegewisch für Knudt J. Clements Frau Hulda Louise; Abschrift	1847
15	Rechtsstreit um das Erbe von Knudt J. Clements Ehefrau Hulda Louise Clement geb. Fries	1854-1858
16	Zeugnisse des Knaben-Instituts Kornthal für Knudt J. Clements Sohn Ermin	1857-1860
17	<i>Ein kurzer Abriß meines Lebens</i> , 16. Juli 1858, Hamburg; 8 Seiten Anmerkung: Es ist eine Abschrift eines von Knudt J. Clement verfassten Lebenslaufes. Eine gedruckte Fassung unter dem Titel 'Dr. Knut Jungbohn Clement, geboren am 4. Dezember 1803 in Norddorf a. Amrum', ließ Johannes E. Jannen (1871-1950), unter seinem Pseudonym Jan Sammen Dring, in der <i>Amrumer Zeitung</i> , Nr. 97, 4. Dezember 1920, veröffentlichen. Ein weiterer Druck unter dem Titel <i>Ein kurzer Abriß meines Lebens</i> erfolgte in der <i>Beilage zum Föhrer Lokal-Anzeiger</i> vom 4. Dezember 1928. Die Vorlage dazu hatte Clements Enkelin Louise Jens der Zeitung anlässlich von Clements 125jährigen Geburtstag geschickt.	1858
18	Empfehlungsschreiben von Heinrich Zoepfl, Heidelberg; beglaubigte Abschrift Anmerkung: Er empfiehlt dem unbekannten Adressaten, Knudt J. Clement Arbeit über die <i>Lex Salica</i> zu drucken.	1871

2. Korrespondenzen

2.1 Familienbriefe

19	Briefe an Clement von seiner Frau Hulda Louise und ihrer Verwandtschaft enthält Briefe von: Robert und Emilia Fremerey, Hulda Louise Fries, Christian Adam Fries und Ehefrau, Hermann Fries, Wilhelm Fries, Wilhelm und Charlotte Kastner, S. Nida, Marie Thilo	1836-1860
20	Briefe an Clement von seinen Brüdern Olde John und Boi Olde Clement aus Amerika	1839-1850
21	Briefe an Clement von der Amrumer Verwandtschaft enthält Briefe von: Kerrin Hansen, Willem Peters, Hans Sponagel, Keike Willems	1840-1851
22	Briefe an Clement von seinen Söhn Ermin und Alfred enthält auch: Briefe von Ermin Clement an seine Brüder Edmund und Alfred sowie an seinen Onkel Heinrich Fries	1856-1871

2.2 Privater Freundeskreis

23	Privater Freundeskreis enthält: Briefe an Clement u.a. von Mary Dobson, Marie Fermak, Caroline Hegewisch, H. Kroeger, Ernst Naeck, J. T. Plambeck, G. Pfleiderer, J. Rumohr, Thiedemann, Johannes Wark, I. Wilckens	1836-1867
----	--	-----------

2.3 Berufliche und geschäftliche Briefe

24	Berufliche und geschäftliche Briefe enthält: Briefe an Clement von Karl Leonhard Biernatzki, Bibliographisches Institut (Hildburghausen), M. Bleicken, Chemnitz (Amthaus Husum), Wilhelm Engelmann, Christian Feddersen, Johannes Matthias Firmenich, L. Friedrichs, A. Hansen, Ludwig Herrig, Heis, C. Martin, Ernst Mercks, D. [od. Dr.?] Meyer, Andreas Ludwig Jakob Michelsen, Moritz Momme Nissen, August Heinrich Petermann, Otto Spielberg, Steingaß, Strong, Karl Türk, Georg Waitz Enthält auch: Brief von Clement an den dänischen König Christian VIII.; Konzept, 1839	1839-1862
----	---	-----------

3. Manuskripte

3.1 Datierte Manuskripte

25	Abhandlung von Knudt J. Clement über die Geschichte der Griechen und Römer; unvollständig	1831
26	<i>Dr. B. Clements Reisebericht na de König von Dänemark, über Irland und die Westseelande, geschrieben in der Ins. Man im Octbr. 1837</i>	1837
27	<i>The New Age of the World, produced and governed by Christianity and the Northern Nations, the Creators of Universal History. An Introduction to the History of the Northern Nations. Vol. I, from the dark Ages till the Conquest of England by William of Normandie, by Dr. K. J. B. Clement of Denmark.</i>	1838
28	<i>Die schottische Volksmusik u. Unsere Geschichte</i> Anmerkung: Es ist Vorlage Clements für seine zwei dänischen Zeitungsartikel: 'Den Skotske Folkemusik', in <i>Søndagen</i> Nr. 7 u. 8, 1839 u. 'Vor Historie' in <i>Søndagen</i> Nr. 3, 1839.	1839
29	<i>Knut der Große bei Assindon in Essex</i> Anmerkung: Es ist Vorlage Clements seines dänischen Zeitungsartikels 'Knudt den Store ved Assinden i Essex', in <i>Søndagen</i> Nr. 9, 1839.	1839
30	<i>Schleswig, das urheimische Land des nicht dänischen Volkes der Angeln und Friesen und Englands Mutterland, wie es war und wie es ward</i> Anmerkung: Es ist handschriftliche Vorlage Clements des Druckes 1862.	1862
31	Bemerkungen Clements zu seinem Buch <i>Die englische Sprache, wie sie ist und war</i>	1873

3.2 Undatierte Manuskripte

32	Auflistung Clements von wissenschaftlichen Arbeiten verschiedener Autoren]	[1833-1835]
33	<i>Volkssagen vom äußersten Nordwestrande Europas (gesammelt an Ort und Stelle von Dr. K. J. Clement); unvollständig</i>	[1836-1839]
34	Aufzeichnung Clements verschiedener nordfriesischer Sagen und Erzählungen Anmerkung: Nach Albert Panten, Niebüll, handelt es sich hierbei wahrscheinlich um eine Abschrift Clements der Sagensammlung von Jürgen Rinken von Sylt, die auch Christian P. Hansen (1803-1879) abgeschrieben hat, die aber verschollen ist. Sie stellen also Vorlagen einiger seiner Sagenfassungen dar und sind somit keine Vorarbeiten Clements zu seiner Veröffentlichung <i>Der Lappenkorb von Gabe Schneider aus Westfriesland, mit Zuthaten aus Nord-Friesland</i> [Vorwort 1846] dar, denn Karl Müllenhoff	[1836-1846]

	hatte einige davon schon in seinem 1845 erschienen <i>Sagen, Märchen und Lieder der Herzogtümer Schleswig, Holstein und Lauenburg</i> mit aufgenommen.	
35	<i>A most remarkable ancient tomb discovered in the Island of Ré</i> ; Handschrift	[1837-1839]
36	<i>Die See</i> ; unvollständig Anmerkung: Inhaltlich geht es um den Nord- und Südpol.	[1837-1839]
37	<i>Of the Sound (by Lord Viscount Molesworth: 'An Account of Denmark, as it was in the year 1692' - Lond. 1694 - pag.16)</i> ; Abschrift von K. J. Clement Anmerkung: Vorlage ist das Kapitel <i>Of the Sound</i> aus dem Buch von Molesworth (in einer gedruckten Ausgabe aus dem Jahr 1752 sind das die Seiten 11 bis 19).	[1837-1845]
38	Abhandlung Clements über die Geschichte von Ost- und Westfriesland; unvollständig	[1839-1873]
39	Abhandlung Clements über die Ost- und Westgermanen; unvollständig	[1839-1873]
40	<i>Geschichte der Herzogtümer Schleswig und Holstein von 1660 bis auf die Gegenwart</i> ; unvollständig	[1839-1873]
41	<i>Das fries. Element in der holländischen Sprache</i>	[1839-1873]
42	<i>Die Französische Revolution u. Bemerkungen Amrum betreffend</i>	[1839-1873]
43	Vergleichende Wortlisten Englisch - Nordfriesisch (Amrumer Mundart)]	[1839-1873]
44	<i>Englisch - Deutsch - Friesisch</i> u. der Aufsatz <i>Bewohner des schleswigischen Landes</i>	[1839-1873]
45	Konvolut mit losen Blättern enthält u.a.: Fragmente von längeren Abhandlungen	[1839-1873]
46	<i>England - her Chronicle, her Newspaper Press and her Mother-Country</i>	[1840-1873]
47	<i>De Radder trädh äh Bahj ühn äh Dahns</i> , Aufzeichnung Clements eines alten friesischen Tanzliedes Anmerkung: Eine Abschrift dieser Clementschen Fassung sowie erläuternde Bemerkung siehe Dietrich Hofmanns Aufsatz „ <i>Baai - Redder</i> “: <i>Ein weiterer Zeuge der altföhringschen Ballade</i> , Nordfriesisches Jahrbuch, Bd. 31, 1995, S. 153-161. Vom Archiv angefügt ist Korrespondenz (u.a. mit Dietrich Hofmann), hinsichtlich dieses Liedes aus den Jahren 1995-1996.	[1840-1853]
48	<i>Ueber die Constitution von England</i> ; unvollständig	[1841-1873]
49	<i>Naturschilderungen von Dr. K. J. Clement 2. Der Sturm</i>	[1845-1873]
50	Sprichwörter in Amrumer Mundart; unvollständig Anmerkung: Handschriftliche Vorlage der Seiten 311 (Mitte) bis 316 des Druckes <i>Der Lappenkorb von Gabe Schneider aus Westfrisland, mit Zuthaten aus Nordfrisland</i> [Vorwort 1846]	[1846]
51	Abhandlung Clements über die Geschichte Deutschlands und Preußens; unvollständig	[1855-1873]
52	Kurze Aufsätze und Notizen Clements enthält u.a.: <i>An die englische Nation</i> ; <i>Ostfries. Sprichwörter und Redensarten, aus Stürenbergs Ostfr. Wörterbuch, Aurich 1857</i> ; Worttabellen	[1857-1871]

	als Vergleich zwischen dem Englischen, Nordfriesischen und dem Dänischen	
53	<i>Das große Nordlicht in der Nacht zum 29. August 1859 und die Telegraphenverwirrung in Nordamerika und Europa</i> Anmerkung: Es ist eine Abschrift von Clement einer Rezension seiner Schrift	[1859-1860]
54	Abhandlung Clements über das Verhältnis Dänemarks zu Deutschland und Nordfriesland; unvollständig	[1861-1873]
55	<i>Deutsch und Preußisch. Ein historisch-ethnologischer Fingerzeig</i>	[1866-1873]
56	Einleitung eines Vortrages über Irland	[1871]
57	Abhandlung Clements über die Geschichte Irlands; unvollständig Anmerkung: Wahrscheinlich die Vorlage Clements eines Buches über die Geschichte Irlands, das sich 1873 in Druck befand.	[1873]

4. Sammlungen

4.1 Briefe

59	Brief von Hinrich Jappen, Toftum (Föhr), an den dänischen König Frederik VI. mit der Bitte um Wiedereinstellung als Lehrer in Toftum	1826
60	Brief Amrumer Bewohner an den Stiftsamtmann v. Sponeck in Ripen Schilderung der Verhältnisse auf Amrum; Abschrift	1836
61	Briefe von Christian Diederich Roeloffs, Süderende (Föhr), an Hark Wögens, Boston	1838
62	Brief von Christian Feddersen, Nordhackstedt, an Amtmann von Warnsted, Flensburg	1846

4.2 Drucksachen

63	Drucksachen, Zeitungsausschnitte	[1850-1870]
64	<i>Schleswig, das urheimische Land des nicht dänischen Volkes der Angeln und Friesen und Englands Mutterland, wie es war und ward</i> ; Druck, unvollständig	1863
65	<i>‘Ricardo’ - Zeitschrift für alles, erscheint täglich mit Ausnahme der 6 ersten Tage der Woche</i> ; Ausgaben 5, 6, 7, 8, 10	1866
66	Ausgabe des <i>The Evening Star</i> , Philadelphia, 8. März 1873 enthält: Druckankündigung von Clements Arbeit über die Geschichte Irlands	1873

Nachlass Decker, Joh.

497	Zusammenstellung von gedruckten Materialien zur Geschichte Amrums	1932-1966
-----	---	-----------

Nachlass Erichsen, Friedrich

Friedrich Erichsen (Erken) (1819-1891), Nebel; Steuermann, Bauer; verheiratet (1839) mit Naemi Christina Nahmens (1815-1892); sie hatten in ihrer 52 Jahre währenden Ehe acht Kinder geboren, von denen drei die Eltern überlebten.

Das in Leder gebundene Heft ist dem Öömrang Archiif 1996 von Volkert Peters, Norddorf, überlassen worden.

465	Lebenserinnerungen von Friedrich Erichsen, 137 Seiten Anmerkung: Auf Seite 1 steht der Eintrag: <i>Meine Lebensgeschichte. Von mich selbst niedergeschrieben im Jahre 1874. Friedr. Erichsen.</i> Auf der zweiten Seite folgt ein kurzes Vorwort. Von Seite 3 bis 94 beschreibt er Erlebnisse seiner verschiedenen Seereisen sowie seiner Goldgräberzeit in Australien niedergeschrieben. Von Seite 95 dann über seine Familie und seiner Tätigkeit als Strandvogt, nach seiner endgültigen Rückkehr nach Amrum. Wie dem Text zu entnehmen ist, gehen die Eintragungen, die er nach seinen eigenen Angaben 1874 gemacht hat, bis zur Seite 103. Danach schildert er auch Ereignisse, die nach 1874 liegen (bis ca. 1880). Auf den Seiten 125 bis 137 fügt er abschriftlich noch einige 'Circulaire' vom Strandamt auf Föhr aus den Jahren 1876-1877 an. Von späterer Hand ist eine wortgetreue Abschrift von Professor Jürgen Becker aus dem April 1977 angefügt.	1874-1880
-----	---	-----------

Nachlass Flor, Cornelius Johannes

361	Rechenbuch von Cornelius Johannes Flor Anmerkung: Cornelius Johannes Flor (*1897), Norddorf/Amrum war ein Sohn von Volkert Ricklef Flor (1841-1915) und seiner 3. Ehefrau Therese Wilhelmine Peters (1863-1957). Das Buch stammt aus der Zeit, als er eine Kaufmannslehre in Bielefeld machte.	[1912-1915]
-----	--	-------------

Nachlass Gerrets, Gerret Boy

363	Lebensdokument enthält: Text des „Sündenbekenntnisses“ von Gerret Boy Gerrets (1825-1861), Nebel, und Ehefrau Keike Tückes (1831-1907), Norddorf, anlässlich ihrer Hochzeit 1858	1858
-----	--	------

Nachlass Hansen, Hinrich C.

Hinrich Christian Hansen (1897-1918), Nebel; Sohn des Bäckermeisters Bernhard Siegfried Hansen (1871-1949) und dessen Ehefrau Catharina Mathilde Mehliis (1873-1927).

487	Diktate bzw. Abschriften von Hinrich C. Hansen, korrigiert von Lehrer Lorenz Konrad Knudsen	1914-1915
-----	--	-----------

Nachlass Hinrichsen, Hinrich C.

Hinrich Cornelius Hinrichsen (1898-1978), Dunsum (Föhr); Lehrer, Heimatforscher; 1920 Lehrer in Goting, danach in Oldsum und Utersum, 1938 in Fahretoft (Nordfriesland); 1950 Versetzung an die Schule in Norddorf (Amrum), wo er bis 1954 tätig war, um dann wieder an die Schule in Fahretoft zu wechseln; dort blieb er bis zu seiner Pensionierung 1963; verheiratet (1921) mit Karoline Amalie Hinrichsen (1894-1981) aus Utersum.

1932 gab er die Schrift *Allerhand ual Stacken an Riemen an noch wat, diar Jongen hall hier an auerwees mei*, heraus.

Weitere Materialien von Hinrichsen befinden sich im Archiv der Ferring Stiftung (Alkersum/Föhr), Sig. AFS/1957-1962.

466	<i>Auswanderung Volksschule Norddorf. Von 1882-.</i> Anmerkung: Enthält von Hinrichsen tabellarisch angeordnet die Schulabgangsklassen der Norddorfer Schule. Neben den Geburtsdaten der Schüler finden sich u.a. Angaben darüber, ob die betreffende Person in die USA oder ein anderes Land ausgewandert ist und ob sie geblieben oder später zurückgekehrte. Die Liste ist von Marielouise Pörksen, Nebel, bis zum Entlassungsjahr 1974 fortgeführt worden.	1882-1961 (1974)
-----	--	---------------------

Nachlass Jannen, Hugo T. u. Ida Wilhelmine

Hugo Tantau Jannen (1869-1942), geboren in Süddorf, verheiratet mit Ida Wilhelmine Flor (1871-1938) aus Süddorf (Amrum).

234	Konfirmationsurkunden für Hugo T. Jannen und Ida W. Flor	1884-1886
-----	--	-----------

Nachlass Jannen, Gustav

Gustav Jannen (1871-1957), Nebel; Schiffer, Seehundsjäger

513	Seehundsjagdbuch Anmerkung: Enthält Eintragungen mit Erlebnissen und Eindrücken sowie Fotos verschiedener Personen, die mit Jannen auf Seehundsjagd waren.	1900-1933
-----	---	-----------

Nachlass Jannen, Johannes E.

Johannes Ermin Jannen wurde am 31. März 1871 in Norddorf als Sohn des Kapitäns Jan Martin Jannen (1836-1872) und seiner Ehefrau Kresche geb. Cöster (1844-1883) geboren. Nach dem frühen Tod seiner Eltern kam er zu seiner Tante Camilla Therese Quedens geb. Cöster (1847-1941), die mit Volkert Martin Quedens (1844-1918) verheiratet war. 1886 wanderte er nach Sandusky, Ohio (USA) aus. Dort arbeitete er zunächst auf einer Farm und besuchte dann als Werkstudent die Sandusky High School. 1889 kam er auf Anraten seines Bruders Hinrich Emil (1868-1897) nach New York. 1893 besuchte er die Heimat und verlobte sich dort mit Ida Mathilde geb. Jannen (1875-1952), Tochter des Schiffkapitäns Friedrich Jannen (1834-1905) und Ehefrau Theodore Georgine geb. Jannen (1837-1923). Im selben Jahr kehrte er wieder nach New York zurück und kaufte sich einen *store* in der 47th First Street. Am 21. April 1895 heiratete er seine Braut, 1897 kam sein Sohn Johannes Christian in New York zur Welt. 1902 kehrte er nach Amrum zurück, nachdem er sich genug Geld zusammengespart hatte, um hier davon leben zu können. 1903 wurde sein Sohn Friedrich Theodor geboren. Jannen betätigte sich als Kirchen- und Gemeindevertreter und war 15 Jahre lang Schiedsmann auf der Insel. Während des I. Weltkriegs war er als Soldat in Kiel und Swinemünde stationiert.

Nachdem er durch die Inflation sein gesamtes Vermögen verloren hatte, zog er 1923 wiederum nach New York, wo er sich mit Hilfe von Freunden ein Delikatessengeschäft in der 483 Court Street in Brooklyn kaufte. Seine Frau und der jüngere Sohn blieben auf Amrum, der ältere Sohn Johannes Christian wanderte ca. 1924 auch nach New York aus. 1927 kehrte Johannes Jannen nach Amrum zurück, widmete sich sofort wieder den Kirchen- und Angelegenheiten seiner Gemeinde und führte die Geschäfte der Nebeler Niederlassung der Westholsteinischen Bank.

Im 68. Lebensjahr erlitt er eine Lähmung an den Händen und Füßen, so dass er fortan an den Rollstuhl gefesselt war, schriftliche Arbeiten konnte er gleichwohl noch ausführen. Jannen starb am 24. Februar 1950 in Nebel, seine Frau Ida am 30. Januar 1952.

Der Nachlass ist dem Öömrang Archiif 1996/1997 in zwei Lieferungen übergeben worden, beide Male aus der Hand von Pastor a. D. Erich Pörksen (1908-1997), Nebel, der diesen Nachlass 1951 von Jannens Witwe Ida Mathilde bekommen hat. Der erste Teil im Januar 1996 beinhaltet in erster Linie Schriftstücke, die von Jannen selbst erstellt worden sind bzw. ihn oder seine Familie betreffen, d.h. Lebensdokumente und Briefe. Der zweite Teil im März 1997 umfasst durchweg Materialien, die der Sammeltätigkeit Jannens entsprungen sind. Bei diesen Schriftstücken handelt es sich um amtliche Dokumente (entweder im Original oder als beglaubigte Abschriften), Tagebücher, Korrespondenzen sowie Materialsammlungen zu verschiedenen Personen.

Inhalt

1. Lebensdokumente
 - 1.1 Johannes E. Jannen
 - 1.2 Familie von Johannes E. Jannen
2. Korrespondenzen
 - 2.1 Geschriebene und erhaltene Briefe von Jannen
 - 2.2 Familienbriefe
3. Manuskripte – Veröffentlichungen
 - 3.1 Friesische Texte
 - 3.2 Geschichte Amrums
 - 3.3 Bearbeitungen Jannens der Kirchenbücher der St.-Clemens-Gemeinde Amrum
 - 3.4 Veröffentlichungen
4. Sammlungen
 - 4.1 Tagebücher – Reisaufzeichnungen – Gedichtheft – Schulhefte
 - 4.2 Kirchensachen – Legate
 - 4.3 Personenbezogene Sammlungen
 - 4.3.1 Hark Olufs
 - 4.3.2 Bandix Friedrich Bonken
 - 4.3.3 Familie Martin Mechlenburg
 - 4.3.4 Wilhelm Johannes Emil Tamsen
 - 4.3.5 Ricklef Volkert Flor
 - 4.4 Drucksachen
5. Provenienzfremde Materialien

1. Lebensdokumente

1.1 Lebensdokumente von Johannes E. Jannen

194	Grundbuchblätter über von Jannen erworbene Grundstücke bzw. solchen, wo er als Bevollmächtigter fungierte	1904-1927
197	Vollmachten für Jannen über Erbschafts- und Geschäftsangelegenheiten	1905-1929
160	<i>Arbeitsordnung für Loge „Amrums Freiheit“ gegründet den 2. Nov. 1919</i> Enthält auch: Kaufvertrag zwischen der Loge <i>Unser Glück</i> , Wyk, und der Loge <i>Amrums Freiheit</i> über verschiedene Gegenstände. Dieser Vertrag ist auf den 11. Mai 1911 datiert und darin wird als Vertragspartner explizit die Loge „Amrums Freiheit“ genannt! Anmerkung: Die Loge <i>Amrums Freiheit</i> war ein Enthaltensamkeitsverein, dessen erster Vorsitzender und Gründer Jannen war.	1919
193	<i>Kresche Jannen Legat</i> ; Handschrift Anmerkung: Enthält die Niederschrift der Statuten des von Johannes E. Jannen eingerichtete Legats, das er nach seiner Mutter Kresche Jannen geb. Cöster (1844-1883) benannt hat.	1920
175	<i>New York vor 25 Jahren und jetzt</i> ; 16 Seiten, Handschrift, unvollständig Anmerkung: Enthält einen Bericht Johannes E. Jannens über seine Reisen nach und in Amerika. Zu diesem Text schreibt Jannen in einem Brief (ebenfalls in dem Konvolut) vom Februar 1928 an Volkert Hinrichsen, Wyk, Herausgeber des <i>Föhrer Lokal-Anzeigers</i> : „Einliegend übersende ich Ihnen eine kleine Arbeit von der Sie, wenn Sie es der Veröffentlichung im unterhaltenden Teil für wert befinden, Gebrauch machen können. Es sind Eindrücke, die ich auf meinen Reisen und in Amerika erhalten habe und müßten wohl in Fort-setzungen erscheinen, da das Ganze für einmal zuviel ist. Da viele Amrumer und Föhrer Verbindungen in Amerika haben, wird es vielleicht manchen hier interessieren, etwas von drüben aus alter und neuer Zeit zu erfahren ...“ Eine gedruckte Fassung erschien in fünf Teilen in der <i>Beilage zum Föhrer Lokal-Anzeiger</i> vom 17. Februar bis 2. März 1928; vgl. ÖA/531	1928
158	Vortrag von Johannes E. Jannen über seine Auswanderung nach Amerika; Handschrift, zwei Entwürfe, 4 Bl. Anmerkung: Den Vortrag hat Jannen in friesischer Sprache gehalten. Er beschreibt darin seine Auswanderung als junger Konfirmand 1886 nach Amerika und seine Heimkehr nach Amrum.	[1927-1928]
200	Vertrag zwischen Johannes E. Jannen und der Westholsteinischen Bank, 10. Juli 1928 Anmerkung: Jannen übernimmt die Amrumer Filiale der Bank.	1928
163	Oktavheft ohne Aufschrift; Handschrift, 28 Seiten enthält: S. 1-13 Gebete bzw. kurze Predigten mit Liedangaben; Johannes E. Jannen hielt während der Zeit als der amtierende Pastor Erich Pörksen im Krieg war, Bibelstunden in seinem Haus ab; in einem Gebet (S. 8) heißt es: „Sei auch mit allen, die heute kämpfen müssen für ihr Vaterland, und wenn es Dein Wille ist, laß sie heimkehren zu uns, Du weißt, daß wir sie lieben. Besonders befehlen wir Dir unsern lieben Pastor Pörksen, der jetzt wieder in den Kampf im Osten ziehen muß. Steure Du den Völkerhaß und gib, daß das furchtbare Ringen bald ein Ende nehme.“ S. 14-15 <i>Ik hed jinacht ans an apartin Druum</i> , 7. April 1943; es ist die Erzählung Johannes E. Jannens eines Traumes, niedergeschrieben in Amrumer Friesisch.	1943-1948

	S. 16-24 Text einer Rede bzw. Predigt, die Johannes E. Jannen 1943 vor „Kameraden“ gehalten hat. Der erste Teil der Rede trägt autobiographische Züge, der zweite befasst sich mit dem christlichen Leben (in Versform). S. 25 frei S. 26-28 Aufzeichnung einiger persönlichen Bemerkungen und Gedanken; so schreibt er: „Ewiges Deutschland?? Ach, wir Menschen sprechen oft von Ewig, und wissen nicht, daß oft eine kleine Spanne Zeit alles ändert. Nach einem dänischen Gesetz von 1780 sind die Inselfriesen von Amrum für ewige Zeiten vom Militärdienst befreit. Ewig??“	
159	<i>Chronik der Familie Jannen, zusammengestellt von Johannes E. Jannen, Nebel auf Amrum im Jahre 1946-1947; Handschrift; Oktavheft, 63 Seiten (gez.)</i> Anmerkung: Es ist keine eigentliche Chronik, sondern eine Zusammenstellung von genealogischen Daten mit kurzen biographischen Bemerkungen Johannes E. Jannens zu seiner Familie, die er für seinen Sohn Johannes Christian und dessen Frau Melitta angefertigt hat. Eine verkürzte maschinengeschriebene Fassung befindet sich in ÖA/182, S. 59-65.	1946-1947

1.2 Lebensdokumente der Familie von Johannes E. Jannen

215	Beglaubigungsschreiben für Broder Johnen Anmerkung: Broder Johnen (1769-1801) war der Urgroßvater von Johannes E. Jannen.	1799
213	Auszug aus der Erbteilungsakte von Ehlen Sammen geb. Peters Anmerkung: Ehlen Sammen (1765-1831) war die Urgroßmutter von Johannes E. Jannen.	1832
231	Geschäftsbuch von Friedrich Jannen; Handschrift, 157 Seiten Anmerkung: F. Jannen (1835-1905) war der Vater von Johannes E. Jannens Frau Ida Mathilde. Er war zunächst Kapitän, später Austernfischer und Seehundsjäger. So beziehen sich auch viele Einträge auf die Seehundsjagd, d.h. mit wem er zur Jagd gewesen war (vor allem mit Kurgästen) sowie die Anzahl der geschossenen Tiere. Daneben auch ausführliche Eintragungen über den Ertrag aus der Vogelkoje, die nach Eintragungen Jannens seinen Eltern Jan und Ingke Martinen (mit)gehört hatte. Nach seinem Tod 1905 führte sein Sohn Gustav Jannen das Buch noch bis 1914 weiter, allerdings nicht mehr so ausführlich.	1880-1914
196	Quittung von G. M. Helene Jannen geb. Voss über erhaltenes Geld aus dem Witwen-Unterstützungsfond Anmerkung: Dieser Fond war 1863 eingerichtet worden für die Hinterbliebenen der Verunglückten der Rettungsmannschaft, die dem Schiff HORUS zur Hilfe eilte.	1905
199	Testamente aus der Familie; Abschriften	1905-1929
195	Gesundheitszeugnis für Johannes Christian Jannen, ausgestellt vom <i>Department of Health</i> , New York	1908
192	Verzichtserklärung von Jannens Halbbrüder auf das Erbe ihres Vaters Martin Simon Jannen	1915
191	Verzichtserklärung von Ida Jannen auf ein beantragtes Visum zur Reise in die USA	1927

2. Korrespondenzen

2.1 Geschriebene und erhaltene Briefe

187	Briefe an Jannen enthält: Briefe von Boy Julius Flor, Alfred Hanfe, Siegfried Knudten (unvollst.), ein Brief ohne Absender	1905-1920
183	Briefe des Soldaten Jannen an seine Frau Ida und Sohn Freddy	1916
184	Brief von Jannen an seine Frau Ida	1925
188	Brief von Jannen an Carl Theodor und Piene Quedens, Wittdün	1937

2.2 Familienbriefe

189	Brief von Jan Martin Jannen an seine Frau Kresche geb. Cöster	1871
190	Brief von Martin Hinrich Quedens an seine Ehefrau Mina geb. Schau enthält auch: Brief aus Sandusky (USA), ohne Absender, 1876	1876, 1894
185	Briefe von Johannes Christian Jannen an seine Mutter Ida	1920-1924
186	Briefe von Johannes Christian und Melitta Silwine Jannen an Ida und Freddy Jannen	1925-1927

3. Manuskripte

3.1 Friesische Texte

514	<i>Antje Sammen. Arammud an Döggenhaid biarköder. Auersat efter Chr. Johannsen's „Die Seemannswittwe von der Düneninsel“, fan Johannes E. Jannen. Neijuar 1908; Typoskript, 53 Seiten</i>	1908
164	<i>Arammud an Döggenhaid bi'rköder</i> ; Handschrift, 35 Seiten enthält: Abschrift Johannes E. Jannens von Christian Johansens Prosastück <i>Arammud an Döggenhaid bi'rköödar</i> (1855) Anmerkung: Die Abschrift ist inhaltlich identisch mit der Originalfassung, orthographisch hat Jannen aber Änderungen vorgenommen. Am Ende der Abschrift vermerkt Jannen: „Flaak Juaren leeder üüs det hirram Buk hä Chr. Johannsen detsalew Stak uun an ufannert Form an üüb tjiisk skrewwen onner di Nöm: <i>Die Seemannswittwe von der Düneninsel</i> . Auer hi diar ütjfeerelker skraft an ham salew ferbeedert hä, ha ik mi di Möit nimmen, an det Buk uun't ömrang auersat, so dat detsallew Stak uun tau ünlik Ütjfeerangen skrewwen as. Neijuar 1912. Johannes E. Jannen, Nebel üüb Aamram.“ Ob diese Jahreszahlangabe sich auf diese Abschrift bezieht oder ob dieser Eintrag später erfolgte, muss offenbleiben.	[1912]
169	<i>Antje Sammen I</i> enthält: Übertragung Johannes E. Jannens der Seiten 1 bis 29 (Mitte) von Christian Johansens <i>Die Seemannswitwe auf der Düneninsel</i> (1860) ins Amrumer Friesisch	1912
170	<i>Antje Sammen II</i> enthält: Übertragung Johannes E. Jannens der Seiten 29 (Mitte) bis 59 (Mitte) von Christian Johansens <i>Die Seemannswitwe auf der Düneninsel</i> (1860) ins Amrumer Friesisch	1912
171	<i>Antje Sammen III</i>	1912

	enthält: Übertragung Johannes E. Jannens der Seiten 59 (Mitte) bis 93 von Christian Johansens <i>Die Seemannswitwe auf der Düneninsel</i> (1860) ins Amrummer Friesisch enthält auch: Abschriften folgender Gedichte: S. 50-53 <i>Lât üs an Liitje sjong</i>, darunter steht: 'Daght fan Jürgen Martens, uunt Ömrang auerdraanj fan J. E. J'. Sechs Strophen. S. 53-55 <i>An deeg fäst Bollwerk as üüs God</i>, darunter steht: 'Chr. Johannsen efter Luther'. Vier Strophen. S. 55-57 <i>Ik witj hokker tu trauen</i>, darunter steht: 'B. Bonken efter ?' Drei Strophen. S. 57-60 <i>Adjis, min leew Aalern albialen</i>, darunter steht: 'Fan Namine Witt' . Acht Strophen.	
172	Oktavheft ohne Titel enthält: Vorarbeiten Johannes E. Jannens zu seiner Übertragung von Christian Johansens Buch <i>Die Seemannswitwe auf der Düneninsel</i> (1860, Neudruck 1930) ins Amrummer Friesisch	[1912]
151	Oktavheft mit der Aufschrift: <i>A Onergung fan a FRAU MARGARETHA an Brigg fan Glückstead, Comandeur Georg H. Simons, mebilewwet fan Jan Martinen ütj Nebel/ ORANJE BOOM fan a Türken kapert a 20. Jüni 1687</i>; 44 Seiten (gez.) Inhalt: S. 1-27 <i>An Rais mê a 'Frau Margaretha' an Brig fan Glückstead feerd fan Comandeur Georg Hinrich Simons fan Aamram, diar üüb a Selag- an Wälfaskfang uun Greenlun unt Is totrakt wurd a 8. April 1821</i> [nachträglich von Jannen hinzugefügt: <i>mëbilewwat fan Jan Martinen ütj Nebel</i>]; es ist eine Übertragung Johannes E. Jannens ins Amrummer Friesisch des Stückes 'Die Brigg FRAU MARGARETHA von Glückstadt, geführt von Commandeur Georg Hinrich Simons von der nordfrisischen Insel Amram, auf dem Robben- und Walfischfang in Grönland im Eise erdrückt am 8. April 1821, und hartes Schicksal und wunderbare Errettung der zur Hälfte aus Nord-Frisen bestehenden Mannschaft', in: <i>Der Lappenkorb von Gabe Schneider aus Westfriesland, mit Zuthaten aus Nord-Friesland</i>, Leipzig, [Vorwort: 1846], S. 279-293, herausgegeben von Knudt Jungbohn Clement. S. 28-44: <i>A 'Oranje Boom' kapert a 20. Jüni 1687 üüb a Doggersbeenk fan an türksken Kaper 'A trii Hualawmuuner'</i> (Teil 2, s. Öömrang Archiif, Sig. ÖA/152); es ist der erste Teil einer Übertragung Johannes E. Jannens ins Amrummer Friesisch des Stückes 'Gefangennahme des von Nordfrisen geführten Schiffs ORANJE BOOM am 20. Juli auf Doggersbank von dem türkischen Kaper DIE DREI HALBEN MONDE, kommandirt von einem hamburgischen, einem lübeckischen und einem schwedischen Renegaten', in: <i>Der Lappenkorb von Gabe Schneider aus Westfriesland, mit Zuthaten aus Nord-Friesland</i>, Leipzig, [Vorwort: 1846], S. 262-278, herausgegeben von Knudt Jungbohn Clement.	[1913-1920]
152	Oktavheft mit der Aufschrift: <i>Fuusatang: ORANJE BOOM fan a Türken kapert/ Peter Knudt Wögens Legat/ Mechlenburg Legat/ Familie Flor/ Lunapdialen</i>; 49 Seiten (gez.) Inhalt: S. 1-13 <i>A 'Oranje Boom' kapert a 20. Jüni 1687 üüb a Doggersbeenk fan an türksken Kaper 'A trii Hualawmuuner'</i>; es ist der zweite Teil (Teil 1 s. Öömrang Archiif, Sig. ÖA/151) einer Übertragung Johannes E. Jannens ins Amrummer Friesisch des Stückes 'Gefangennahme des von Nordfrisen geführten Schiffs ORANJE BOOM am 20. Juli 1687 auf Doggersbank von dem türkischen Kaper DIE DREI HALBEN MONDE, kommandirt von einem hamburgischen, einem lübeckischen und einem schwedischen Renegaten', in: <i>Der Lappenkorb von Gabe Schneider aus Westfriesland, mit Zuthaten aus Nord-Friesland</i>, Leipzig, [Vorwort: 1846], S. 262-278, herausgegeben von Knudt Jungbohn Clement.	[1913-1920]

	S. 14-17 Abschrift von Johannes E. Jannen der Bestimmungen des sog. <i>Peter Knudt Wögens Legats</i> aus dem Jahr 1883 S. 18-23 Abschrift von Johannes E. Jannen der Bestimmungen des <i>Friedrich Mecklenburg Legats</i> aus dem Jahr 1829 S. 23-30 Genealogische Aufzeichnungen Johannes E. Jannens in friesischer Sprache zu den beiden Amrumer Familien Flor und Quedens. S. 32-49 <i>At Lunferdialen efter Knütj Jong Bohn Clement</i>; Originalhandschrift; auszugsweise Übertragung Johannes E. Jannens der Seiten 122ff. ins Amrumer Friesisch aus <i>Die Lebens- und Leidensgeschichte der Frisen, insbesondere der Frisen nördlich von der Elbe, 1845</i> von Knudt Jungbohn Clement.	
154	Oktavheft mit der Aufschrift: <i>Ûtj ùssens Fôrfeeder Tidjen</i> Inhalt: S. 1-9 <i>Min iast Rais efter Greenlun 1855 an hû ik diartu kam. Fertelld fan Nikels Iarken</i>; es ist eine Übertragung Johannes E. Jannens von Nickels Georg Ricklefs Erzählung 'Meine erste Reise nach Grönland 1855 und wie es dazu kam', vgl. ÖA/176, S. 9-16, ÖA/179, S. 5-18, ÖA/181, S. 42-48, s.a. ÖA/252, S. 73. S. 11-29 frei. S. 30 <i>Dr. Knud J. Clements Familiengrab</i>. Enthält die Grabinschriften von Clements Frau Hulda Louise geb. Fries und zwei ihrer früh verstorbenen Kinder. Anmerkung: Auf der Heftaufschrift befindet sich der Eintrag: <i>1.11.33</i>.	[nach 1933]
155	Oktavheft mit der Aufschrift: <i>Onnerbänkissen, Traalin an ööder Stakken</i> Inhalt: S. 3-19 <i>Wat Jens Drefsen mi förtelld hê</i>; Teilabschrift Johannes E. Jannens unter Umsetzung in die von ihm gebrauchte Orthografie aus: 'Die Erzählungen des alten Besenbinders Jens Drefsen', in: Christian Johansen <i>Die nordfriesische Sprache nach der Föhringer und Amrumer Mundart. Wörter, Sprichwörter und Redensarten nebst sprachlichen und sachlichen Erläuterungen</i>, 1862, S. 218-281. S. 20-30 Hexengeschichten in Amrumer Friesisch; Übersetzung (Übertragung) Johannes E. Jannens einzelner Passagen von 'Volkssagen und Sagenglaube' aus <i>Der Lappenkorb von Gabe Schneider aus Westfriesland, mit Zuthaten aus Nord-Friesland</i>, Leipzig, [Vorwort: 1846], S. 321-328, herausgegeben von Knudt J. Clement. S. 32-34 <i>Hallag Anna (Sankt Anna)</i>; Übersetzung (Übertragung) Johannes E. Jannens des Stückes 'Heilig Anna' aus <i>Der Lappenkorb von Gabe Schneider aus Westfriesland, mit Zuthaten aus Nord-Friesland</i>, Leipzig, [Vorwort: 1846], S. 328, herausgegeben von Knudt J. Clement. S. 34-37 <i>A Onerbänkissen</i>; Übersetzung (Übertragung) Johannes E. Jannens des Stückes 'Die Unterirdischen' aus <i>Der Lappenkorb von Gabe Schneider aus Westfriesland, mit Zuthaten aus Nord-Friesland</i>, Leipzig, [Vorwort: 1846], S. 330-331, herausgegeben von Knudt J. Clement. S. 38-39 <i>Di Brand</i>; Übersetzung (Übertragung) Johannes E. Jannens des Stückes 'Der Brand' aus <i>Der Lappenkorb von Gabe Schneider aus Westfriesland, mit Zuthaten aus Nord-Friesland</i>, Leipzig, [Vorwort: 1846], S. 342, herausgegeben von Knudt J. Clement. S. 40-42 <i>Fôr ungefähr 100 Juar wiar Ehebruch an Hurerei nogh miast unbekänd</i>; Übersetzung (Übertragung) Johannes E. Jannens des Stückes	[1913-1920]

	‘Strenge Sitten und seltnen Verbrechen und Folgen’ aus <i>Der Lappenkorb von Gabe Schneider aus Westfriesland, mit Zuthaten aus Nord-Friesland</i>, Leipzig, [Vorwort: 1846], S. 340, herausgegeben von Knudt J. Clement. S. 42-44 <i>Hans Jensen fan Boregsham</i>; Übersetzung (Übertragung) Johannes E. Jannens des Stückes ‘Hans Jensen von Fer (Föhr) in Nord-Friesland’ aus <i>Der Lappenkorb von Gabe Schneider aus Westfriesland, mit Zuthaten aus Nord-Friesland</i>, Leipzig, [Vorwort: 1846], S. 366, herausgegeben von Knudt J. Clement. S. 44 <i>Arfst Nikkelsen fan Öddersam</i>; Übersetzung (Übertragung) Johannes E. Jannens des Stückes ‘Arfst Nikkelsen’ aus <i>Der Lappenkorb von Gabe Schneider aus Westfriesland, mit Zuthaten aus Nord-Friesland</i>, Leipzig, [Vorwort: 1846], S. 346, herausgegeben von Knudt J. Clement. S. 31 <i>Sark Hethk</i>; Übersetzung (Übertragung) Johannes E. Jannens des Stückes ‘Sark Hethk’ aus <i>Der Lappenkorb von Gabe Schneider aus Westfriesland, mit Zuthaten aus Nord-Friesland</i>, Leipzig, [Vorwort: 1846], S. 329, herausgegeben von Knudt J. Clement. S. 31-32 <i>A ferswären Wai</i>; Übersetzung (Übertragung) Johannes E. Jannens des Stückes ‘Die verschworne Stätte’ aus <i>Der Lappenkorb von Gabe Schneider aus Westfriesland, mit Zuthaten aus Nord-Friesland</i>, Leipzig, [Vorwort: 1846], S. 331, herausgegeben von Knudt J. Clement. S. 37 <i>Di greenluns Comandeur Buh Carstens</i>; Übersetzung (Übertragung) Johannes E. Jannens des Stückes ‘Der grönländische Commandeur Bu Karstens’ aus <i>Der Lappenkorb von Gabe Schneider aus Westfriesland, mit Zuthaten aus Nord-Friesland</i>, Leipzig, [Vorwort: 1846], S. 343, herausgegeben von Knudt J. Clement.	
156	Oktavheft mit der Aufschrift: <i>Sprökwurden/ Ual Likstianer/ Bridj an Freiers Markas, 1915</i> S. 1-13 Amringer Sprichwörter; Vorlage sind die Sprichwörter aus <i>Der Lappenkorb von Gabe Schneider aus Westfriesland, mit Zuthaten aus Nord-Friesland</i> [Vorwort: 1846], S. 294-316, herausgegeben von Knudt J. Clement. S. 14-19 <i>Wi gung noch föl auer’t Haaf an stun ans stall för an Likstian</i>; Bemerkungen Johannes E. Jannens in Amrumer Friesisch über die Grabsteine der Amrumer Seefahrer Oluf Jensen, Hark Nickelsen und Hark Olufs. S. 20-75 <i>Bridj an Freiers Markas</i>; ist eine Übersetzung (Übertragung) Johannes E. Jannens des Stückes <i>The Romance of Dollard</i>, ein Roman von Mary Hartwell Catherwood, erschienen 1889 in New York, ins Amrumer Friesisch.	[1915]
145	‘<i>Antje Sammen. Arammud an Döggenhaid biarköder</i>’. <i>Auersat efter Christian Johannsen’s ‘Die Seemannswitwe auf der Düneninsel’ fan Johannes E. Jannen. Neijuar 1908 (Auerhaalet 1933)</i> Anmerkung: Es handelt sich um einen Druckbogen (16 Seiten), wohl als Ansichtsexemplar für eine geplante Publikation. Gedruckt sind diese 16 Seiten in der <i>Beilage zum Föhrer Lokal-Anzeiger</i> von 1934 vom 5.1., 8.1., 12.1., 19.1., 22.1. u. 26.1. Die letzte Folge enthält noch einige Zeilen, die sich nicht in diesem Druck befinden. Dann wird die Publikation aber nicht weiter fortgesetzt.	1933

3.2 Geschichte Amrums

150	Oktavheft ohne Titel; 80 Seiten (gez.) [Gedichte, biblische Verse, 1903-1909]
-----	---

	Leichenpredigten] Inhalt: S. 1-3: <i>Lebensregeln</i> in Versform und Gedichte; ob von Johannes E. Jannen selbst verfasst oder nur abgeschrieben, ist nicht ersichtlich. S. 4: Lebensdaten von Johannes E. Jannens Großvater Jürgen Jannen, seiner Großmutter Eiken Jannen, seines Vaters Jan Martin Jannen und seiner Mutter Kresche Jannen geb. Cöster. S. 5-6: <i>An meine Mutter. Am Grabe meines Vaters</i>; Leichenpredigt (in Reimform) für Jan Martin Jannen, gehalten am 14. April 1872 von Pastor Lorenz Friedrich Mechlenburg. S. 6-7 <i>Am Grabe meiner Mutter</i>; Leichenpredigt für Kresche Jannen geb. Cöster, gehalten von Pastor Wilhelm Tamsen am 23. November 1883. S. 7 <i>O, Jesu heil der Deinen</i>; Gedicht. Unter dem Gedicht der Vermerk: „Wittdün den 15. Sept. 1893 Johannes E. Jannen“. S. 8 <i>O, ringe nicht nach eitlen Kränzen</i>; Gedicht. Unter dem Gedicht der Vermerk: „Nebel im Januar 1903 Johannes E. Jannen“. S. 9-14 <i>Die Kraft des heiligen Abendmahls</i> und <i>Die Beichte</i>. Unter den Texten befindet sich der Vermerk: „Auszug aus unserm Confirmanden-Unterricht durch Pastor W. Tamsen im Jahre 1886. Johannes E. Jannen.“ S. 15 Biblische Sprüche nach Bandix Friedrich Bonken S. 16-17 <i>Auszug aus dem Kirchenbuch der St. Clemens Gemeinde auf Amrum</i>; Abschrift Johannes E. Jannens von biographischen Daten seiner Familie, datiert auf den 1. Januar 1904. S. 18-19 <i>Aus den Verhandlungen des königl. Seeamts in Tönning über den Unfall meines Bruders Hinrich Emil Jannen mit seinem Fischkutter FLORENTINE</i>, Tönning, 30. September 1898. S. 19-20 Kurze Gedichte und Texte von Johannes E. Jannen aus den Jahren 1905 u. 1909. S. 21-23 <i>Form einer General und Spezial Vollmacht</i>. S. 24-34 Gedichte, ob von Johannes E. Jannen selbst verfasst oder nur abgeschrieben, ist nicht ersichtlich. S. 35 leer. S. 36-37 Liste der Pastoren, die in den letzten Jahrhunderten auf Amrum gewirkt haben. S. 38-77 leer. S. 78-79 <i>Grundbesitz</i>; Liste von Grundstücken, die Jannen [?] gehörten. S. 80 Adressen einiger Amrumer [?] in New York.	
176	Konvolut mit verschiedenen Aufsätzen, von Jannen paginiert von 1 bis 38 Enthält: S. 1-4: <i>Aus den Tagen unserer Väter</i>; v. Johannes E. Jannen Anmerkung: Jannen gibt darin u.a. einen Überblick des Inhalts der Zeitung <i>Die Westsee-Inseln</i>, die in den Jahren 1870 bis 1880 in Wyk auf Föhr erschien; eine gedruckte Fassung erschien in der Beilage zum Föhrer Lokal-Anzeiger vom 12. Oktober 1928. S. 5-8: <i>Das Geheimniß der MARIA CELESTE</i>; vgl. ÖA/147, ÖA/149, S. 5-15, ÖA/182, S. 56-59; eine gedruckte Fassung befindet sich in der <i>Beilage zum Föhrer-Lokal-Anzeiger</i> vom 16. Oktober 1928 S. 9-16: <i>Meine erste Reise nach Grönland 1855 und wie ich dazu kam. Erzählt von Nickels G. Ricklefs</i>; eine gedruckte Fassung befindet sich in der <i>Beilage zum Föhrer-Lokal-Anzeiger</i> vom 26. Oktober 1928; vgl. ÖA/143, S. 36-40, ÖA/179, S. 5-14, ÖA/181, S. 42-48; s.a. ÖA/252, S. 73 S. 17-19: <i>1856</i>; Nickels G. Ricklefs erzählt von seiner zweiten Reise nach Grönland; vgl. ÖA/143, S. 41-42, ÖA/179, S. 14-18, ÖA/181, S. 46-48 S. 20-21: <i>Wie ein Handwerksbursche eine Reise nach Amrum machte und nicht viel davon hatte</i>; erzählt von Nickels G. Ricklefs. Vorlage ist die handschriftliche Originalfassung aus den Lebenserinnerungen von Nickels G. Ricklefs, ÖA/252, S. 100-101 Eine gedruckte Fassung befindet sich in der <i>Beilage zum Föhrer Lokal-Anzeiger</i> vom 2. November 1928.	1928

	S. 22-27: <i>Der Untergang der dänischen Bark BERNHARDT aus Altona bei Cap Horn im Jahre 1858. Erzählt von Nickels G. Ricklefs</i>; vgl. ÖA/143, S. 42-46, ÖA/181, S. 49-52, ÖA/179, S. 21-27. Eine gedruckte Fassung befindet sich in der <i>Beilage zum Föhrer Lokal-Anzeiger</i> vom 2. November 1928. S. 28-32 <i>Beschreibung einer Reise von Valdeparaiso nach Rio de Janeiro 1868 mit der Hamb. Bark RICARDO Capt. Diedrichsen von Hooge und zurück nach dort. Erzählt von Nickels G. Ricklefs</i> S. 33-38 <i>Zur Geschichte des auf dem Nebeler Kirchhof ausgegrabenen alten Grabdenkmals</i>, v. Johannes E. Jannen. Eine gedruckte Fassung befindet sich in der <i>Beilage zum Föhrer Lokal-Anzeiger</i> vom 11. Oktober 1929 enthält auch: Brief Jannens vom 2. Oktober 1928 an Volkert Hinrichsen, Wyk, Herausgeber des <i>Föhrer Lokal-Anzeigers</i>	
208	<i>Aus der Quedens Familie</i>; Abschrift, 7 Seiten, nachträglich gebunden Anmerkung: Die Abschrift ist in deutscher Schrift. Wer diese Abschrift angefertigt hat, ist nicht ersichtlich. Der Abschreiber vermerkt, dass sich das Original 1928 im Besitz von Mina Quedens (1857-1948), Norddorf, befunden hat. Seit 2010 wird es unter der Sig. ÖA/489 im Öömrang Archiif (Alkersum/Föhr) verwahrt.	[1928-1932]
153	Oktavheft mit der Aufschrift <i>Strandungsverordnung</i>; Handschrift, 53 Seiten (gez.) enthält: verschiedene Abschriften Jannens: Strandungsverordnung vom 17. Mai 1874; Schreiben des königlichen Landrats in Tondern an das königliche Strandamt in Nebel vom 9. Mai 1911; Abschrift der Fundation des 1825 errichteten „Allgemein nützlichen Strand- und Bergungslegat für die St. Clemens Gemeinde auf Amrum“ (das Original befindet sich unter ÖA/210) Anmerkung: Zu seinen Abschriften vermerkt Jannen: „Das Original der vorstehenden Abschriften wurde mir aus dem Nachlaße des verstorbenen Herrn Georg Hansen, Nebel, welcher lange Jahre hindurch Mitgl. der Com[m]ission des Legats gewesen, übergeben und auf vorstehenden Blättern wortgetreu abgeschrieben. Johannes E. Jannen, Nebel den 10. Feb. 1917.“	1917
148	Oktavheft mit der Aufschrift: Anno 1777/ Notizen im Missale 1486, Monrad u. andere Pastoren/ Königsbesuch 1824; Handschrift, 63 Seiten (gez.) enthält: Abschriften Jannens aus dem <i>Liber Daticus</i> der St.-Clemens-Gemeinde Amrum. Anmerkung: Wahrscheinlich hat Jannen die Texte nicht direkt aus dem <i>Liber Daticus</i> abgeschrieben, sondern als Vorlage die Abschriften des Süddorfers Tücke Malvin Martinen (1894-1916) benutzt, die sich unter der Signatur ÖA/201 im Öömrang Archiif befinden.. Enthält folgende Texte: S. 1-7: <i>Anno 1777</i> Es ist eine Aufstellung der Amrumer Pastoren bis 1778 (dänisch); Vorlage: <i>Liber Daticus</i>, S. 1-2 S. 9: Anmerkungen zur St.-Clemens-Kirche und <i>Einkünfte des Predigers auf Amrum</i>; Vorlage: <i>Liber Daticus</i>, S. 13 S. 11-39 <i>Messebuch</i>. Es handelt sich um die Abschrift der Randbemerkungen von Pastor David Monrad (1655-1694, von 1681 bis zu seinem Tod Pastor auf Amrum) in das Messbuch der St.-Clemens-Kirche, Vorlage: <i>Liber Daticus</i>, S. 729-740. Jannen fügt an: „Nur im Amrumer Pastorat und der Kopenhagener Bibliothek.“	[1910-1920]

	<i>S. 40-41: Bartholomeus Wedel</i> Enthält u.a. Bemerkungen von Bartolomäus Wedel über die Flut 1717. Vorlage: <i>Liber Daticus</i>, S. 742-743. Auf Seite 743 befindet sich der Vermerk: „Vorstehende Anmerkungen sind aus dem hier sich befindlichen Messebuch im Nov. 1826 abgeschrieben worden, weil schon so Manches durch den Zahn der Zeit unleserlich geworden“ Die Schrift ist die vom Amrummer Pastor Lorenz F. Mechlenburg (1799-1875). <i>S. 42-44: 1824 Königsbesuch</i> Enthält eine Beschreibung des Besuchs des dänischen Königs Friedrich VI. auf Amrum im Jahr 1824; Vorlage: <i>Liber Daticus</i>, S. 744. <i>S. 44: Dän. Agitation 1869</i> Enthält die Abschrift der ersten Zeilen eines Textes über dänische Agitation gegen den Volks- und Jugendunterricht im Herzogtum Schleswig; Vorlage: <i>Liber Daticus</i>, S. 658-659. <i>S. 45-63: Pastorat</i> Enthält Angaben über das Pastoratsland der St.-Clemens-Gemeinde und die Einkünfte ihrer Kirche (dänisch). Vorlage: <i>Liber Daticus</i>, S. 3-11.	
149	<i>Ansprache/ Geheimnis der Maria Celeste/ Sklavenhandel;</i> Originalhandschrift, Oktavheft, 48 Seiten (gez.) Enthält: S. 1-4: Ansprache, fängt an: <i>Fan Harten Wellkimmen to altomål ...</i>; Anmerkung: Es ist eine Rede Jannens in Amrummer Friesisch in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Enthaltensamkeitsvereins „Loge Amrums Freiheit“ (vgl. ÖA/160). S. 5-15: <i>Die wahre Geschichte des Geheimnisses der Brigg Maria Celeste und damit eine unwahrscheinliche Geschichte im "Strand Magazine" widerlegt von Capt. K. Roden.</i> Anmerkung: Diese handschriftliche Fassung unterscheidet sich von der veröffentlichten Form (<i>Aus den Tagen unserer Väter</i>, Zeitungsartikel, vgl. ÖA/147) vor allem in ihrem ersten Teil, wo ein fantastischer Erklärungsversuch dieses Unglücks durch einen angeblichen Überlebenden geschildert wird. Dieser Erklärungsversuch basiert auf ein angebliches Schriftstück eines gewissen Abel Fosdyk, der darin schreibt, dass der Kapitän der MARIA CELESTE, Briggs, wegen des schlechten Wetters verrückt geworden sei. Der zweite Teil entspricht der Schilderung, wie sie auch gedruckt vorliegt; vgl. ÖA/147; ÖA/176, S. 5-8 u. ÖA/182, S. 56-66. S. 16-20: Ansprache Jannens als Mitglied des Guttempler-Ordens; undatiert Anmerkung: Jannen prangert den Genuss von Alkohol an. S. 21-48: <i>Sklavenhandel</i> Anmerkung: Es ist eine handschriftliche Vorlage zur gedruckten Form <i>Der Sklavenhandel</i> in Jannens Publikation <i>Aus den Tagen unserer Väter</i>, 1932; vgl. ÖA/143, S. 49-60, ÖA/181, S. 56-66.	[1928-1934]
157	Konvolut mit losen Blättern; 18 Seiten (gez.) enthält: Aufzeichnungen Jannens u.a. zur sog. Landaufteilung 1799/1800 auf Amrum, Sturmflut 1825, Einwohnerzahl Amrums 1833, Richtlinien zur Dünenbepflanzung Anmerkung: Es handelt sich um Exzerpte Jannens aus dem Buch von Friedrich Müller & Otto Fischer. 1937. <i>Das Wasserwesen an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste</i>. Zweiter Teil: Die Inseln. 5. Amrum. Berlin.	1937
162	Oktavheft mit der Aufschrift: <i>Carsten Her Tage – Boy Carstens – Harke Rörden – Knud Köster – Inschriften in der St. Clemens Kirche</i>; Handschrift,	[1928-1932]

	14 Seiten enthält: S. 1-7: Grabinschriften und Bemerkungen zur Entdeckung des Grabsteins von Carsten Her Tage und Biographisches und Sagenhaftes zu dessen Sohn Boy Carstens S. 8-9: Zum Artikel „Strandgut“ Anmerkung: Es ist ein Bericht über die Strandung eines Schiffes, die allerlei wertvolles Gut an den Amrummer Strand schwemmte, und wie sich die Bewohner daran bedient haben. Es ist nicht ersichtlich, ob dieser Artikel von Jannen verfasst wurde und dieses eine Vorlage dafür ist, oder ob es sich lediglich um eine Abschrift Jannens des Artikels handelt; vgl. ÖA/179, S. 46-47 S. 10-11 Fünf Inschriften in der St.-Clemens-Kirche: 1. Schaldeckel 2. Zwei Kronleuchter 3. Lutherbild 4. Opferbüchse für Seeleute 5. Epitaph (Nachruf auf Christian Riese Mechlenburg) S. 12-14: Direkte Vorfahren von Johannes E. Jannen, angefangen bei Hark Rörden, geb. 1640.	
165	Oktavheft mit der Aufschrift: <i>I Aus der Geschichte der Friesen - nach K. J. Clement Lebens- und Leidensgeschichte der Friesen 1845</i>; Handschrift, 32 Seiten enthält: Johannes E. Jannens Abschrift der Seiten 87-102 von Knudt J. Clements Buch <i>Die Lebens- und Leidensgeschichte der Friesen, insbesondere der Friesen nördlich von der Elbe</i> (1845)	[1928-1932]
166	Oktavheft mit der Aufschrift: <i>II Aus der Geschichte der Friesen - nach K. J. Clement Lebens- und Leidensgeschichte der Friesen 1845</i>; Handschrift, 32 Seiten enthält: Johannes E. Jannens Abschrift der Seiten 102-128 von Knudt J. Clements Buch <i>Die Lebens- und Leidensgeschichte der Friesen, insbesondere der Friesen nördlich von der Elbe</i> (1845)	[1928-1932]
167	Oktavheft mit der Aufschrift: <i>III Aus der Geschichte der Friesen - nach K. J. Clement Lebens- und Leidensgeschichte der Friesen 1845</i>; Handschrift, 32 Seiten enthält: Johannes E. Jannens Abschrift der Seiten 128-156 von Knudt J. Clements Buch <i>Die Lebens- und Leidensgeschichte der Friesen, insbesondere der Friesen nördlich von der Elbe</i> (1845)	[1928-1932]
168	Oktavheft mit der Aufschrift: <i>Aus der Geschichte der Friesen von K. J. Clement</i>; Handschrift, 42 Seiten enthält: Auszüge Johannes E. Jannens aus Knudt J. Clements Buch <i>Die Lebens- und Leidensgeschichte der Friesen, insbesondere der Friesen nördlich von der Elbe</i> (1845); wahrscheinlich eine Vorarbeit zu ÖA/165-167	[1928-1932]
177	Oktavheft mit der Aufschrift: <i>Fitje Iarken I</i>. Handschrift, 32 Seiten enthält: Abschriften von Johannes E. Jannen aus den Erzählungen von Friedrich Erichsen (Erken) über seine Fahrten nach Grönland und als Goldgräber in Australien. Eine gedruckte Fassung befindet sich in der <i>Beilage zum Föhrer Lokal-Anzeiger</i>, 24.7.1931, 1. Fortsetzung 7.8.1931, 2. Fortsetzung 14.8.1931, 3. Fortsetzung 21.8.1931, 4. Fortsetzung 28.8.1931, 5. Fortsetzung 4.9.1931, 6. Fortsetzung 11.9.1931. Anmerkung: Es ist eine handschriftliche Fassung Jannens der Seiten 1 bis 20 seines Buches <i>Aus den Tagen unserer Väter</i> (1932).	[1928-1932]

178	Oktavheft mit der Aufschrift: <i>Fitje Iarken II</i>; Handschrift, 32 Seiten enthält: Abschriften von Johannes E. Jannen aus den Erzählungen von Friedrich Erichsen (Erken) über seine Fahrten nach Grönland und als Goldgräber in Australien Eine gedruckte Fassung befindet sich in der <i>Beilage zum Föhrer Lokal-Anzeiger</i>, 24.7.1931, 1. Fortsetzung 7.8.1931, 2. Fortsetzung 14.8.1931, 3. Fortsetzung 21.8.1931, 4. Fortsetzung 28.8.1931, 5. Fortsetzung 4.9.1931, 6. Fortsetzung 11.9.1931. Anmerkung: Es ist eine handschriftliche Fassung Jannens der Seiten 20 bis 36 seines Buches <i>Aus den Tagen unserer Väter</i> (1932).	[1928-1932]
179	Oktavheft ohne Originalaufschrift (die vorhandene Aufschrift ist nachträglich von Pastor Erich Pörksen vorgenommen worden); Handschrift, 52 Seiten enthält: S. 3-4 Abschrift Johannes E. Jannens eines Briefes seines Sohnes Friedrich Theodor an ihn vom 5. März 1925 S. 5-18 <i>Meine erste Reise nach Grönland 1855 und wie ich dazu kam. - Erzählt von Nickels G. Ricklefs</i>; es ist eine handschriftliche Vorlage zur gedruckten Form in Johannes E. Jannens Buch <i>Aus den Tagen unserer Väter</i>, 1932, S. 36-42; eine weitere gedruckte Fassung befindet sich in der <i>Beilage zum Föhrer Lokal-Anzeiger</i> vom 2. November 1928; vgl. ÖA/176, S. 9-16, ÖA/181, S. 42-46, s.a. ÖA/252, S. 73 S. 18-20 <i>Hü an Handwerksbursch an Rais efter Aamram maget man ar ei föll fan hed</i>; es ist eine Übersetzung (Übertragung) eines Stückes aus dem Tagebuch von Nickels G. Ricklefs (ÖA/252) ins Amrummer Friesisch; vgl. auch ÖA/176, S. 20-21. Eine gedruckte deutsche Fassung befindet sich in der <i>Beilage zum Föhrer-Lokal-Anzeiger</i> vom 2. November 1928 S. 21-27 <i>Der Untergang der dänischen Bark BERNHARDT aus Altona bei Cap Horn im Jahre 1858</i>; es ist eine handschriftliche Vorlage zur gedruckten Fassung in Johannes E. Jannens Buch <i>Aus den Tagen unserer Väter</i>, 1932, S. 42-46; eine weitere gedruckte Fassung befindet sich in der <i>Beilage zum Föhrer Lokal-Anzeiger</i> vom 2. November 1928; vgl. ÖA/176, S. 22-27, ÖA/181, S. 49-52 S. 28-34 <i>1868. Beschreibung einer Reise von Valdeparaiso nach Rio de Janeiro mit der Hamb. Bark RICARDO Capt. Diedrichsen von Hooge und zurück nach dort</i>; es ist eine handschriftliche Vorlage zur gedruckten Form in Johannes E. Jannens Buch <i>Aus den Tagen unserer Väter</i>, 1932, S. 46-49; eine weitere gedruckte Fassung befindet sich in der <i>Beilage zum Föhrer Lokal-Anzeiger</i> vom 14. Dezember 1928 u. vom 25. September 1931; vgl. ÖA/181, S. 52-55 S. 35-41 <i>Mein erster Ausflug in's gelobte Land</i>; vgl. ÖA/181, S. 1-3, ÖA/182, S. 68-71, ÖA/255 S. 41-44 <i>Anton Schau und der Amtsrichter</i>. S. 44-45 <i>Der Regierungspräsident und die 12 Apostel in der Kirche</i>; es ist eine handschriftliche Vorlage zur gedruckten Form in Johannes E. Jannens Buch <i>Aus den Tagen unserer Väter</i>, 1932, S. 49; vgl. ÖA/181, S. 55 S. 45-46 <i>Wie die Austernfischer ihre Tagesarbeit abschlugen</i> S. 46-47 <i>Strandgut</i>; vgl. Anmerkungen unter ÖA/162, S. 8-9 S. 47-53 <i>Michel Post</i>	[1925-1932]

	Anmerkung: Enthält Geschichten und Anekdoten über Michel Laurids Bertelsen (1800-1885), genannt <i>Michel Post</i> ; vgl., ÖA/181, S. 4-5, ÖA/182, S. 66-68	
181	Konvolut mit Texten zur Amrumer Geschichte; gebunden, Typoskript, 100 Seiten (gez.) Enthält folgende Texte: S. 1-3: <i>Mein erster Ausflug in's gelobte Land</i>; vgl. ÖA/179, S. 35-41, ÖA/182, S. 68-71, ÖA/255 S. 4-5: <i>Michel Post</i>; vgl. ÖA/179, S. 47-53, ÖA/182, S. 66-68 S. 6-41: <i>Fitje Iarken (Friedrich Erichsen)</i>; vgl. ÖA/143, S. 1-36 Eine handschriftliche Fassung befindet sich in ÖA/177 u. ÖA/178 Eine gedruckte Fassung befindet sich in der <i>Beilage zum Föhrer Lokal-Anzeiger</i>, 24.7.1931, 1. Fortsetzung 7.8.1931, 2. Fortsetzung 14.8.1931, 3. Fortsetzung 21.8.1931, 4. Fortsetzung 28.8.1931, 5. Fortsetzung 4.9.1931, 6. Fortsetzung 11.9.1931. S. 42-46: <i>Meine erste Reise nach Grönland 1855 und wie ich dazu kam. Erzählt von Nickels G. Ricklefs</i>; eine gedruckte Fassung befindet sich in der <i>Beilage zum Föhrer-Lokal-Anzeiger</i>, 26. Oktober 1928; vgl. ÖA/143, S. 36-40, ÖA/176, S. 9-16, ÖA/179, S. 5-18, s.a. ÖA/252, S. 73 S. 46-48: <i>1856; Nickels G. Ricklefs zweite Reise nach Grönland</i>; vgl. ÖA/143, S. 41-42, ÖA/176, S. 17-19, ÖA/179, S. 14-18 S. 49-52: <i>Der Untergang der dänischen Bark BERNHARDT aus Altona bei Cap Horn im Jahre 1858</i>; vgl. ÖA/143, S. 42-46, ÖA/179, S. 21-27, ÖA/176, S. 22-27 S. 52-55: 1868. <i>Eine Reise von Valdeparaiso nach Rio de Janeiro mit der Hamb. Bark RICARDO Capt. Diedrichsen v. Hooge und zurück nach dort</i>; vgl. ÖA/143, S. 46-49; ÖA/179, S. 28-34 Eine gedruckte Fassung befindet sich in der <i>Beilage zum Föhrer Lokal-Anzeiger</i> vom 14. Dezember 1928 u. vom 25. September 1931 S. 55: <i>Der Regierungspräsident und die 12 Apostel in der Nebeler Kirche</i>; vgl. ÖA/143, S. 49, ÖA/179, S. 44-45 Eine gedruckte Fassung befindet sich in der <i>Beilage zum Föhrer Lokal-Anzeiger</i>, vom 25. September 1931 u. 2. Oktober 1931 S. 56-66: <i>Der Sklavenhandel</i>; vgl. ÖA/143, S. 49-60, ÖA/149, S. 21-48. Eine gedruckte Fassung befindet sich in der <i>Beilage zum Föhrer Lokal-Anzeiger</i> vom 2. Oktober 1931 u. 9. Oktober 1931 S. 67-80: <i>Das von den Nordfriesen geführte Schiff ORANJE BOOM von dem türkischen Kaper DIE DREI HALBEN MONDE gefangen genommen am 20. Juni 1687 auf Doggersbank</i>; vgl. ÖA/143, S. 60-73 Eine gedruckte Fassung befindet sich in der <i>Beilage zum Föhrer Lokal-Anzeiger</i> vom 9.10.1931, 16.10.1931 u. 23.10.1931. S. 80: <i>Der Friese Nis Ipsen aus Klanxbüll</i>; vgl. ÖA/143, S. 73 Es ist verkürzte Fassung des Stückes 'Nis Ipsen' aus dem von Knudt J. Clement 1846 herausgegebenen Buch <i>Der Lappenkorb von Gabe Schneider aus Westfrisland, mit Zuthaten aus Nord-Frisland</i>, 1846, S. 338. Ein weiterer Druck dieser verkürzten Fassung befindet sich in der <i>Beilage zum Föhrer Lokal-Anzeiger</i> vom 30. Oktober 1931. S. 81-100: <i>Aus dem Leben des nordfriesischen Helden Hark Olufs</i>; vgl. ÖA/143, S. 74-93 Anmerkung: Bis auf die beiden ersten Stücke sind alle Texte abgedruckt in Johannes E. Jannens Buch <i>Aus den Tagen unserer Väter</i> (1932), s. ÖA/143. enthält auch: Vortrag Jannens zur Geschichte Amrums, Typoskript, undatiert	[1928-1932]
174	Rede zur zehnjährigen Wiederkehr des Abstimmungstages 1920; Originalhandschrift, 5 Blatt (unvollst.) Anmerkung: Jannen vergleicht den Kampf Deutschlands mit dem Kampf der Friesen um ihre freiheitlichen Rechte und gegen das Meer, wobei er sich vor	1930

	allem auf den Amrumer Historiker Knudt J. Clement bezieht (1803-1873).	
173	Vortrag über Knudt Jungbohn Clement (1803-1873); Oktavheft, 13 Seiten [gez.] Anmerkung: Es ist die handschriftliche Fassung eines Vortrages Jannen, gehalten am 18. Januar 1936. Eine maschinengeschriebene Fassung befindet sich in ÖA/182, S. 39-45; s. auch ÖA/146.	1936
180	<i>Arische Abstammung</i> Enthält genealogische Daten verschiedener Personen aus den Jahren 1800 bis 1852	[1930-1940]
182	Aufzeichnungen von Johannes E. Jannen und Karl Heinrich (Heinz) Howaldt zur Geschichte Amrums; gebunden, 107 Seiten, zum größten Teil Typoskripte Anmerkung: Die Aufzeichnungen Jannens befinden sich auf den Seiten 1 bis 71, die von Howaldt auf den Seiten 72 bis 106. Enthält folgende Arbeiten Jannens: S. 1-5: <i>Zur goldenen Konfirmation, welche am 30. August 1936 zum ersten Male in unserer St. Clemens Gemeinde gefeiert wurde</i> Anmerkung: Jannen behandelt die Geburtsjahrgänge seit 1862 (weil aus dem Jahr mit Camilla Therese Quedens die älteste Konfirmandin noch am Leben war) und geht dann systematisch die einzelnen Jahrgänge durch, nennt zuerst die Namen der noch Lebenden, dann die der schon Verstorbenen, jeweils mit kurzen biographischen Angaben. Es handelt sich bei diesem Manuskript wohl um die Vorlage für eine gedruckte Fassung im Mitteilungsblatt der St.-Clemens-Gemeinde. S. 6-7: <i>Im Jahre 1937 auf Amrum lebende Hark Olufs Nachkommen</i> Anmerkung: Es handelt sich um eine Liste mit Personennamen, geordnet nach den einzelnen Amrumer Dörfern. S. 8: <i>Lutherische Pastoren in der St. Clemens Gemeinde auf Amrum seit der Reformation, 1933</i> Anmerkung: Wie einer Notiz von Heinrich Arpe vom 19. Dezember 1933 zu entnehmen ist (ÖA/526, S. 110) hat Johannes E. Jannen eine Liste der Amrumer Pastoren von 1524 bis heute verlesen. Dieses ist wahrscheinlich die Vorlage, in der Jannen dann noch die Angaben über Pastor Erich Pörksen, der 1935 sein Amt antrat, angefügt hat. S. 9-10: <i>Die Alarmstange</i> Anmerkung: Diese Alarmstange diente vom 17. bis Mitte des 19. Jahrhunderts zur Feststellung von Schiffsstrandungen und in Kriegszeiten als Warnungssignalmast. Es handelt sich bei diesem Text wohl um eine Vorlage für eine Publikation im Gemeindeblatt, die Heinrich Arpe in seinen Auszeichnungen für den 31. Oktober 1935 vermerkt („Tagebuch des Lehrers Heinrich Arpe vom 28. Mai 1934 bis 2. Januar 1936“, Kopie in der <i>Biographischen Sammlung nordfriesischer Sprachforscher und Sprachpfleger</i> im Archiv der Ferring Stiftung, Sig. BS, Arpe, H.C.J./1.3); vgl. ÖA/258, S. 290. S. 11-19: <i>Aus der Geschichte Amrums, 1934/35</i> Anmerkung: Es ist die Vorlage für die Publikation <i>Aus der Geschichte Amrums</i> , gedruckt 1935 von Volkert Hinrichsen, Wyk, Herausgeber des <i>Führer Lokal-Anzeigers (Amrumer Zeitung)</i> ; vgl. ÖA/144. S. 20: <i>Auszug aus dem „Sonntagsboten“ v. 22. März 1936</i> Anmerkung: Es ist eine Abschrift Jannens einer Bekanntmachung des Vorsitzenden des Reichskirchenausschusses Dr. Zöllner, in der betont wird, dass von den Mitgliedern der kirchlichen Gemeindegemeinschaften die	[1930-1940]

	Forderung gestellt wird, dass sie eine „kirchliche Eignung“ besitzen. S. 21-22: <i>Ein entscheidender Sieg Amrumer Seeleute über englische Seestreitkräfte</i> Anmerkung: Jannen hat diesen Bericht des früheren Kapitäns Julius Schmidt (1838-1920), Nebel, „unter alten vergilbten Handschriften“ gefunden. Nach Jannen soll sich die Begebenheit um 1805 ereignet haben. Der Bericht handelt vom sog. „Amrumer Kaffeekrieg“, der sich allerdings 1810 abgespielt haben soll. S. 23-25: <i>Weihnachtsgebräuche auf der Insel</i> Anmerkung: Es handelt sich um die Niederschrift eines Vortrages oder die Vorlage für einen Zeitungsartikel. S. 26-36: <i>Hü't toging, diär a nei Liär üüb Amram ka'm. Efterföörteld fan'n Freskfrinj! 1849. 1930</i> Anmerkung: In einer Mappe, die diesem Band beigelegt ist, befinden sich zwei weitere Abschriften (Typoskripte) des Textes. Am Ende einer dieser Fassungen befindet sich der Jannens Vermerk: „Diese Abschrift der Erzählung von C. Johannsen aus dem Nachlass Mechlenburgs ist von Pastor i.R. Matthies gefertigt worden Mai 1930.“ Ebenfalls in dieser Mappe befindet sich eine Kopie der Originalfassung aus dem Nachlass Mechlenburg in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Sig. NLFM: 10a sowie ein Brief von Joachim Paulsen, Norddorf, an Pastor Erich Pörksen vom 23. Februar 1950, aus dem hervorgeht, dass sich Paulsen diese Mappe ausgeliehen hatte. S. 37: <i>Programmabfolge bei der Einweihungsfeier des Parteiheimes in Nebel, 23. März 1934</i> Anmerkung: Veranstalter war die „Zelle Nebel der NSDAP“. S. 38: <i>Zur Einweihung des Heim's der NSDAP am 23. März 1934</i> Anmerkung: Enthält den Text der von Johannes E. Jannen gehaltenen Einweihungsrede, in der er näher den neuen Zweck des Hauses eingeht, das früher das Missionshaus war und das er 1933 erworben hatte. S. 39-45: <i>Knudt Jungbohn Clement von Amrum, 16. Januar 1936</i> Anmerkung: Es handelt sich um die schriftliche Vorlage eines Vortrages, den Jannen am 18. Januar 1936 in Nebel gehalten hat. Jannen zitiert darin u.a. eine längere Passage aus Clements' Selbstbiographie „Ein kurzer Abriß meines Lebens“, die sich in einer Abschrift von unbekannter Hand (Deutsche Schrift) unter der Signatur ÖA/17 im Öömrang Archiif befindet. Außerdem gibt er einen Auszug aus Jürgen Jannens <i>Tagesbegebenheiten</i> (s. ÖA/161) wieder, in der es um eine Predigt geht, die Clement noch als Student in der St.-Clemens-Kirche gehalten hat; vgl. ÖA/146 u. ÖA/173 S. 46-55: <i>Friesische Sagen</i> Enthält des Text eines Vortrages Jannens, gehalten am 30. Mai 1935 in Nebel S. 56-59: <i>Das Geheimniß der MARIA CELESTE</i>; Handschrift Anmerkung: Jannen berichtet über seine Begegnung mit dem Kapitän E. K. Roden während eines USA Besuches und dessen Meinung darüber, was auf der MARIA CELESTE passiert ist; vgl. ÖA/147, ÖA/149, S. 5-15, ÖA/176, S. 5-8 S. 59-65: <i>Chronik der Familie Jannen</i> Anmerkung: Es ist keine Chronik im eigentlichen Sinn, sondern eine Auflistung der genealogischen Daten von Jannens Familie, ausgehend von seinem Sohn John Christian, geb. 1897; eine ausführlichere handschriftliche Fassung befindet sich in ÖA/159.	
--	---	--

	S. 66-68: <i>Allerlei von bekannten und unbekannten Amrumer Persönlichkeiten</i>; Handschrift Anmerkung: Enthält Geschichten und Anekdoten über Michel Laurids Bertelsen (1800-1885), genannt <i>Michel Post</i>; vgl. ÖA/179, S. 47-53, ÖA/181, S. 4-5 S. 68-71: <i>Mein erster Ausflug in 's gelobte Land</i>; Handschrift Anmerkung: Enthält eine detaillierte Beschreibung Jannens, wie es ihm im ersten Jahr seiner Auswanderung 1886 in den USA ergangen ist; vgl. ÖA/179, S. 35-41, ÖA/181, S. 1-3 u. ÖA/255. Es folgen auf den Seiten 72 bis 106 in dieser Nachlassnummern Aufzeichnungen (Typoskripte) von Heinrich Howaldt. Wie an den Typen zu erkennen ist, sind die Seiten von Howaldt auf Maschine geschrieben und davon ist ein Durchschlag gemacht worden (daher die schlechte Qualität), die er Jannen dann, mit seinem in Tinte geschriebenen Namenszug, übergeben hat. Es sind Vorarbeiten bzw. Recherchen für sein geplantes Buch über Hark Olufs. Es beschreibt darin Quellen, die ihm zur Verfügung gestanden haben. Aus Zeitgründen konnte er von den meisten keine Abschrift mehr machen, was sehr bedauerlich ist, da einige dieser Quellen nicht mehr vorhanden bzw. nicht mehr zugänglich sind. Enthält folgende Arbeiten Howaldts: S. 72: <i>Brief von Marten Knudten an K. J. Clement</i>; Abschrift, (beidseitig mit Maschine beschrieben). Anmerkung: Der Brief befand sich laut Howaldt April 1937 im Nachlass von Knudt J. Clement bei Hinrich Johannes Jens in Norddorf. Clement hatte Marten Knudten sein Buch <i>Die Lebens- und Leidensgeschichte der Frisen</i> (1845) gewidmet. Zu seiner Abschrift schreibt Howaldt: „Marten Knudten schreibt nun auf einem leider abgeschnittenen und ohne Datum versehenen Bogen, den ich bei Durchsicht des Nachlasses von K. J. Clement im April 1937 im Hause des Herrn Jens, Norddorf, der jetzt diesen Nachlass besitzt, fand, wie folgt: [...]“ S. 73: <i>Die Belagerung und Beschiessung Kopenhagens im Jahre 1807</i> Anmerkung: Zu diesem Dokument schreibt Howaldt am 27. April 1937: „Im Besitze der Familie Meinerts-Petersen befand sich im April 1937 ein kleines selbstgebundenes Heft, das sehr anschauliche Schilderungen von der Belagerung und Beschießung Kopenhagens im Jahre 1807 durch die Engländer enthält. Das Heft ist, in den einzelnen Seiten unregelmäßig geschnitten, 11 cm x 16 cm groß und 45 Seiten stark. Es enthält in Tagebuchform Aufzeichnungen beginnend am 19. August 1807 und endet am 12. September 1807. Das Papier entstammt aus der damaligen Zeit. Leider ist in keiner Weise ersichtlich, von wem die Aufzeichnungen stammen und wie sie nach Amrum gekommen sind.“ Das Original befand sich laut Howaldt 1937 im Besitz der Familie Meinerts-Petersen, Steenodde (Amrum). S. 74: <i>Nachlass K. J. Clement</i> Anmerkung: Enthält nur die folgende Notiz Howaldts vom 10. April 1937: „Im Besitz des Herrn Jens, Norddorf, befand sich April 1937 aus dem Nachlass des Gelehrten Dr. K. J. Clement außer Büchern, die noch nicht durchgesehen wurden, drei Pakete mit Briefen und Manuscripten. Eine sehr flüchtige Durchsicht ergab, daß es sich hierbei um an Clement gerichtete Briefe handelt. Es ist Verschiedenes für Amrum Wichtiges und Interessantes darunter. Herr Jens will auch im Winter während seiner Abwesenheit alles zur genauen Durchprüfung zugänglich machen. Herr Lützen hat die Schlüssel zur Wohnung.“ S. 75: <i>Nachlass Tadt Quedens</i>, 1822; Abschrift	
--	--	--

	Anmerkung: Es ist eine Beschreibung Howaldts der Papiere zur Erbsache Tadt Quedens vom 28. April 1937: „Im Besitz von Joh. Alfred Quedens sen., Nebel, befand sich im April 1937 eine Inventaraufnahme und Nachlaßregulierung von Tadt, Boy Quedens Witwe aus dem Jahre 1822. Die Aufzeichnungen sind auf amtlichem Papier in der Größe 34 x 20 cm gemacht, zusammengeheftet und zusammengerollt. Leider hat die Rolle sehr gelitten und ist stellenweise stark eingerissen, auch sind die Ränder stark mitgenommen. Die Rolle umfaßt 40 Seiten und enthält auf der letzten Seite die Bemerkung, daß die Erbregulierung in das Schuld- und Pfandprotokoll aufgenommen sind [...]“ S. 76-78: Brief von Oluf Bohn, Midlum (Föhr), an Knudt J. Clement, Hamburg, vom 20. August 1864; Abschrift Anmerkung: Der Brief befand sich laut Howaldt April 1937 im Nachlass von Knudt J. Clement bei Hinrich Johannes Jens in Norddorf. S. 79-106: <i>Das Briefftagebuch des Kapitäns Rauert Cöster 1784-1808</i>; Teilabschrift Zu diesem Briefftagebuch und seiner Bearbeitung schreibt Heinrich Howaldt: „Im Besitz der Frau Clara Gerhardine Petersen befand sich im April 1937 ein für die alten Amrummer Verhältnisse höchst aufschlußreiches und wichtiges Buch, das hoffentlich mit derselben Sorgfalt wie bisher auch für die weitere Zukunft aufbewahrt wird. Es handelt sich um ein Briefftagebuch des ‘Capitäns von Copenhagen’ Rauert (Riwert) Cöster (Harken), geb. 22. März 1740 in Nebel, gest. am 9. September 1820 in Nebel. Das Buch, 31 cm lang und 20 cm breit, ist in Schweinsleder gebunden. Das Papier aus dem zeitentsprechenden guten Material ist weiß. Das Buch enthält 78 doppelt beschriebene Seiten, die so geteilt sind, daß zunächst 61 Doppelseiten Briefe aus der Zeit vom 13. Oktober 1784 bis 25. Mai 1808 kommen. Dann sind umgekehrt 17 Doppelseiten mit einem Contocorrent ausgefüllt. Das Buch ist nicht vollständig. Der Einband ist zur Hälfte durchgerissen und nicht mehr vorhanden. Man gewinnt dadurch übrigens einen guten Einblick in die damalige Bindetechnik. Dann fehlen sowohl bei den Briefen als auch bei dem Contocorrent einzelne Seiten, endlich sind vermutlich unbeschriebene Seiten zwischen dem Contocorrent und den Briefen herausgeschnitten worden.“ Das Original dieses Briefftagebuchs ist bisher noch nicht wieder aufgetaucht. Es ist nur diese Teilabschrift von Heinrich Howaldt vorhanden. S. 107: <i>Nach 40jähriger Abwesenheit</i>, Typoskript Ein Gedicht von Bernhard Tönissen, San Francisco; 7 Strophen á 4 Zeilen. ÖA/182 enthält noch folgende angefügte Mappen: Mappe mit der Aufschrift <i>Gemeindearchiv Nebel (Verzeichnis)</i> Anmerkung: Es ist eine Aufstellung von Heinrich Howaldt über die Materialien, die sich im Jahr 1938 im Gemeindearchiv von Nebel befunden haben, erstellt am 27. April 1838. Mappe mit der Aufschrift: <i>Bergungs- u. Strandlegat der St. Clemensgemeinde. Kurzgefaßter Inhalt Nov. 1937 aufgestellt</i> Howaldt bemerkt dazu: „In Verwahrung bei dem derzeitigen Amtsvorsteher Leonhard Mechlenburg befand sich im November 1937 ein brauner Lederband, der die Geschichte und teilweisen Eintragungen über das ‘Strandlegat’ enthält. Der Band ist zeitgemäß eingebunden und besteht aus zeitgemäßem Papier. Die Maße sind folgende: 32cm lang, 22cm breit, 5½cm dick. Auf der ersten Seite ist eine vom damaligen Birkvogt in Nieblum bestätigte Bemerkung eingetragen, die bescheinigt, dass das Buch 284 Blätter enthält.	
--	--	--

	Es ist außerdem mit einem grün-roten Doppelfaden durchzogen, der am rückseitigen Band mit einem Siegel befestigt ist. Das Band ist im Laufe der Zeit durchgescheuert. Das Siegel ist nicht genau erkenntlich. Es enthält im Mittelfeld drei Männer in alter Tracht. Der rechte ist mit Mitra und Krummstab versehen. Die Randschrift ist ohne weiteres nicht verständlich, da sie aus Abkürzungen besteht. Lesbar ist nur das Wort <i>Sigill</i>. Mehrmals kommt das durchgestrichene dänische ø vor. Von den 284 Blatt sind nur 125 ausgefüllt, die sich auf den Zeitraum von 1825 (1821) bis zum Jahr 1924 erstrecken.“ Mappe mit der Aufschrift: „Wie es zuing, dass die neue Lehre nach Amrum kam. Copia von Chr. Johannsen.“ Anmerkung: Zum Inhalt dieser Mappe s. Anmerkungen in ÖA/182, S. 26-36	
198	Abschrift Jannens eines Artikels aus der <i>Allgemeinen Evang. Luth. Kirchenzeitung</i>	1937
260	Titel: <i>Handschrift Nachlaß des Pastor Lorenz Friedrich Mechlenburg im Hamburger Staats- und Universitäts-Bibliothek</i>; Quartformat, gebunden, 133 Seiten, datiert: 5. Juli 1937 Anmerkung: Die Abschriften aus dem Nachlass Mechlenburg nehmen nur die Seiten 1 bis 74 ein und stammen von Jannen sowie von Pastor Erich Pörksen und seiner Ehefrau Marie-Luise. Sie sind in Verbindung zu sehen mit den Archivalien, die sich Pastor Pörksen 1936/37 aus Hamburg ausgeliehen hatte. Die Seiten 76 bis 133 sind Abschriften Jannens aus den Kirchenbüchern der Amrummer St.-Clemens-Gemeinde. Dieser Band ist dem Öömrang Archiif 2005 von Pastor em. Martin Segschneider, Nebel, als Dauerleihgabe übergeben worden. Inhalt des Bandes: S. 1-12: Abschriften Jannens aus der Nummer 25, die im Katalog der Universitätsbibliothek verzeichnet ist als <i>Stammregister von Martin Flor, gewesener Prediger auf Amrum</i>. S. 13-16: Abschrift Jannens der Nummer 17 des Nachlasses, eine Familienchronik von Volquardt Flor und dessen Sohn Nickels Flor. S. 17-22: Abschrift Jannens der Nummer 18 des Nachlasses, die im Katalog der Universitätsbibliothek verzeichnet ist als <i>Ein Memorial v. Nickels Flor; frühestes Datum: Aug. 1697; letztes 30/6.1732. Amrum</i>. S. 23-25: Abschrift Jannens der Nummer 19 des Nachlasses, die im Katalog der Universitätsbibliothek verzeichnet ist als <i>Richard Ollufs undt Olluf Ercken Quitance Buck auf Amrom. 1719-1798</i>. S. 25-37: Teilabschrift Jannens der Nummer 20 des Nachlasses, die im Katalog der Universitätsbibliothek verzeichnet ist als <i>Rechnungsbuch eines Amrumers</i>, womit Erk Flor aus Nebel auf Amrum gemeint ist. S. 38-40: Abschrift Jannens, überschrieben mit: <i>Abschrift nach C. Martens Auszug aus den Mollerschen Tafeln in Flensburg</i>. Enthält genealogische Daten zur Amrummer Familie Flor. Kein Hinweis darauf, ob die Vorlage auch aus dem Nachlass Mechlenburg stammt. Es könnte sich um die Aufzeichnung <i>Pastoris MARTINI FLORI Geschlechts Tafel</i> handeln, die sich in der Nachlassnummer 25, 3^r befindet, allerdings nur diese Überschrift, sonst keine weitere Eintragung. S. 41-74: Exzerpte von Erich und Marie-Luise Pörksen aus Mechlenburgs	1937 (1938, 1943)

	<i>Tägliche Notizen</i>, die sich in den Nachlassnummern 26 bis 28 befinden. S. 76-120: Abschrift Jannens des Geburts- und Taufregisters des Kirchenbuches der Amrummer St.-Clemens-Gemeinde für die Jahre 1852 bis 1879. Es ist die Fortsetzung der Abschrift, die sich auf den Seiten 26 bis 290 in ÖA/257 befindet. S. 121-123 leer S. 124-129: Abschrift Jannens einer <i>Zugangsliste der St. Clemens Gemeinde</i> für die Jahre 1816-1861. S. 130-133: Abschrift Jannens einer Liste der <i>Vom Kirchspiel Abgegangene</i> für die Jahre 1816-1859. Dieser Band enthält auch: beglaubigte Abschrift Jannens einer Geburtsurkunde für Friedrich Breckwoldt aus Süddorf, 10. Februar 1943; Brief von Boy Breckwoldt, Alkersum, an Jannen vom 13. Januar 1938.	
221	Fragmente enthält: Schreiben ohne Adresse und Datum	[1890-1941]
362	<i>Die drei goldenen Zeitalter der Geestinseln Föhr/Amrum u. Sylt</i> Anmerkung: Es ist die handschriftliche Fassung eines Vortrages, den Jannen auf Amrum vor Gästen und Heimatvertriebenen gehalten hat.	1949

3.3 Bearbeitungen Jannens der Kirchenbücher der St.-Clemens-Gemeinde Amrum

491	<i>Register zum Kirchenbuch der St. Clemens-Gemeinde</i> Anmerkung: Aus Jannens Vorbemerkungen ist zu ersehen, dass er dieses Register, dessen Angaben bis in seine Zeit reichen, 1935 anfertigte, also bis zu der Zeit, wo er die älteren Originalkirchenbücher noch nicht gefunden hatte. Die Namen der Männer sind nach ihrem Nachnamen geordnet, die der Frauen nach ihrem Vornamen und dann der Geburtsname (der Name des Ehemannes befindet sich dahinter in Klammern). Dieses Register ist dem Öömrang Archiif 2009 von Pauline Höfer, Nebel (Amrum), als Schenkung übergeben worden.	1935
257	<i>Kirchenbuch 1625 bis 1851</i>; Abschrift Jannens Enthält: S. 1: Einleitende Bemerkungen Jannens S. 2: leer S. 3-24: Liste der Geborenen 1599-1694 S. 25: Sterbedaten einzelner Personen aus den Jahren 1727-1744 S. 26-290: Abschrift des Kirchenbuches 1694-1851 (die Fortsetzung bis 1879 befindet sich in ÖA/260) enthält auch: „Erbschafts-Regelung über den Nachlass des am 29. Januar 1937 verstorbenen Johann Peter Simons, Nebel“; Typoskript, 1943 Zu seiner Abschrift vermerkt Jannen: „Dieses Kirchenbuch ist nach Aufzeichnungen des hiesigen Pastors Lorenz Friedrich Mechlenburg (1799-1875) ausgefertigt. Nachdem wir im Jahre 1936 die Original-Eintragungen, die lange Zeit als verloren betrachtet, aufgefunden, habe ich im Protokollbuch des Strandlegats der St. Clemens Gemeinde eine wörtliche Abschrift derselben ausgefertigt, da die Originale sich in einem schwer leserlichen Zustande befinden und nur ausnahmsweise, zur Prüfung der Richtigkeit der Abschrift benutzt werden sollen, um einen weiteren Verfall zu verhindern. Die Richtigkeit der Mechlenburgschen Aufzeichnungen ist nach den	[1935-1936]

	Originalen überprüft worden.“ Anmerkung: Diese Abschriften wurden dem Öömrang Archiif 2005 von Pastor em. Martin Segschneider, Nebel, als Dauerleihgabe übergeben.	
259	Alphabetisches Namenregister Jannens zu den von ihm abgeschrieben bzw. ergänzten Kirchenbücher (ÖA/257) Anmerkung: Zu diesem Register vermerkt Jannens: „Dieses alphabetische Register bezieht sich vom Jahre 1610 bis 1830 auf das, nach Aufzeichnungen Pastor Lorenz Friedrich Mechlenburgs (1799-1875) von mir zusammengestellte Kirchenbuch. Von 1830 ab sind die Eintragungen in den Original-Kirchenbüchern zu suchen Wegen der eigenartigen Namensgebung vor 1860 sind die Zu- oder Stammnamen für männliche Personen, die weiblichen Personen dagegen nach dem Vor-Namen alphabetisch zu suchen.“	1936
258	<i>Catalogus Natorum et Denatorum in Insula Amrum ab Ao 1780</i>; Abschrift Anmerkung: Es ist eine Abschrift Jannens des Kirchenbuches der St.-Clemens-Gemeinde für die Jahre 1780 bis 1827. Enthält: S. 2-74: Namen der Geborenen 1780 bis 1827 S. 75: Liste der ältesten Personen Amrums 1827 S. 76-129: Namen der Verstorbenen 1780 bis 1827 S. 130-159: Namen der Verheirateten und Verlobten 1779-1827 S. 160-169: Konfirmationsregister 1780-1827 S. 170-208: Namensregister, geordnet nach Vornamen S. 208-209: „Geleitwort“ Jannens Der erste Absatz dieses Geleitwortes lautet: „Nach Durchsicht dieses Buches, welches mit vieler Mühe und Sorgfalt von mir nach dem Original-Geburts-Sterbe- und Copulationens-Aufzeichnungen im <i>Catalogus Natorum et Denatorum et Copulatorum in Insula Amrum ab A°1780</i>, Gemeinde St. Clemens, abgeschrieben wurde, da sich diese Bücher in einer auflösenden Verfassung befinden und bisher keine Abschrift vorhanden war, wurde mir das Leben, Lieben und Leiden unserer Vorfahren so recht klar vor Augen gestellt.“ S. 210-228: ‘Namen der sämtlichen Einwohner Amrums im Jahre 1716. Zusammengestellt von Pastor Lorenz Friedrich Mechlenburg’ Zu dieser Liste vermerkt Jannens: „Dieses Verzeichnis kam durch Zufall in meinen Besitz, als die Witwe des Pastor Richard Mechlenburg (Sohn von Lorenz Friedrich Mechlenburg) ein Fuder verschiedener Sachen an den Trödler W. Albertsen verkauft hatte, unter welchen auch dieses unscheinbare Heftchen sich befand. Da unsere Kirchenbücher nicht über das Jahr 1780 zurückreichen, habe ich den Inhalt dieses Heftchens in der Form, wie Pastor L. Fr. Mechlenburg sie zu seiner Orientierung aufgezeichnet, hier eingetragen.“ S. 229-237: ‘Alphabetisches Register der Mannspersonen, die vor 1716 auf Amrum gelebt haben. Zusammengestellt von Pastor Lorenz Friedrich Mechlenburg’ S. 238-289: leer S. 290: <i>Die Alarmstange</i>	1934

	Anmerkung: Diese Alarmstange diente vom 17. bis Mitte des 19. Jahrhunderts zur Feststellung von Schiffsstrandungen und in Kriegszeiten als Warnungssignalmast. Es handelt sich bei diesem Text wohl um eine Vorlage für eine Publikation im Gemeindeblatt, die Heinrich Arpe in seinen Aufzeichnungen für den 31. Oktober 1935 vermerkt („Tagebuch des Lehrers Heinrich Arpe vom 28. Mai 1934 bis 2. Januar 1936“, Kopie in der <i>Biographischen Sammlung nordfriesischer Sprachforscher und Sprachpfleger</i> im Archiv der Ferring Stiftung, Sig. BS, Arpe, H.C.J./1.3); vgl. ÖA/258, S. 290. Dem Öömrang Archiif 2005 von Pastor em. Martin Segschneider, Nebel (Amrum), als Dauerleihgabe übergeben.	
--	--	--

3.4 Veröffentlichungen

146	<i>Dr. Knut Jungbohn Clement</i>, Zeitungsartikel Jannens, erschienen in der <i>Amrumer Zeitung</i> vom 4. Dezember 1920 Anmerkung: Der Artikel wurde von Jannen unter seinem Pseudonym Jan Sammen Dring veröffentlicht. Seine Angaben hat er vor allem aus der von Clement selbst verfassten Biografie entnommen. Das Original dieser Selbstbiographie befindet sich im Nachlass Knudt J. Clement unter der Signatur ÖA/17; vgl. ÖA/173 u. ÖA/182, S. 39-45.	1920
147	<i>Aus den Tagen unserer Väter. Das Geheimnis der „Maria Celeste“</i>, Zeitungsartikel Jannens, erschienen in der <i>Beilage zum Föhrer Lokal-Anzeiger</i> vom 16. Oktober 1928 Anmerkung: Jannen berichtet über den Untergang der MARIA CELESTE 1873. Auf dem Schiff haben sich unter anderem die Föhrer Volkert und B. Lorenzen und der Amrumer Arian Martens befunden. Jannen zitiert in diesem Artikel einen Bericht von K. Roden, nautischer Experte aus New York, der aus seiner Sicht schildert, wie es zu diesem Unglück kam; vgl. ÖA/149, S. 5-15, ÖA/176, S. 5-8, ÖA/182, 56-59	1928
144	<i>Aus der Geschichte Amrums</i>; Druck, Wyk, o. J., 12 Seiten Anmerkung: Der erste Teil ist ein Abriss der Geschichte Amrums, wobei Jannen sich in erster Linie auf K. J. Clements <i>Lebens- und Leidensgeschichte der Frisen</i> (1845), stützt. Er berichtet dann über die Entwicklung des Amrumer Schulwesens und zitiert einige Passagen aus den <i>Tagesbegebenheiten</i> (vgl. ÖA/161), die sein Großvater Jürgen Jannen und Christian Johansen für die Zeit zwischen 1831 und 1839 aufgezeichnet haben; vgl. ÖA/182, S. 11-19.	1935
143	<i>Aus den Tagen unserer Väter</i>; Druck, 93 Seiten Inhalt des Buches: S. 1-36: <i>Fitje Iarken</i> Es ist ein Auszug aus den Lebenserinnerungen des Amrumers Friedrich Erken (1819-1891), vor allem über seine Grönlandfahrten und seine Abenteuer als Goldgräber in Australien. Das Original befindet sich unter der Signatur ÖA/465 im Öömrang Archiif (Alkersum/Föhr); vgl. ÖA/181, S. 6-41 Eine weitere gedruckte Fassung befindet sich in der <i>Beilage zum Föhrer Lokal-Anzeiger</i>, 24.7.1931, 1. Fortsetzung 7.8.1931, 2. Fortsetzung 14.8.1931, 3. Fortsetzung 21.8.1931, 4. Fortsetzung 28.8.1931, 5. Fortsetzung 4.9.1931, 6. Fortsetzung 11.9.1931. S. 36-40: <i>Meine erste Reise nach Grönland 1855 und wie es dazu kam</i> Der Amrumer Nickels G. Ricklefs (1841-1929) erzählt über seine erste Fahrt Grönland im Jahr 1855; vgl. ÖA/176, S. 9-16, ÖA/179, S. 5-18, ÖA/181, S.	1932

42-48, s.a. ÖA/252, S. 73 Eine weitere gedruckte Fassung befindet sich in der <i>Beilage zum Föhrer Lokal-Anzeiger</i> vom 26. Oktober 1928. S. 41-42: 1856 Der Amrummer Nickels G. Ricklefs (1841-1929) erzählt darin von seiner zweiten Reise nach Grönland im Jahr 1856; vgl. ÖA/176, S. 17-19, ÖA/181, S. 46-48, s.a. ÖA/252, S. 73 Eine weitere gedruckte Fassung befindet sich in der <i>Beilage zum Föhrer Lokal-Anzeiger</i> vom 26. Oktober 1928. S. 42-46: <i>Der Untergang der dänischen Bark BERNHARDT aus Altona bei Cap Horn im Jahre 1858</i> Es ist ein Auszug aus den Lebenserinnerungen des Amrumers Nickels G. Ricklefs (1841-1929). Das Original befindet sich unter der Signatur ÖA/252 im Öömrang Archiif (Alkersum/Föhr); eine weitere gedruckte Fassung befindet sich in der <i>Beilage zum Föhrer Lokal-Anzeiger</i> vom 2. November 1928; vgl. ÖA/176, S. 22-27, ÖA/179, S. 21-27, ÖA/181, S. 49-52 S. 46-49: 1868. <i>Eine Reise von Valdeparaiso nach Rio de Janeiro mit der Hamburger Bark RICARDO, Kapitän Diedrichsen von Hooge, und zurück nach dort</i> Es ist ein Auszug aus den Lebenserinnerungen des Amrumers Nickels G. Ricklefs (1841-1929). Das Original befindet sich unter der Signatur ÖA/252 im Öömrang Archiif (Alkersum/Föhr); vgl. auch ÖA/181, S. 52-55 Eine gedruckte Fassung befindet sich in der <i>Beilage zum Föhrer Lokal-Anzeiger</i> vom 14. Dezember 1928 u. vom 25. September 1931 S. 49: <i>Der Regierungspräsident und die zwölf Apostel in der Nebeler Kirche</i>; vgl. ÖA/179, S. 44-45, ÖA/181, S. 55 Eine weitere gedruckte Fassung befindet sich in der <i>Beilage zum Föhrer Lokal-Anzeiger</i> vom 25. September 1931 S. 49-60: <i>Der Sklavenhandel</i>; vgl. vgl. ÖA/149, S. 21-48, ÖA/181, S. 56-66. Eine weitere gedruckte Fassung befindet sich in der <i>Beilage zum Föhrer Lokal-Anzeiger</i> vom 2. Oktober 1931 u. 9. Oktober 1931 S. 60-73: <i>Das von Nordfriesen geführte Schiff ORANJE BOOM von dem türkischen Kaper DIE DREI HALBEN MONDE gefangen genommen am 20. Juni 1687 auf Doggersbank</i> Grundlage ist der Text: <i>Gefangennahme des von Nordfrisen geführten Schiffs ORANJE BOOM am 20. Juni 1687 auf Doggersbank von dem türkischen Kaper DIE DREI HALBMONDE, kommandirt von einem hamburgischen, einem lübeckischen und einem schwedischen Renegaten</i>, in: Clement, Knudt Jungbohn <i>Der Lappenkorb von Gabe Schneider aus Westfrisland, mit Zuthaten aus Nord-Frisland</i>; 1846, S. 262-278; vgl. ÖA/181, S. 67-80. Eine weitere gedruckte Fassung befindet sich in der <i>Beilage zum Föhrer Lokal-Anzeigers</i> vom 9.10.1931, 16.10.1931 u. 23.10.1931. S. 73: <i>Der Friese Nis Ipsen aus Klanxbüll</i> Anmerkung: Es ist verkürzte Fassung des Stückes 'Nis Ipsen' aus dem von Knudt J. Clement 1846 herausgegebenen Buch <i>Der Lappenkorb von Gabe Schneider aus Westfrisland, mit Zuthaten aus Nord-Frisland</i>, 1846, S. 338. Ein weiterer Druck dieser verkürzten Fassung befindet sich in der <i>Beilage zum Föhrer Lokal-Anzeiger</i> vom 30. Oktober 1931; vgl. ÖA/181, S. 80. S. 74-93: <i>Aus dem Leben des nordfriesischen Helden Hark Olufs</i>. Grundlage ist der Text: <i>Das Leben des nordfrisischen Helden Hark Ulws</i> in: Clement, Knudt Jungbohn <i>Der Lappenkorb von Gabe Schneider aus Westfrisland, mit Zuthaten aus Nord-Frisland</i>; 1846, S. 209-261 Eine gedruckte Fassung befindet sich in der <i>Beilage zum Föhrer Lokal-Anzeiger</i> vom 30. Oktober 1931 u. 13. November 1931	
--	--

--	--	--

4. Sammlungen

4.1 Kirchensachen – Legate – Gemeindeakten

211	Einverständniserklärung der Bewohner Amrums zur Errichtung eines <i>Allgemein nützliche[n] Strand- und Bergungs-Legat für die St. Clemens Gemeinde auf Amrum</i> Das Original befindet sich unter der Nummer 1046 im Inselarchiv Föhr (Alkersum/Föhr). Anmerkung: Es ist die Einverständniserklärung der Bewohner Amrums zur Errichtung eines Legats, das besagt, dass 5% des Bergelohns einer jeden Schiffsstrandung der St.-Clemens-Gemeinde zukommen sollen. Der Vorschlag ein derartiges Legat zu errichten, kam von Johann Dethlef Dahl Nielsen (1787-1852), Birkvogt von Westerlandföhr und Amrum. Auslöser war die Strandung des Schiffes JUNO vor Amrum, von der reicher Bergelohn zu erwarten war. Nielsen kam nach Amrum und machte den Amrumern den Vorschlag, von diesem Bergelohn sowie von jedem weiteren, einen gewissen Prozentsatz zum Wohl des Kirchspiels St. Clemens abzugeben. Ein Jahr später, am 21. Dezember 1821, rief er alle bergungsfähigen Männer Amrums in der Nebeler Schule zusammen und es wurde vereinbart, in Zukunft von jedem Bergungsfall fünf Prozent zum „Wohl und Besten des ganzen Kirchspiels St. Clemens“ abzugeben. Alle 61 Anwesenden unterschrieben die Vereinbarung. In einer von Jannen erstellten Abschrift dieser Einverständniserklärung (ÖA/153) vermerkt er: „Das Original der vorstehenden Abschriften wurde mir aus dem Nachlaß des verstorbenen Herrn Georg Hansen [1842-1913], Nebel, welcher lange Jahre hindurch Mitgl. der Com[m]ission des Legats gewesen, übergeben und auf vorstehenden Blättern wortgetreu abgeschrieben. Johannes E. Jannen, Nebel den 10. Feb. 1917.“	1821
210	Statuten für das <i>Allgemein nützliche Strand- und Bergungs-Legat für die St. Clemens Gemeinde auf Amrum</i>; 6 Bl. fol. Anmerkung: Es ist die Originalurkunde mit den Statuten dieses Legats, unterschrieben von Pastor Christian R. Mechlenburg, Paul Feddersen, Peter Brodersen, Volkert Quedens und Jacob Wögens am 15. Juni 1825 sowie die amtliche Bestätigung des dänischen Königs Frederik VI. (mit Siegel), datiert vom 30. November 1825.	1825
212	<i>Allgemein nützliche Strand- und Bergungs-Legat für die St. Clemens Gemeinde auf Amrum</i>; Abschrift Anmerkung: Es ist eine Abschrift in deutscher Schrift der auf den 15. Juni 1825 datierten sog. Fundation dieses Legats sowie der Bestätigung durch Frederik VI. Das Original befindet sich unter der Signatur ÖA/210 im Öömrang Archiif (Alkersum/Föhr).	[1825]
229	<i>Leichenpredigt über Ketel Christiansen</i>; Handschrift, 12 Seiten Anmerkung: Gehalten wurde die Predigt wahrscheinlich durch Pastor Knudt A. Frerks (1815-1899). Ketel Christiansen wurde 1818 auf der Hallig Südfall geboren und starb 1870 in Boldixum (Föhr).	1870
222	<i>Repartition der Beiträge zum Unterhalt des Armen-, Schul- und Kirchenwesens der Sct. Clemens Gemeinde</i>; Originalhandschrift, 163 Seiten Anmerkung: Wie an den eigenhändigen Unterschriften der Unterzeichner zu erkennen ist, handelt es sich um das Original. Die Eintragungen erfassen die Jahre 1871 bis 1884, wobei sich die Jahrgänge 1872 und 1873 am Ende des Buches befinden. Das Buch enthält tabellarisch aufgeführt das, was jeder Einzelne aus den Amrumer Dörfern Norddorf, Nebel, Süddorf und Steenodde an Abgaben zu	1871-1884

	entrichten hatte. Geordnet sind die Personen innerhalb des Dorfes nach Hausnummern.	
230	Ländereien und Einkünfte des Pastorats der St.-Clemens-Gemeinde Amrum; 34 Schriftstücke	1879-1895
223	Testament von Peter Knudt Wögens und Ehefrau Kresche; 4 Bl. fol. Anmerkung: Es ist eine beglaubigte Abschrift des Testaments von Peter Knudt Wögens (1807-1881), Gerichtsvogt, und seiner am 11. April 1879 verstorbenen Ehefrau Kresche geb. Peters (1809-1879). Das Testament hatten die beiden 1849 fixiert. Nach dem Tod seiner Frau errichtete Wögens ein Legat, das gemeinnützigen Einrichtungen auf Amrum zugutekommen sollte. Der Name des Legats sollte lauten: „Eheleute Woegens Legate für die Gemeinde Amrum“. Erstellt ist das Dokument 1881, beglaubigt am 26. Mai 1883.	1883
228	<i>Rede gehalten an der Bahre der beiden verunglückten Seeleute Theodor Flor und Jens Bork in der Kirche zu Vorupör am 21. November 1890;</i> Handschrift, 12 Seiten (unvollständig) Anmerkung: Die beiden Seeleute verunglückten 1890 bei der Rettungsfahrt der THEODOR PREÜBER vor Hörnum.	1890
541	Schriftwechsel der Königlich Preußischen Regierung in Schleswig über die Konzession des Badestrandes in Norddorf; Originale Anmerkung: Die aus Norddorf stammenden Geschwister Sesine Theodore Peters (1848-1919) u. Caroline Wilhelmine Peters (1850-1912) beschwerten sich in ihren Schreiben, dass dem Hospiz zu viele Rechte am Badestrand in Norddorf eingeräumt worden sind.	1893-1894

4.2 Tagebücher – Reiseaufzeichnungen – Gedichtheft – Schulhefte

206	<i>Philimina Quedens zu Stehnodde auf Amrum d. 26. Juny Anno 1828;</i> Handschrift, 65 Seiten 8° Anmerkung: Unter dem Titel befindet sich noch die Jahreszahl 1838. Es ist ein Schulheft, das Quedens (1814-1853) während ihrer Zeit auf dem Taubstummen-Institut in Schleswig geführt hat, wo sie bis 1828 war. Philimina war die Tochter von Volkert Quedens (1769-1853) und Ehefrau Jung Kresche (1775-1844), eine Tochter von Phillip Ernst Quedens und Kerrin Nickels Nahmens.	1828
161	Oktavheft mit der Aufschrift: <i>Tagesbegebenheiten. Im Jahre 1831 bis 1839 von der Insel Amrum, von Jürgen Jannen und Christian Johansen;</i> Abschrift, 35 Seiten Anmerkung: Die Abschrift datiert Johannes E. Jannen auf den 5. August 1933. Laut Jannen stammt die Originalaufzeichnung von Christian Johansen (1820-1871) und befand sich im Besitz von Cornelius Riewert Ketels, von 1907 bis 1921 Pastor auf Amrum, der es Johannes E. Jannen „freundlichst zur Abschrift“ überlassen hatte; vgl. ÖA/182, S. 18.	1831-1839
209	Oktavheft ohne Aufschrift; Handschrift, 105 Seiten Anmerkung: Es ist eine Art Seehandbuch, enthält 57 Paragraphen zu jahreszeitlichen Winden, Wasserströmen und Reiserouten Süd-Ost Asiens. Der Autor ist nicht bekannt.	[1870]
204	<i>Konfirmandenheft</i> von Claudius Anton Knudten; Handschrift, 39 Seiten Anmerkung: Knudten ist 1856 in Nebel auf Amrum geboren und wanderte 1872 nach Amerika aus, wo er auch gestorben ist.	[1870-1872]
205	<i>Ein tägliches Abendgebeth. Selbstgewidmet nach einem schweren</i>	1873

	<i>Krankenlager im Jahr 1873 von Joh. Ch. P. Jachten</i> ; Handschrift, ein Blatt Anmerkung: Über die Person J.C.P. Jachten konnte noch nichts in Erfahrung gebracht werden.	
207	Reiseaufzeichnungen eines Matrosen Drescher; Handschrift, 20 Bl. Anmerkung: Die Aufzeichnungen sind in Tagebuchform verfasst, während seiner Dienstzeit auf verschiedenen Schiffen der kaiserlichen Flotte (1895-1897). Über die Person Drescher konnte noch nichts in Erfahrung gebracht werden.	1895-1897
242	<i>Friesenlieder</i> ; Oktavheft, 14 Seiten enthält: Abschriften von Nora Maria Schmidt (1889-1965) deutscher und friesischer Gedichte und Lieder	[1905-1920]
201	Oktavheft mit der Aufschrift: <i>T. Martinen</i> ; Handschrift, 53 Seiten (gez.) enthält: Abschriften von Tücke Malvin Martinen (1894-1916) aus dem <i>Liber Daticus</i> der St.-Clemens-Gemeinde Amrum; vgl. auch ÖA/148 Enthält folgende Texte: S. 1-7: <i>Anno 1777</i> Es ist eine Aufstellung der Amrumer Pastoren bis 1778 (dänisch); Vorlage: <i>Liber Daticus</i> , S. 1-2 S. 9-10: Anmerkungen zur St.-Clemens-Kirche und <i>Einkünfte des Predigers auf Amrum</i> ; Vorlage: <i>Liber Daticus</i> , S. 13 S. 12-41 <i>Messebuch</i> . Es handelt sich um die Abschrift der Randbemerkungen von Pastor David Monrad (1655-1694, von 1681 bis zu seinem Tod Pastor auf Amrum) in das Messbuch der St.-Clemens-Kirche, Vorlage: <i>Liber Daticus</i> , S. 729-740. Jannen fügt an: „Nur im Amrumer Pastorat und der Kopenhagener Bibliothek.“ S. 42-43: <i>Bartholomeus Wedel</i> Enthält u.a. Bemerkungen von Bartolomäus Wedel über die Flut 1717. Vorlage: <i>Liber Daticus</i> , S. 742-743. Auf Seite 743 befindet sich der Vermerk: „Vorstehende Anmerkungen sind aus dem hier sich befindlichen Messebuch im Nov. 1826 abgeschrieben worden, weil schon so Manches durch den Zahn der Zeit unleserlich geworden“ Die Schrift ist die vom Amrumer Pastor Lorenz F. Mechlenburg (1799-1875). S. 44-46: <i>1824 Königsbesuch</i> Enthält eine Beschreibung des Besuchs des dänischen Königs Friedrich VI. auf Amrum im Jahr 1824; Vorlage: <i>Liber Daticus</i> , S. 744. S. 46: <i>Dän. Agitation 1869</i> Enthält die Abschrift der ersten Zeilen eines Textes über dänische Agitation gegen den Volks- und Jugendunterricht im Herzogtum Schleswig; Vorlage: <i>Liber Daticus</i> , S. 658-659. S. 47-67: <i>Pastorat</i> Enthält Angaben über das Pastoratsland der St.-Clemens-Gemeinde und die Einkünfte ihrer Kirche (dänisch). Vorlage: <i>Liber Daticus</i> , S. 3-11.	[1910-1914]
202	<i>Fragmente Tücke Martinen</i> ; Handschrift enthält: Abschriften von Tücke Malvin Martinen (1894-1916) aus Knudt J. Clements <i>Der Lappenkorb von Gabe Schneider aus Westfriesland, mit Zuthaten aus Nord-Frisland</i> (1846)	[1910-1915]
252	Tagebuch von Nickels G. Ricklefs; Originalhandschrift, Kontokorrentbuch, 13cm breit, 30cm lang	[1928-1929]

	Nickels Georg Ricklefs wurde am 26. Juni 1841 in Norddorf auf Amrum geboren. Seine Eltern waren Erk Ricklefs (1809-1851) und Göntje geb. Nickelsen (1813-1887). 1865 heiratete er die aus Nebel stammende Christine Gerrets (1837-1915). Nickels starb am 13. Dezember 1929. Anmerkung: In seinen Aufzeichnungen macht Ricklefs zunächst kurze Bemerkungen zu seiner Kinderzeit sowie seinen beiden ersten Seefahrten nach Grönland. Es folgen Beschreibungen seiner Fahrten als Matrose und später Steuermann auf verschiedenen Schiffen in den Jahren 1857 bis 1877. 1877 wird er Kapitän der JOACHIM CHRISTIAN und hat dieses Amt inne bis 1884, als das Schiff verkauft wurde. 1887 gibt er die „große Fahrt“ auf und beschreibt nun ausführlich, wie er sich danach mit allerlei Arbeiten und Unternehmungen auf Amrum durchschlägt, z.B. dem Anfertigen und Pflegen von Grabsteinen, Malerarbeiten, oder auch dem Rudern und Segeln mit Badegästen am Norddorfer Strand. Ehrenamtlich ist er aktiv im Kirchenvorstand der St.-Clemens-Gemeinde. Auf den Seiten 73 bis 101 lässt Ricklefs dann noch „Nacherinnerungen“ folgen, u.a. Kindheitserlebnisse aus den Jahren 1848 bis 1850, als österreichische Truppen Amrum besetzt hatten.	
203	<i>Meine Reise von Amrum am 15. Okt. 1927 nach dem Harz (Wernigerode) und zurück am 9. Nov. 1927 abends 7 Uhr. 65</i> Anmerkung: Nach Mitteilung von Helmut Martinen, Steenodde, ist Ilma Quedens (*1891) die Verfasserin.	1927

4.3 Personenbezogene Sammlungen

4.3.1 Hark Olufs

Hark Olufs (1708-1754), Süddorf; verheiratet (1737) mit Antje Lorenzen (1715-1798); wurde 1724 von türkischen Seeräubern bei einer Fahrt auf dem Schiff seines Vaters gefangen genommen und in Afrika als Sklave verkauft; blieb 12 Jahre in Gefangenschaft; es gelang ihm, während dieser Zeit eine gehobene Stellung zu erlangen; 1835 erhielt er seine Freiheit wieder und kehrte 1836 nach Amrum zurück.

236	<i>Harck Olufs besondere Avantüren</i>; Handschrift, 56 Seiten, 8° Anmerkung: Es ist die deutsche Übersetzung eines dänischen Druckes; vgl. Jannen, Reinhard. 1999. „<i>Hark Olufs besondere Avantüren oder wonerbahres Schicksahl</i>“. Wiederentdeckte Fassungen der Lebensbeschreibung von Hark Olufs“. In: Nordfriesisches Jahrbuch, Bd. 35, S. 11-40; Rheinheimer, Martin. 2001. <i>Der fremde Sohn. Hark Olufs' Wiederkehr aus der Sklaverei</i>.	[nach 1761]
237	<i>Hark Olufs Lebensgeschichte in der Turkey in Europa</i>; 40 Seiten, 8° Anmerkung: Es wird nicht deutlich, wer der Verfasser ist. Auf Seite 1 steht der Eintrag: „Ricklef Tückes in Nebel auf Amrum Anno 1823“. Auf Seite 8 noch einmal: „Ricklef Tückes in Nebel auf Amrum 1823“. Aber die ersten 8 Seiten sind quasi nur ein Schutzumschlag. Auf Seite 10 befindet sich der Eintrag: „Hark Olufs Lebensgeschichte in der Turkey in Europa“. Aber am Ende der Aufzeichnung findet man den Eintrag: „Johanna Jensen in Nebel auf Amrum den 31sten Jan. 1836“. Zu diesen Lebensbeschreibungen siehe: Jannen, Reinhard. 1999. „<i>Hark Olufs besondere Avantüren oder wonerbahres Schicksahl</i>“. Wiederentdeckte Fassungen der Lebensbeschreibung von Hark Olufs“. In: Nordfriesisches Jahrbuch, Bd. 35, S. 11-40; Rheinheimer, Martin. 2001. <i>Der fremde Sohn. Hark Olufs' Wiederkehr aus der Sklaverei</i>.	[1823, 1836]
238	<i>Hark Olufs besondere Awentüren oder wunderbahre Schicksale in der Türkei und seine glückliche Zuhausekunft in sein Vaterland</i>; Handschrift, 21 Seiten fol. Anmerkung: Es ist zusammenfassende Beschreibung des Lebens von Hark Olufs, verfasst von seinem Urenkel Hinrich Jürgens (1823-1900) im Jahr	1886

	1886.	
240	Zeitungsartikel von Julius Tedsen über Hark Olufs	1932
239	Prospekt von Karl Heinrich (Heinz) Howaldt als Ankündigung seines geplanten Buches über Hark Olufs (1708-1754)	[1938]

4.3.2 Bandix Friedrich Bonken

Bandix Friedrich Bonken (1839-1926), Gröde; ab 1865 Lehrer und Küster auf Amrum; verheiratet (1876) mit der Witwe Gardine Tückes geb. Urbans; am 15. April 1893 (zwangs)pensioniert; Verfasser von Texten in Amrummer Friesisch und Halligfriesisch.

248	Aufstellung über die Schülerzahl an der Nebeler Schule für die Jahre 1856-1876; Handschrift, 1 Seite 5°	1876
245	Aufzeichnungen von Bandix F. Bonken Bonkens in Amrummer Friesisch und Halligfriesisch; Handschrift, 8 Seiten, 6°	[1880-1920]
247	<i>Glückwunsch für das junge Ehepaar</i> , von Böle Bonken; Handschrift, 4 Seiten fol.	[1880-1885]
246	Ansprache Bonkens an einen Konfirmandenjahrgang; Handschrift, 5 Seiten, 6°	[1885-1893]
243	Briefe (Briefkopien?) Bonkens an verschiedene Adressaten; Handschrift, 22 Blatt enthält auch: Fragment einer Predigt oder Artikels von Bonken; Predigt vor seinen Sonntagsschüler aus dem Jahr 1909 in einer Abschrift (Typoskript) von Johannes E. Jannen aus dem Jahr 1942	1891-92; 1909, 1919 (1942)
244	Brief von Pastor Georg Leonhard Beck (1842-1915) an Bandix F. Bonken; 19 Seiten, fol.	1901
241	Selbstbiographie von Bandix B. Bonken; Abschrift, fünf Oktavhefte Anmerkung: Es ist wahrscheinlich die unvollständige Vorlage für eine beabsichtigte Veröffentlichung. Aus dem Inhalt lässt sich erschließen, dass die Abfassung nach dem November 1918 erfolgt ist.	[1918-1926]
249	Nekrologe, Anzeigen und Gedichte zum Tod von Bandix B. Bonken Enthält auch: Fotos von Bonken	1926

4.3.3 Familie Martin Gottlieb M. Mechlenburg

Martin Gottlieb M. Mechlenburg (1839-1905), Nebel; Sohn des Amrummer Pastors Lorenz Friedrich M. Mechlenburg (1799-1875) und Ehefrau Matje Tückes (1806-1874); er war zunächst Seemann, später Landwirt und Amts- und Gemeindevorsteher auf Amrum; heiratete (1863) in erster Ehe Georgine Auguste Urbans (1840-1878), in zweiter Ehe (1879) Pauline Josine John (1856-1948).

226	Auszug aus dem Geburts- und Taufregister der St.-Laurentii-Gemeinde auf Westerlandföhr für Maria Dorothea Tückis; Abschrift, 1904	1872
225	Geburtsurkunde für Charles Peter Tückis; Abschrift, 1904	1875
224	Pachtvertrag zwischen Martin G. Mechlenburg und Wilhelm Hinz	1892
218	Rundschreiben des Kreisausschuss-Vorsitzenden Hansen, Tondern, an die Gemeinden des Kreises, über eine Amtsentuschädigung	1894

217	Brief von Carl J. Matzen (1852-1931) an den Gemeindevorsteher Martin G. Mechlenburg	1900
216	Brief von Richard Friedrich Mechlenburg (1847-1913) an seinen Bruder Martin G. Mechlenburg	1901
219	Schreiben des Amrumer Amtsvorstehers Martin G. Mechlenburg an den Landrat in Tondern wegen einer Amtsentschädigung	1903
220	Schreiben des Landrats in Tondern an den Amrumer Amtsvorsteher Martin G. Mechlenburg über eine Amtsentschädigung	1903
214	Vollmachten für Gemeindevorsteher Martin G. Mechlenburg Anmerkung: Die Vollmachten betreffen Mitglieder der Familie Gerret Arian Tückis aus Utersum, verheiratet mit Elisabeth Margretha John aus Nebel, eine Schwester von Martin Mechlenburgs Frau Pauline Josine, in den USA.	1904
364	Beglaubigte Auszüge aus Tauf- und Trauregister zur Familie Mechlenburg	1906-1941
227	Steuerbescheid für Pauline Mechlenburg	1925-1926

4.3.4 Wilhelm Johannes Emil Tamsen

Wilhelm Johann Emil Tamsen (1852-1891), Pastor auf Amrum von 1878 bis 1891.

250	Lebensdokumente enthält u.a.: Geburtsurkunde, Abiturzeugnis, Studienbescheinigungen, das Abschlusszeugnis der Christian-Albrechts-Universität Kiel, Bewerbungen	1855-1891
251	Predigten von Tamsen; Abschriften (Typoskripte) Anmerkungen: Die Abschriften hat Dr. Martin Tamsen, Stockholm, 1964 angefertigt. enthält auch: Brief von Martin Tamsen an Pastor Erich Pörksen, 1964	1887-1891, 1964

4.3.5 Ricklef Volkert Flor

Ricklef Volkert Flor (1877-1915), Nieblum; er war ein Sohn von Johannes Theodor Flor (1852-1934), Norddorf, und Ehefrau Nandine Maria Nürnberger (*1855); verheiratet (1904) mit Amanda Catharine Nickelsen (1877-1945).

232	Kirchliche Lieder und Gebete in Amrumer Friesisch von Richard V. Flor; unvollständig enthält auch: Abschriften Flors friesischer Gedichte von Knud Broder Knudsen, Simon Reinhard Bohn, Riewert C. Knudsen und Eduard J. H. Rolufs	1907-1912
-----	--	-----------

4.4 Drucksachen

256	<i>Amrumer Lokalblatt</i> Nr. 67, 12. Jahrgang, Freitag, 25. August 1899 <i>Amrumer Lokalblatt</i> Nr. 68, 12. Jahrgang, Dienstag, 29. August 1899	1899
253	<i>Für unsere Jugend. - Unterhaltungsbeilage zum Leerer Anzeigenblatt</i> , Nr. 7. 23. Juni 1928	1928
254	‘Die deutschen Auswanderer und die neue Welt’, Gedicht von Knudt J. Clement, abgedruckt im <i>Zweiten Blatt der Föhrer Zeitung</i> , Nr. 44 v. 15. April 1931 Anmerkung: Das Original dieses 1871 verfassten Gedichts befand sich im	1931

	Besitz von Clements Sohn Edmund.	
--	----------------------------------	--

5. Provenienzfremde Materialien

255	<i>Von Amrum in die weite Welt.</i> Enthält neben biographischen Angaben zur Person Jannen vor allem Abschriften einiger seiner Texte zur Geschichte Amrums; Typoskript Anmerkung: Auf der ersten Seite befindet sich der Eintrag: 'Herrn Pastor Weber zum Geburtstag 1947 vom Hauptarchiv'. Es handelt sich wahrscheinlich um eine Abschrift, die Pastor Erich Pörksen angefertigt hat.	1947
-----	--	------

Nachlass Korsemann, Carl C.

Carl Claudius Korsemann (1867-1947), Nebel; Seefahrer; Sohn von Gerret Johann Korsemann (1836-1906) und Ehefrau Molly Christine Stuck (1836-1914).

264	Militärpass	1889
261	'Zeugniß über die Befähigung zum Schiffer auf Großer Fahrt'	1893
266	Reichsbanknoten	1908-1914
262	Bestallung zum Lotsen auf dem Kaiser-Wilhelm-Kanal	1910
265	Fotosammlung enthält u.a.: Foto des Geburtshauses Korsemanns, heute das Museum <i>Öömrang Hüs</i> in Nebel	[1910-1940]
263	Anteilsschein an der Vogelkoje <i>Meerum</i> , Nebel	1919

Nachlass Köster, Pauline M.

Pauline Mathilde Köster (1872-1963), Süddorf; verheiratet (1892) mit dem Schuhmachermeister Hinrich Julius Jessen (1867-1954) aus Nebel.

480	<i>Konfirmandenbuch für Pauline Mathilde Köster in Süddorf</i>	1886
-----	--	------

Nachlass Lassen, Familie Hermann J.

Hermann Johannes Lassen (*1920), Nebel, war ein Sohn von Max Hinrich Lassen (*1898) und Ehefrau Marie Catharine Petersen (*1894) aus Pellworm. Sein Großvater war Heinrich Lassen (*1865).

103	Lebensdokumente aus der Familie enthält u.a.: Ahnenpässe, Arbeitspässe, Lehrverträge, Sparkassenbücher, Grundbuchauszüge, Konfirmationsurkunden, Jagdschein, Frontkämpferausweis, Kennkarten, Glückwunschkarten	1907-1955
104	Auszüge aus Tauf-, Trau- und Sterberegister	1937-1956
105	Rechtsstreit zwischen Heinrich Lassen und Johanna Schmidt wegen einer Wohnungsmiete	1949

106	Brief von Martha Ide, Nebel, an Wilhelmine Lassen Anmerkung: Inhaltlich geht es um die Entlassung Lassens aus der NS-Frauenschaft.	[1930-1940]
107	Feldpostbriefe von Max und Hermann Lassen	1917-1918, 1941-1942
108	Ahnentafel Hermann Johannes Lassen; unvollständiges Typoskript	[1950-1970]

Nachlass Martens, Gerhard

Gerhard Martens, geboren am 21. August 1921 in Norddorf, gestorben nach 1942.

542	Papiere zur Einberufung als Soldat im II. Weltkrieg enthält: Geburtsurkunde, Einberufungsbescheid, Schulhefte zum Flugunterricht	1940-1942
-----	--	-----------

Nachlass Martensen, Johann

Johann Martensen (1813-1894), Schardebüll (Nordfriesland); von 1839 bis 1881 Lehrer in Norddorf; verheiratet in erster Ehe (1840) mit Kresche (Kreske) Ricklefs (1805-1873), in zweiter Ehe (1874) mit Keike Boy (Boh) Clement (1817-1886).

Dem Öömrang Archiif am 2. Mai 2006 von Holger Peters, Wittdün, als Dauerleihgabe übergeben.

467	Zweibändiges Tagebuch des Norddorfer Lehrers Johann Martensen Anmerkungen: Band 1 enthält die Eintragungen für die Jahre 1839 bis 1886, Band 2 die Eintragungen aus den Jahren 1887 bis 1892. Im zweiten Band eingelegt ist das schriftliche Konzept der Trauerpredigt des Amrumer Pastors Lorenz Friedrich M. Mechlenburg auf Hark Knudten Cöster, gestorben am 11. Juli 1836.	1839-1892
-----	--	-----------

Nachlass Martinen, Helmut und Familie

Als Schenkung übergeben im August 2019 von der Familie.

Inhalt

1. Genealogische Arbeiten
2. Arbeiten zur Geschichte Amrums
3. Arbeiten zum Amrumer Friesisch
4. Lebensdokumente der Familie
5. Sammlung von Lebensdokumenten verschiedener Amrumer Persönlichkeiten
6. Sammlung von Dokumenten zur Geschichte Amrum

1. Genealogische Arbeiten

515	„Daten aus dem Leben von Peter Jensen und Wilhelmine, geb. Flor, und deren Nachkommen“; Typoskript, 6 Seiten	[1970-2000]
516	„Stammbaum der Familie Ricklefs aus Steenodde“	[1970-2000]
517	„Ahnentafel von Theodor Wilhelm Jensen (1910-1965)“	[1970-2000]
518	Statistische Auswertungen Martinens aus den Sterberegistern der Kirchenbücher der Amrumer St.-Clemens-Gemeinde Anmerkung: Die Angaben umfassen den Zeitraum von 1780 bis 1965.	[1970-2000]
539	Biographische Ausarbeitungen von H. Martinen zu Tücke Malwin Martinen (1894-1916) enthält: genealogischer Stammbaum; inhaltliche Zusammenfassung der Kriegstagebücher Martinens (Öömrang Archiv, Sig. ÖA/523); Lebenslauf enthält auch: Kopie eines Briefes von Tücke M. Martinen an Lehrer Heinrich Arpe vom 20. Juli 1915	[1970-2000]

2. Arbeiten zur Geschichte Amrums

519	<i>100 Jahre Amrumer Leuchtturm</i> ; Druck Anmerkung: Noch kein Hinweis darauf, wo dieser Artikel gedruckt worden ist.	1975
520	<i>Journal des Schiffes INSULANA, geführt von Kapitän Hinrich Philipp Ricklefs (1824-1886), auf der Fahrt von Hamburg nach Quebec 1860/61</i> ; Kopie Anmerkung: Martinen fügt eine von ihm erstellte Abschrift der Kopie an.	[1970-2000]

3. Arbeiten zum Amrumer Friesisch

521	Unterlagen Martinens zur Lieferung Amrumer Texte zu Reinhard Arfstens Buch <i>Mamenspriik</i> , 1957 enthält u.a.: Textvorlagen; Korrespondenz (u.a. mit dem von Amrum stammenden Richard Matzen, Hamburg)	1957
-----	---	------

4. Dokumente von Familienmitgliedern

4.1 Tücke Malwin Martinen

Tücke Malwin Martinen (1894-1916), geboren in Süddorf; in der Champagne gefallen, in St. Etienne beerdigt; besuchte nach der Konfirmation die Präparanden-Anstalt in Tondern; 1914 Kriegsfreiwilliger; Onkel des Nachlassers.

522	Schulaufsatzhefte; Originalhandschrift	1910-1914
523	Tagebuchaufzeichnungen; Originalhandschrift Anmerkung: Es sind zwei Hefte unterschiedlichen Formats. Heft 1 enthält Aufzeichnungen aus der Zeit vom 27. November 1913 bis zum 18. Juni 1914, Heft 2 ist ein Kriegstagebuch Martinens aus der Zeit vom 3. August 1914 bis 17. Oktober 1914. In seinen biographischen Ausarbeitungen zu Tücke M. Martinen erwähnt Helmut Martinen, dass ihm drei Kriegstagebücher vorliegen, die Eintragungen bis zum 27. Juli 1915 beinhalten. Wo sich die beiden fehlenden Hefte befinden, konnte noch nicht ermittelt werden.	1913-1914

4.2 Martin Arfsten, Cornelis und Tücke Martinen

Cornelis Martinen (1816-1885), Süddorf; erst Seemann, dann Landmann; 1848 Steuermann; 1860 Kreuzzollschiffer; Sohn von Martin Arfsten (1784-1856) und Ehefrau Ingke Nickelsen (1785-1854)
Tücke Knudt Martinen (1848-1932); Zimmermann, Bauer; Sohn von Cornelis Martinen und Ingke Nickelsen; verheiratet (1875) mit Mathilde Matzen (1854-1917); ein Sohn war Tücke Malwin, ein anderer Cornelius Conrad (1891-1917), verheiratet (1913) mit Auguste Friederike Henningsen (1893-1919), es sind die Eltern des Nachlassers.

524	Lebensdokumente enthält u.a.: Auktionszuschläge über gekaufte Landstücke; Steuersachen; Erbschaftssachen (u.a. Testament von Martin Arfsten); Sterbeurkunden von Cornelis Martinen, 1885, und Ida Gerrets, 1892	1826-1913
-----	--	-----------

4.3 Tücke Knudten

Tücke Knudten (1777-1852), Süddorf; Steuermann, Landmann; verheiratet (1799) in erster Ehe mit Kerrin (Keike) Nickelsen (1782-1825), Sohn: Knudt Tückes (1804-1838); in zweiter Ehe mit Ehlken Broders geb. Peters (1793-1838).

525	Lebensdokumente enthält: Auktionszuschläge, Kaufverträge, Überschreibungen, Erbschaftssachen, u.a. die Erbteilungsakte der Eheleute Keike Tückes und Tücke Knudten, 1825, sowie das Testament von Tücke Knudten, 1840	1808-1845
-----	--	-----------

5. Lebensdokumente Amrumer Persönlichkeiten

5.1 Heinrich Arpe

Heinrich Claus Jochen Arpe (1877-1946), geboren in Hohenwestedt; von 1895 bis 1898 Lehrer in Nebel, dann in Lundenberg; von 1902 bis 1932 Lehrer in Norddorf; verheiratet (1902) mit Pheline Wilhelmine Jensen (1877-1968).

526	Heft mit der Aufschrift „Physik. – H. Arpe“; Originalhandschrift Anmerkung: Es handelt sich um ein Heft mit einem festen Umschlag. Auf dem Schmutztitel befindet sich der Eintrag: „Physik nach dem Vortrage des Herrn Seminaroberlehrers Dr. Buttell. Ausgearbeitet von H.K.J. Arpe, Seminarist“. Derartige Eintragungen befinden sich allerdings nur auf den Seiten 1 bis 26. Wahrscheinlich handelt es sich um eine Niederschrift Arpes einer Lehrprobe, datiert auf das Jahr 1897. Der restliche Inhalt in Auszügen: S. 27-38: Mitschrift einer Lehrerkonferenz vom 18. September (ohne Jahreszahlangabe) in Oevenum (Föhr) S. 39 bis 172: <i>Bilder aus Amrums Vergangenheit nach der Erzählung glaubwürdiger Leute niedergeschrieben von Arpe</i>, 1905-1944. Enthält u.a. folgende Aufzeichnungen: S. 40: <i>Das Reisen früher</i> S. 43: <i>Wie kam die Post vor 50 Jahren nach Amrum?</i> S. 45: Friesische Wiegenlieder S. 46-53: Deutsche Gedichte von Wilhelmine Caroline Martinen (1856-1887) Anmerkung: Es handelt sich um Abschriften aus einem Tagebuch von Wilhelmine C. Martinen. Das Original befindet sich im Öömrang Archiif, Sig. ÖA/468. [Wilhelmine C. Martinen (1856-1887) wurde in Norddorf geboren und war verheiratet (1877) mit Philipp Martin Ahrens (1857-1951) aus Nebel.] S. 58-62: <i>Die Gefangennehmung des dänischen Seekapitäns Hammer und die Besitzergreifung Amrums durch die Österreicher 9. Juli 1864</i> S. 63-66 <i>Der Deichbau in Risum Sommer 1914</i> S. 68-69: Aufzeichnungen Arpes zur Beerdigung einer Strandleiche am 25. Juli 1915, die einen „militärischen Anstrich“ hatte S. 72-75: <i>Amrum im Kriege</i> S. 76-94: Abschriften von genealogischen und historischen Nachrichten zu Amrum aus verschiedenen Büchern S. 95-99: Johannes W. Jensen (1848-1931) über das Jahr 1864 und Kapitän Hammer, niedergeschrieben in Amrumer Friesisch! S. 100-104: <i>Gefahrvolle Rettung einer englischen Schiffsmannschaft</i>, mitgeteilt von Johannes W. Jensen am 26. Juli 1924 S. 104-105: Anmerkungen zum Amrumer Strandlegat S. 106-172: <i>Aus vergangenen Zeiten</i> Enthält zum größten Teil kleine Begebenheiten, Anekdoten und Geschichtliches von Amrum, ein großer Teil davon in Amrumer Friesisch Auf S. 153 Bemerkungen zum Amrumer Pastor Lorenz F. Mechlenburg (1799-1875)	1897-1944
-----	--	-----------

	S. 173-207: leer S. 208: mathematische Aufgaben S. 209: leer Auf den restlichen Seiten befinden sich Eintragungen, die von hinten ins Buch eingetragen worden sind. Ihre Zählung erfolgt in eckigen Klammern: S. [1]: „Repetition zum Abgangsexamen. H. Arpe“ enthält nur auf S. [2] Angaben zum Examen, sonst: S. [3]: <i>Am „Selke“</i>; Gedicht, datiert 15.8.1906 S. [4]: <i>Inselgewitter</i>; Gedicht, datiert 15.8.1906 S. [5]: <i>Die Wiese</i>; Gedicht S. [6]: Bekanntmachung am Mauerständer neben der Tür der kath. Kapelle; datiert 15.8.1906 S. [7-8]: <i>Zur Einweihung der „Heimat für Heimatlose“ am 23. Aug. 1906</i> S. [9-11]: <i>Amrum im Winter</i>; datiert 22.2.1907 S. [12-14]: <i>Predigerwahl am 5. Mai 1907</i>; datiert 5.5.1907 S. [14]: Parteien in Norddorf; datiert 10.6.1907 S. [15]: Spaziergang an den Norddorfer Strand; datiert 3.5.1908 S. [16-17] Ferien auf Amrum; datiert 23.7.1908 S. [19-30] <i>Amrum im Krieg</i>; 1915-1916 S. [31-38] Aufzeichnungen aus den Jahren 1919 bis 1930	
--	--	--

527	Tagebuchaufzeichnungen von Heinrich Arpe Anmerkungen: Die Aufzeichnungen stammen aus der Zeit vom 12. Dezember 1897 bis 17. Juli 1898.	1897-1898
-----	--	-----------

5.2 Familie Johannes W. Jensen

Johannes Wilhelm Jensen (1848-1931, geboren in Norddorf (Amrum); Steuermann, Bauer, Strandvogt und Kirchenältester; verheiratet (1871) mit Gine Sophie Simons (1851-1936); Kinder: Wilhelm Philipp (*1872), Therese Charlotte (*1874), Theodor Christoph (1875-1952), Pheline Wilhelmine (*1877, verheiratet 1902 mit Heinrich Claus J. Arpe), Johannes Georg (*1880), Christian Tücke (1883-1916), Christine Henriette (1886-1889), Christine Henriette (1889-1973, verheiratet mit Hinrich Philipp Ricklefs (1884-1962), die Eltern von Grete Johanne, die Frau des Nachlassers), Jonny Volkert (*1891).

528	Lebensdokumente enthält u.a.: Goldene Hochzeit von Johannes W. Jensen und Ehefrau Gine Sophie Simons am 23. Juni 1921 (Angaben zum Ablauf der Feier und den Predigttext); Nachrufe zum Tod von Johannes W. Jensen; Beerdigung von Gine Jensen geb. Simons (Texte der Feier im Haus und in der Kirche); Anzeigen zum Tod von Philine Arpe 1968 sowie die Trauerrede von Pastor Behrendt enthält auch: Briefe an Johannes u. Gine Jensen von ihren Söhnen Wilhelm Philipp u. Christian Tücke Jensen; Fotosammlung	1910-1968
-----	--	-----------

5.3 Volkert Quedens

Volkert Quedens (1769-1853), geboren in Nebel (Amrum); laut der Volkszählungsliste von 1834 war er Strandvogt und „Commissionair“; verheiratet (1794) mit Jung Krassen (J. Kresche) Quedens (1775-1844); Kinder: Ingke (1800-1826), verheiratet mit Tücke Jensen (1790-1839) aus Norddorf; Keike (1802-1883), verheiratet (1823) mit Gerret Ricklefs (1794-1862); Hinrich (1805-1822), starb als Seemann in Triest; Kresche (1807-1883), verheiratet (1827) mit Claus Meyer (1803-1883); Philipp (1810-1811); Philimine (1814-1853), lebte bis 1828 im Taubstummeninstitut in Schleswig; Volkert Quedens (1816-1863), verheiratet (1836) mit Philippina Martens (1818-1907).

529	Brief- bzw. Kopierbuch von Volkert Quedens; gebundene Handschrift	1818-1844 [1914]
-----	---	------------------

	Anmerkung: Auf dem Schmutztitel befindet sich der Eintrag: „Briefe, Briefe, ausgearbeitet nach aufgegebenen Materien und vorgesagten Leitfäden von H. V. Quedens 1819“. Die Eintragungen umfassen die Seiten 1 bis 53 und sind verfasst von Quedens' Sohn Hinrich (u.a. auf den Seiten 34 bis 46 die Niederschrift der Rede des Amrumer Lehrers Hinrich Feddersen zur Konfirmation am 23. Februar 1820). Ab Seite 54 sind die Eintragungen von Volkert Quedens. Inhalt in Auszügen: S. 54-63: Bemerkungen zu seiner Tochter Philimina und ein Brief an sie, während sie im Taubstummeninstitut in Schleswig war, 1821-1828 S. 64-65: Text der Rede von Lehrer Claus Stuck zur Konfirmation am 7. März 1830 S. 68-69: Biographische Daten zu seiner Familie (Geburtsdaten der Kinder) S. 79-83: Text der Grabrede auf den verstorbenen Hinrich Quedens, gehalten am 3. Januar 1822 von August Hinrich Medius, evangelischer Pastor in Triest. Hinrich war auf dem dänischen Schiff CATHARINA ELISABETH, Kapitän war sein Schwager Tücke Jensen, gestorben S. 83-85: „Ein paar Worte, gesprochen bey Gelegenheit einer Hochzeitsfeyer auf Stehnodde d. 6^{sten} Febr: 1823“; es war die Hochzeit von Gerret Ricklefs (1794-1862) und Keike Quedens (1802-1883) S. 91-108: Trauerrede von Pastor Lorenz F. Mechlenburg bei der Beerdigung von Inke Jenssen 1826, Tochter von Volkert Quedens S. 112-113: Inschrift des Grabsteins von Philipp Ernst Quedens (1734-1797) und Ehefrau Kerrin P. Quedens (1745-1828) S. 113: Text des Dankgebetes für den Amrumer Pastor Christian R. Mechlenburg, gehalten in der St.-Johannis-Kirche in Nieblum (Föhr) am 25. Oktober 1829. Mechlenburg war wegen einer schweren Krankheit längere Zeit in Nieblum gewesen und dort geheilt worden. S. 124: Abschiedsrede des Lehrers Hinrich Feddersen (unvollst.) S. 135-136: Abschiedsbrief eines Selbstmörders, der sich im März 1834 in Ockholm umgebracht hat enthält auch: Telegramm mit dem „Mobilmachungsbefehl“ vom 2. August 1914	
--	---	--

5.4 Johann Martensen

Johann Martensen (1813-1894), geboren in Schardebüll (Nordfriesland); von 1839 bis 1881 Lehrer in Norddorf; verheiratet in erster Ehe (1840) mit Kresche (Kreske) Ricklefs (1805-1873), in zweiter Ehe (1874) mit Keike Boy (Boh) Clement (1817-1886); zwei Tagebücher von Martensen befinden sich im Öömrang Archiif (Alkersum/Föhr), Sig. ÖA/467.

530	Aufzeichnungen Martensens zu verschiedenen Themen; Heft (Kleinformat) Anmerkung: Den größten Teil nehmen die Eintragungen über Heilverfahren ein. Dazu u.a. noch: Notizen aus den Amtsbüchern der Lehrer Amrums; Aufzeichnungen über die Norddorfer Schule; Selbstbiographie von Martensen; „Einige Notizen aus meiner Heimat“; Mitteilungen aus dem Kirchspiel Enge; „Biographische Nachrichten von Pastor Iversen“; von hinten angefangen befindet sich dann noch eine Abschrift der „Schul-Matrikel für die Schule zu Norddorf“, 1872; Programm der Einweihung der neuen Orgel in der St.-Clemens-Kirche am 15. August 1886	[1865-1890]
544	Notizheft von Johann Martensen, Handschrift, Länge: 15,5cm, Breite 8cm, kein Umschlag, 64 Seiten, unvollständig enthält u.a.: Hinweise auf Bücher, speziell medizinische, v.a. Anmerkungen zu Heilmethoden, Notizen über lokale Begebenheiten, Schulangelegenheiten, Höhe seiner Pensoin, Anmerkungen zur Versammlung des Nordfriesischen Vereins in Niebüll-Deezbüll am 15. März 1886, Abschrift der „Vakanz-Anzeige“ über die Stelle eines Lehrers in Norddorf 24. März 1886 enthält auch: Liste mit Briefadressen (wobei nicht deutlich wird, ob es sich um die Absender oder um die Adressaten handelt), u.a. Elise Clement, Richard	1873-1888

	Mechlenburg, Broder Nahmen Bohn, Pastor L. Beck, Claus Stuck, Otto Bremer, Friedrich Stuck	
--	--	--

5.5 Johannes E. Jannen

Johannes Ermin Jannen wurde am 31. März 1871 in Norddorf als Sohn des Kapitäns Jan Martin Jannen (1836-1872) und seiner Ehefrau Kresche geb. Cöster (1844-1883) geboren. Nach dem frühen Tod seiner Eltern kam er zu seiner Tante Camilla Therese Quedens geb. Cöster (1847-1941), die mit Volkert Martin Quedens (1844-1918) verheiratet war. 1886 wanderte er nach Sandusky, Ohio (USA) aus, ab 1893 war er dann in New York, wo er einen Store kaufte. 1895 heiratete er Ida Mathilde geb. Jannen (1875-1952). 1902 kehrte er nach Amrum zurück und betätigte sich als Kirchen- und Gemeindevertreter und war 15 Jahre lang Schiedsmann auf der Insel. Während des I. Weltkriegs war er als Soldat in Kiel und Swinemünde stationiert.

Nachdem er durch die Inflation sein gesamtes Vermögen verloren hatte, zog er 1923 wiederum nach New York, wo er sich mit Hilfe von Freunden ein Delikatessengeschäft kaufte. 1927 kehrte Johannes Jannen nach Amrum zurück, und widmete sich sofort wieder den Kirchen- und Angelegenheiten seiner Gemeinde und führte die Geschäfte der Nebeler Niederlassung der Westholsteinischen Bank.

Im 68. Lebensjahr erlitt er eine Lähmung an den Händen und Füßen, so dass er fortan an den Rollstuhl gefesselt war, schriftliche Arbeiten konnte er gleichwohl noch ausführen. Jannen starb am 24. Februar 1950 in Nebel, seine Frau Ida am 30. Januar 1952.

531	Tagebuchaufzeichnungen; Originalhandschrift Anmerkung: Jannen beschreibt u.a. seine Zeit bei der Marine in Kiel vom 30. September 1916 bis 3. Februar 1917 sowie eine Reise von New York nach Hamburg mit dem Dampfer THURINGIA vom 23. August 1927 bis zum 6. September 1927. enthält auch: Entwurf des Kaufvertrages zwischen Jannen und John Rosing, dessen Store er am 13. Januar 1925 kaufte. Eine gedruckte Fassung der Reisen nach Amerika erschien in fünf Teilen in der <i>Beilage zum Föhrer Lokal-Anzeiger</i> vom 17. Februar bis 2. März 1928; vgl. ÖA/175.	1916-1927
532	Lebenserinnerungen von Johannes E. Jannen; unvollst. Kopie Anmerkung: Die Aufzeichnungen umfassen den Zeitraum vom 10. Januar 1909 bis zum 5. August 1941. Das Original befindet sich bei Georg Quedens (Norddorf/Amrum)	1909-1941

5.6 Julius Schmidt

Julius Schmidt (1838-1920), geboren in Nebel; Kapitän; verheiratet (1865) mit Caroline Helene Mathilde Margarethe Erichsen (1845-1915).

533	Tätigkeit als Bevollmächtigter für Schiffsstrandungen enthält: Benachrichtigung für Schmidt vom Königlichen Seeamt in Tönning über Verhandlungen von Seeamtssachen (Strandungen, Havarien, allg. Schiffsunglücke, u.a. der Schiffe STETTIN, THERESA, ISTRO, DANKBARHEID, REDWOOD), 1890-1910; Korrespondenz Schmidts mit den Königl. Seeamt in Tönning, 1897-1899; 1906-1907	1890-1910
-----	---	-----------

6. Sammlung von Dokumenten zur Amrumer Geschichte

6.1 Brand des Ambronenhauses 1925

534	Brand des Ambronenhauses in Norddorf (Amrum) am 17. August 1925 enthält: Fotos (z.T. Originale), handschriftliche Augenzeugenberichte von Helmut Martinen 1925 u. [1975-1990]; Kopie eines Berichtes über den Brand, erstellt von Heinrich Arpe 1944 (das Original befindet sich bei Georg Quedens, Norddorf/Amrum); Exemplar des Druckes <i>Zu dem Brandunglück in Norddorf auf Amrum</i> ; Bethel, 1925	[1925-1990]
-----	--	-------------

--	--	--

6.2 Allgemein nützliche Strand- und Bergungs-Legat für die St. Clemens Gemeinde auf Amrum

535	Geschäftspapiere Zeitraum: 1826-1838 enthält u.a.: Ankauf von Obligationen zum Anlegen der Legatgelder; Verzeichnisse der zum Legat gehörigen Obligationen; Quittungen über erhaltene Zahlungen aus dem Legat; Zinsabrechnungen; Ernennung neuer Kommissionsmitglieder (u.a. von Hans Tychsen, Hinrich Quedens); Jahresrechenschaftsberichte der Legatskommission Zeitraum: 1851-1870 enthält v.a.: Zinszahlungen; Quittungen über erhaltene Zahlungen aus dem Legat; Aufstellung der Bergelöhne der Schiffe GERDINA und FLORENCE; Jahresrechenschaftsberichte der Legatskommission; Quittungen über erhaltenen Bergelohn Zeitraum: 1871-1880 enthält v.a.: Jahresrechenschaftsberichte der Legatskommission; Quittungen über erhaltene Zahlungen aus dem Legat; Verzeichnis der dem Legat gehörenden 3½% Königl. Preuß. Staatsanleihen Zeitraum: 1881-1890 enthält v.a.: Jahresrechenschaftsberichte der Legatskommission; Quittungen über erhaltene Zahlungen aus dem Legat; Übersicht der Vermögen des Legats; Verzeichnis der dem Legat gehörenden 3½% Königl. Preuß. Staatsanleihen Zeitraum: 1891-1900 enthält v.a.: Jahresrechenschaftsberichte der Legatskommission; Quittungen über erhaltene Zahlungen aus dem Legat; Schuldverschreibung von Gerret Chr. Gerrits; Übersicht der Vermögen des Legats; Verzeichnis der dem Legat gehörenden 3½% Königl. Preuß. Staatsanleihen; „Kosten-Rechnung“ des Rechtsanwalts W. Löhmann in der Streitsache Quedens gegen das Legat Zeitraum: 1901-1922 enthält v.a.: Jahresrechenschaftsberichte der Legatskommission; Quittungen über erhaltene Zahlungen aus dem Legat	1826-1922
536	Korrespondenz des Protokollführers bzw. Rechnungsführers der Legatsverwaltung mit der Landvogtei in Wyk und dem Königl. Landratsamt in Tondern enthält u.a.: Anklagen wg. nicht bezahlter Abgaben von Bergelöhnen an das Legat; Wechsel der Mitglieder der Legatsverwaltung; Ankauf von Obligationen (Preußische Staatsanleihen); Rechnungen an das Legat; Abgabepflicht an das Legat auch für ausländische Schiffe?; Änderung der Statuten (Anpassung an die neue Strandordnung von 1874); Kostenrechnung für Bergungen; Jahresrechnungen; Nutznießung des Legats auch für Zugezogene	1869-1894

6.3 Friedrich Mecklenburg Legat

537	Geschäftspapiere enthält: Rechenschaftsbericht 1866; Quittungen für erhaltene Leistungen aus dem Legat; Anlegung der Gelder	1866-1868
-----	--	-----------

7. Kopien und Abschriften von Dokumenten zur Geschichte Amrums

538	„Amtsbuch für Amrum“; Oktavheft	1801-1836
-----	---------------------------------	-----------

	Anmerkung: Der Einband ist stark beschädigt, so dass zahlreiche Blätter nur lose einliegen. Die Abschriften sind in gotischer Kurrentschrift niedergeschrieben und enthalten keinen Hinweis auf den Verfasser. Enthält u.a.: Abschrift des Vertrages zwischen dem Amrumer Pastor Christian Riese Mechlenburg und seiner Gemeinde wegen Bepflanzung der Dünen, 12. Dezember 1804; Reglement für die drei Dorfschaften Norddorf, Nebel und Süddorf [Anfang 19. Jahrhundert] enthält auch: Abschrift eines religiösen Gedichtes bzw. Liedes in Amrumer Friesisch von Bandix Friedrich Bonken	
--	--	--

Nachlass Martinen, Tücke

496	Rentenbescheid für Tücke Martinen Anmerkung: T. Martinen erhält diese Rente als Vormund für Helmut Martinen (*1913) und Thea Martinen (*1916).	1923
-----	---	------

Nachlass Martinen, Wilhelmine C.

Wilhelmine Caroline Martinen (1856-1887), Norddorf; verheiratet (1877) mit Philipp Ahrens; sie war eine Tochter von Peter Martinen und Ehefrau Keike geb. Clement.

Dem Öömrang Archiif 2006 von Holger Peters, Wittdün, als Dauerleihgabe übergeben.

468	Tagebuchaufzeichnungen Anmerkung: Wilhelmine C. Martinen hat diese Aufzeichnungen aus Trauer um ihren Freund Jan Gerret Jannen (1857-1875) angelegt, der als Seefahrer verunglückte.	1875-1883
469	Selbstbiographie	1877

Nachlass Matzen, Richard

Richard Hinrich Julius Matzen (1884-1967); Norddorf; Sohn von Johannes Matzen (*1849) und Wehn Flor (1848-1919); verheiratet (1914) mit Grete Wilhelmine Florentine Louise Bernhard (*1890), Tochter von Friedrich Gustav Bernhard und Ehefrau Maria Dorothea Alwine geb. Wischhof.

Die Nachlassmaterialien sind dem Öömrang Archiif am 23. April 2003 von Jens Quedens, Norddorf, übergeben worden.

Inhalt

1. Lebensdokumente
 - 1.1 Richard Matzen
 - 1.2 erweiterte Verwandtschaft
2. Korrespondenzen
3. Manuskripte

1. Lebensdokumente

1.1 Richard Matzen

278	Konfirmationsurkunde	1900
285	Schulentlassungszeugnis	1900
282	Dienstzeugnisse über Fahrten auf verschiedenen Schiffen	1901-1910

284	Heuer-Abrechnungen mit der Reederei F. Laeisz	1903-1905
276	‘Zeugnis über die Prüfung in Gesundheitspflege’	1906
283	Führungszeugnis über seinen Dienst in der Marine	1909
280	‘Zeugnis über die Prüfung im Maschinenfache’	1910
281	‘Zeugnis über die Prüfung in der Schiffsbautechnik’	1910
289	‘Zeugnis über die Befähigung zum Schiffer auf großer Fahrt’; Kopie	1910
290	Heiratsurkunde; Kopie enthält auch: beglaubigte Abschrift aus dem Heiratshauptregister des Standesamtes Billwärder, 1935	1914 (1935)
277	Aufnahmeurkunde für Matzen sowie seiner Frau und Sohn als Staatsangehörige der Freien und Hansestadt Hamburg	1916
288	Urkunde über die Verleihung des Hamburgischen Hanseatenkreuzes	1917
279	‘Antrag auf Eintragung in die Liste Stimmberechtigter für die Volksabstimmung in Schleswig’	1919
287	Militärentlassungsschein	1919
291	Geburtsurkunde; beglaubigte Abschrift	1919
269	Legitimationsschein zur Teilnahme an der Abstimmung 1920	1920
286	‘Militär-Dienstbescheinigung’	1927
267	Wehrpass	1944

1.2 Erweiterte Verwandtschaft

297	Konfirmationsschein für Pöpke (Poppe) Peters	1831
293	‘Längen-Examen’ für Johannes Matzen	1870
296	‘Steuermanns-Examen’ für Johannes Matzen	1870
295	Sterbeurkunde von Johannes Matzen; beglaubigte Abschrift aus dem Sterbehauptregister des Standesamts Amrum	1911
292	Auszüge aus Taufregistern; beglaubigte Abschriften enthält: Taufeinträge von Pöpke (Poppe) Peters, Wehn Flor und Johannes Matzen	1936-1937
294	‘Personalakte zum Nachweis der arischen Abstammung’, ausgestellt für Johannes Matzen; beglaubigte Abschrift	1937

2. Korrespondenzen

270	Leserbrief von Matzen in <i>Der Insel-Bote</i>	1960
298	Briefe an die Redaktion von <i>Der Insel-Bote</i> ; Kopien	1960

272	Briefwechsel mit Willy Schröder, Wyk	1962-1963
275	Brief an seinen Neffen Martin Martinen in den USA; Typoskript, Kopie	[1965]
273	Brief von Martin Martinen, Süddorf	1966
274	Brief von Martin Martinen an Matzens Witwe Grete	1967

3. Manuskripte

300	Abfassungen Matzens zur Geschichte Amrums und zu seiner eigenen Biographie; Typoskripte Enthält folgende Texte: 1. <i>Die letzten Monate bei der Wasserschutzpolizei</i> 2. <i>Austernfang – mein Vorschlag</i>; Handschrift Anmerkung: Ein Teil dieses Textes befindet sich auf einem Brief, den Georg Quedens, Norddorf, 1966 an Richard Matzen geschrieben hat und in dem er um Informationen über den Austernfang gebeten hatte. 3. Beschreibung Matzens des zerbombten Hamburgs, 1943 4. <i>Der Untergang des Schiffes POSA</i> 5. <i>Norddorf vor der Jahrhundertwende</i>, 1954 6. <i>An letj Sag üß ömrang vertellt</i> 7a. <i>Wanderung nach Odde</i> 7b. <i>Entwicklung der Post</i>, 1960 8. <i>Der Untergang des Dampfers EMMA aus Lübeck</i> 9. <i>Besichtigung auf V. B. ISLAND</i> 10. <i>Erziehungsmethoden im vorigen Jahrhundert</i> 11. <i>Bei Andres in der Koje</i> 12. <i>Bei Borg</i> 13. <i>Knut Girris</i> 14. <i>Die Blanken</i> 15. <i>Wie ich einmal zu einem Hund kam</i> u. andere Geschichten, 1937 16. <i>AMILHUJO</i> 17. <i>Erinnerungen zu Anfang des Krieges 1914 – Dampfer ROM</i> 18. <i>Hornsriff</i> u. <i>Der Untergang der OTTMARSCHEN</i> [sic] 19. <i>Die Abstimmung 1920</i> 20. <i>Das feindliche Gros</i> 21. <i>Mit der THEKLA um die Welt. April 1901 bis August 1902</i> 22. <i>Mein Freund Emil Kruse</i> 23. <i>Dem 180sten Längengrad entgegen</i> 24. <i>Die Beerdigung eines unbekannten Toten</i> 25. <i>In 36 Stunden von Lizzard bis Helgoland</i> 26. <i>Eine Walfischjagd mit untauglichen Mitteln</i> 27. <i>Eine Erinnerung</i> 28. <i>Der junge Pastor und der alte Seemann</i> 29. <i>Erinnerungen eines alten Mannes an seinen jungen Lehrer</i> 30. <i>Eine kleine Begebenheit mit Kasper</i> 31. <i>Albert und der Vogt</i> 32. <i>Die Geschichte meiner Seekiste</i> 33. Verschiedenes, z.T. Fragmente	[1930-1967]
299	Abfassungen Matzens zur Geschichte Amrums; Typoskripte enthält folgende Texte: 1. <i>Norddorf und seine Bewohner</i>; Typoskript und Handschrift 2. <i>Bonken</i>, 1936 3. <i>Arian</i> 4. <i>Das Dorf Nebel vor der Jahrhundertwende</i> 5. <i>Martin Flor</i> 6. <i>Aus Friedrich Ehrichsen</i>[s] <i>Tagebuch</i> u. <i>Aus Fr. Ehrichsen</i>[s]	[1935-1967]

	<i>Aufzeichnungen</i> 7. <i>Kirchgang</i> , 15.9.1937 8. Die Quelle 9. <i>Alte Grabsteine</i> 10. Über die Entstehung Norddorfs 11. Die Norddorfer Schule 12. <i>Heilige Erde</i> , 24.7.1937 13. <i>Magellan-Leed</i> 14. <i>A iarst Snä</i> , Abschrift des Gedichtes von Theodore Jappen 15. <i>Letj Nuurd</i> 16. <i>Gud-meere u. Dettel-mere</i> 17a. <i>Veränderungen der Küste in diesem Jahrhundert</i> 17b. <i>Möwen verändern die Vegetation</i> 17c. <i>Kniepsand und Kniephafen</i> 18. Bemerkungen zu einzelnen Seefahrern 19. Allg. Bemerkungen zur Norddorfer Geschichte 20. <i>Wege und Wegenamen</i> 21. <i>Amrumer Schiffe</i> 22. <i>Die Entstehung des Dorfes</i> [Nebel] 23. <i>Ackerbau und Viehzucht</i> , 21. Mai 1936 24. <i>Von Grönlandfahrt und Walfischfang</i> 25. <i>Aus einem Brief an den Amrumer Sprachverein</i> 26. <i>Aus Rol. W. Peters Tagebuch</i> 27. Verschiedene genealogische Aufzeichnungen 28. <i>En letj Sag üb ömrang vertellt</i>	
268	Aufzeichnungen Matzens über seine abgeschlossenen und noch geplanten Arbeiten zur Geschichte Amrums	[1950-1967]
271	'Bei Borg auf Amrum um 1930'. In: <i>Der Insel-Bote</i>	[1960-1967]

Nachlass Mechlenburg, Christian R. und Lorenz F.

Christian Riese Mechlenburg (1748-1833), Norddorf; Pastor auf Amrum von 1787 bis 1827; verheiratet (1789) mit Naemi Dorothea Petersen (1870-1833) aus Kleiseerkoog, Kirchspiel Dagebüll; ihr Sohn Lorenz Friedrich M. Mechlenburg (1799-1875) war Pastor auf Amrum von 1827 bis zu seinem Tod; er war verheiratet mit der Amrumerin Matje Tückis (1806-1874).

Der überwiegende Teil der Materialien ist dem Öömrang Archiif im März 1997 vom Amrumer Pastor a. D. Erich Pörksen (1908-1997) überlassen worden. Später kamen noch Einzelstücke durch andere Personen dazu.

Inhalt

1. Lebensdokumente
2. Korrespondenzen
3. Amtliche Tätigkeiten
 - 3.1 Pastoreneinkünfte – Kirchen- und Pastoratsland
 - 3.2 Echthebriefe – Proklamationscheine – Taufscheine – Leichenpredigten – Atteste
 - 3.3 Schulwesen
 - 3.4 Armen- und Sozialwesen
 - 3.5 Legate
 - 3.6 Gemeindeangelegenheiten
4. Sammlungen
5. Undatierte und unvollständige Schriftstücke

1. Lebensdokumente

434	Grabinschriften der Familie Brorson; Abschrift, undatiert, 2 Bl. Anmerkung: In dänischer Sprache abgefasst, unbekannte Handschrift	[1795-1850]
301	Stammbuchblätter von Lorenz F. Mechlenburg Anmerkung: Dem Öömrang Archiif 2000 von Hildegard Mechlenburg, Nebel, als Eigentum überlassen.	1814-1816
437	Notizen von Lorenz F. Mechlenburg über seine Haushaltsführung; 77 Bl., z.T. lose, z.T. gebunden, verschiedene Formate Anmerkung: Diese Aufzeichnungen geben Auskunft darüber, an wen Mechlenburg seine Landstücke verpachtet hatte, für wieviel und unter welchen Bedingungen. Wenn der Pastor vorhatte Landstücke zu verpachten, ließ er dies durch den sogenannten Bauerstock (ein Laufzettel, der von Haus zu Haus weitergerichtet wurde) bekanntmachen. Den Aufzeichnungen ist aber auch zu entnehmen, was er selbst auf seinen mit Namen bezeichneten Landstücken angebaut und wieviel Ertrag er davon bekommen hat. Weiterhin sind Namen und Verdienst der Personen angegeben, die für ihn seine landwirtschaftlichen Arbeiten gemacht haben. Recht vollständig zu sein scheint die tabellarische Übersicht seines Viehs ("Bericht über mein Hornvieh"), seine Ernteerträge, Heugewinnung etc, aber auch über das, was er in seinem eigenen Haushalt verbraucht hat. Dem Öömrang Archiif 2003 übergeben von Georg Quedens, Norddorf.	[1827-1875]
303	Inschrift des Grabsteins von Naemi Dorothea Mechlenburg geb. Petersen und Christian Riese Mechlenburg; Abschrift, undatiert, 1 Bl.	[1833-1860]
435	Ahnentafel der Familie Brorson; großformatig gefaltetes Blatt Anmerkung: Auf der Vorderseite des ersten Blattes befindet sich der der Eintrag: „Privat. Familie betreffend“; undatiert.	[1833-1860]
302	Gedicht von Julius Mechlenburg zum Tode seiner Schwester Mathilde Friederike; Abschrift, 1865, 1 Bl. Anmerkung: Das Gedicht hat den Titel: „Nachtgedanken am Tode meiner	1865

	Schwester Mathilde“, 11 Strophen. Enthält verschiedene Bleistifteintragungen (vor allem zur Reihenfolge der Strophen) sowie oben links den Vermerk: „Copirt f. Julius d. 11. Febr. 1865 abends“. Es handelt sich also um eine Kopie, die Lorenz F. Mechlenburg für seinen Sohn Julius angefertigt hat.	
441	Genealogische Aufzeichnungen von Lorenz F. Mechlenburg zu seiner Familie; undatiert. 10 Bl.	[1850-1870]
307	Bemerkungen von Lorenz F. Mechlenburg zu von ihm geschriebenen Briefen; 1 Bl. Anmerkung: U.a. teilt er dem Bischof in Ripen am 26. September 1861 mit, dass 1854 ein neues Kirchenprotokollbuch angeschafft worden ist, welches das alte von 1697 bis 1853 abgelöst hat.	1861
322	Sterbeurkunde von Matje Mechlenburg geb. Tückes; 1 Bl. (an den Rändern stark beschädigt) Anmerkung: Die Urkunde ist am 18. Dezember 1874 im Standesamt Nebel ausgestellt worden.	1874
545	Sammlung verschiedener Ausgaben des <i>‘Schleswig-Holsteinischen Historischen Allmanach’</i> sowie dessen nachfolgenden, z.T. anderslautenden Fortsetzungen. Anmerkung: In diese Ausgaben haben sowohl Christian Riese Mechlenburg als auch Lorenz Friedrich Mechlenburg handschriftliche Auszeichnungen über private sowie Inselereignisse betreffende Angaben eingefügt. enthält: 545.1 P. H. C. Brodhagens <i>‘Schleswig-Holsteinischer Historischer Allmanach auf das Jahr 1804’</i> , 96 Seiten, vollständig Anmerkung: Der Herausgeber war Peter Heinrich Christoph Brodhagen (1753-1805); geboren in Hamburg, gestorben in Itzehoe; Mathematiker, Pädagoge, Naturwissenschaftler, Übersetzer, Schriftsteller enthält auch: Notizen von Pastor Christian Riese Mechlenburg 545.2 P. H. C. Brodhagens <i>‘Schleswig-Holsteinischer Historischer Allmanach auf das Jahr 1804’</i> , 96 Seiten (hintere Umschlagseite fehlt) 545.3 F. P. Ruppnaus <i>‘Schleswig-Holsteinischer Historischer Allmanach auf das Schalt-Jahr 1808’</i> , 72 Seiten (wohl nicht vollständig, hintere Umschlagseite fehlt) enthält auch: Notizen von Pastor Christian Riese Mechlenburg 545.4 F. P. Ruppnaus <i>‘Schleswig-Holsteinischer Historischer Allmanach auf das Schalt-Jahr 1809’</i> , 96 Seiten (die äußeren Umschlagsseiten fehlen) enthält auch: Notizen von Pastor Christian Riese Mechlenburg 545.5 Ferdinand Stillers <i>‘Schleswig-Holsteinischer Historischer Allmanach auf das Jahr 1811’</i> , 96 Seiten (die hintere Umschlagsseite ist beschädigt) enthält auch: Notizen von Pastor Christian Riese Mechlenburg 545.6 Ferdinand Stillers <i>‘Schleswig-Holsteinischer Historischer Allmanach auf das Jahr 1813’</i> , 96 Seiten (die Umschlagsseiten sind beschädigt) enthält auch: Notizen von Pastor Christian Riese Mechlenburg 545.7 Ferdinand Stillers <i>‘Schleswig-Holsteinischer Gemeinnütziger Allmanach auf das Jahr 1817’</i> , 96 Seiten (die Umschlagsseiten sind beschädigt) enthält auch: Notizen von Pastor Christian Riese Mechlenburg 545.8 (1) Ferdinand Stillers <i>‘Schleswig-Holsteinischer Gemeinnütziger</i>	1804-1865

	<i>Allmanach auf das Jahr 1818</i>’, 96 Seiten (die Umschlagsseiten sind beschädigt) enthält auch: Notizen von Pastor Christian Riese Mechlenburg 545.8 (2) <i>Ferdinand Stillers ‘Schleswig-Holsteinischer Gemeinnütziger Allmanach auf das Jahr 1818</i>’, 96 Seiten enthält auch: Notizen von Pastor Christian Riese Mechlenburg 545.9 <i>Ferdinand Stillers ‘Schleswig-Holsteinischer Gemeinnütziger Allmanach auf das Schalt-Jahr 1820</i>’, 96 Seiten (vorderes Umschlagblatt fehlt) enthält auch: Notizen von Pastor Christian Riese Mechlenburg 545.10 <i>Ferdinand Stillers ‘Schleswig-Holsteinischer Gemeinnütziger Allmanach auf das Jahr 1821</i>’, 96 Seiten (vorderes und hinteres Umschlagblatt fehlen) enthält auch: Notizen von Pastor Christian Riese Mechlenburg 545.11 <i>Ferdinand Stillers ‘Schleswig-Holsteinischer Gemeinnütziger Allmanach auf das Jahr 1826</i>’, 96 Seiten enthält auch: Notizen von Pastor Christian Riese Mechlenburg 545.12 <i>A. C. Petersen’s ‘Schleswig-Holsteinischer Gemeinnütziger Almanach auf das Jahr 1843</i>’, 96 Seiten enthält auch: Notizen von Pastor Lorenz Friedrich Mechlenburg 545.13 (1) <i>A. E. Petersen’s ‘Schleswig-Holsteinischer Gemeinnütziger Almanach auf das Jahr 1843</i>’, 96 Seiten enthält auch: Notizen von Pastor Lorenz Friedrich Mechlenburg 545.13 (2) <i>A. E. Petersen’s ‘Schleswig-Holsteinischer Gemeinnütziger Almanach auf das Jahr 1843</i>’, 96 Seiten enthält auch: Notizen von Pastor Lorenz Friedrich Mechlenburg 545.14 <i>Königl. privilegirter Schleswig-Holsteinischer Gemeinnütziger Almanach auf das Schalt-Jahr 1845</i>. Von A. E. Petersen, 96 Seiten enthält auch: Notizen von Pastor Lorenz Friedrich Mechlenburg 545.15 <i>Almanach für das Jahr nach Christi Geburt 1852, welches ein Schaltjahr ist</i>, ohne Seitenzählung; Titelergänzung: ‘Berechnet für das Observatorium in Kopenhagen von Olufsen, Prof. astron.’ 545.16 <i>Almanach für das Jahr nach Christi Geburt 1854, welches das zweite Jahr nach dem Schaltjahr ist</i>, ohne Seitenzählung; Titelergänzung: ‘Berechnet für das Observatorium in Kopenhagen von C. F. R. Olufsen, Prof. astron.’ 545.17 Kein Titelblatt. Enthält Aufzeichnungen aus dem Jahr 1855 enthält auch: Notizen von Pastor Lorenz Friedrich Mechlenburg 545.18 <i>Allerhöchst privilegirter gemeinnütziger Almanach auf das Jahr 1855</i>. Von A. E. Petersen; 96 Seiten 545.19 <i>Allerhöchst privilegirter gemeinnütziger Almanach auf das Schalt-Jahr 1856</i>. Von R. Schumacher; 96 Seiten 545.20 <i>Almanach für das Jahr nach Christi Geburt 1857, welches das erste Jahr nach dem Schaltjahre ist</i>, ohne Seitenzählung; Titelergänzung: ‘Berechnet für das Observatorium in Kopenhagen von P. Pedersen, Prof.’ enthält auch: Notizen von Pastor Lorenz Friedrich Mechlenburg 545.21 <i>Allerhöchst privilegirter gemeinnütziger Almanach auf das Jahr</i>	
--	--	--

	1859. Von C. [od. E?] F. Pape; 96 Seiten enthält auch: Notizen von Pastor Lorenz Friedrich Mechlenburg 545.22 <i>Allerhöchst privilegirter gemeinnütziger Almanach auf das Jahr 1859</i>. Von C. [od. E?] F. Pape; 72 Seiten (unvollständig) 545.23 [<i>Allerhöchst privilegirter gemeinnütziger Almanach auf das Jahr 1851</i>]. Von C. [od. E?] F. Pape; kein Titelblatt, 94 Seiten (unvollständig) enthält auch: Notizen von Pastor Lorenz Friedrich Mechlenburg 545.24 <i>Allerhöchst privilegirter gemeinnütziger Almanach auf das Jahr 1863</i>. Von C. [od. E?] F. Pape; 96 Seiten enthält auch: Notizen von Pastor Lorenz Friedrich Mechlenburg 545.25 <i>Allerhöchst privilegirter gemeinnütziger Almanach auf das Jahr 1865</i>. Von C. [od. E?] F. Pape; 94 Seiten (unvollständig) enthält auch: Notizen von Pastor Lorenz Friedrich Mechlenburg	
546	Lorenz Friedrich M. Mechlenburg: "Denksprüche, lustige und geherzhaft aus verschiedenen Verfassern. No 1"; gebundenes Heft, Handschrift, 1826, 45 Seiten, Höhe 15,5cm, Breite 10cm, Anmerkung: Die Datierung macht Mechlenburg auf der Titelseite. Dort ebenfalls der Vermerk: "Stammaufsätze (eine Auswahl aus den besten Schriften) 5te Auflage, 1815 Hammerich." Auf der Innenseite des Heftumschlages befindet sich der Eintrag: "Anhang zu Stam[m]buch Aufsätzen von No 558 [recte 554] bis No 874 incl."	1826
547	Niederschrift Lorenz F. Mechlenburgs seiner gereimten Grabreden, Handschrift, gebundene Hefte, einige Hefte unvollständig, Höhe 16,5cm, Breite 10,5cm enthält: Heft A: Grabreden Nr. 1 bis 100, 1832-1843 Heft B: Grabreden Nr. 101 bis 206, (1842) 1843-1852 Heft C: enthält zunächst ein eingelegtes Blatt mit der Niederschrift Mechlenburgs seiner Rede anlässlich der Hochzeit von Svend Lauridsen (1818-1897) und Caroline Meinerts (1822-1866) am 23. April 1856; es folgen dann die Grabreden Nr. 286 bis 323, 1857-1860 unbez. Heft: Grabreden Nr. 354-390, 1863-1865 unbez. Heft: Grabreden Nr. 391-428, 1863-1868 unbez. Heft: Grabreden Nr. 456-493, 1871-1875	1832-1874

2. Korrespondenzen

317	Brief von C. F. Heideman an Christian Riese Mechlenburg, 8. September 1787, Kopenhagen. 2 Bl.	1787
318	Brief von Anna Catharina Mechlenburg an ihren Sohn Christian Riese Mechlenburg, 15. Mai 1788, Høierup (Höirop) bei Hadersleben; 2 Bl.	1788
319	Brief von Otto Riese Mechlenburg an seinen Bruder Christian Riese Mechlenburg, 18. Juni 1788 (Absendeort nicht lesbar); 2 Bl.	1788
320	Brief von Jörgen Mechlenburg an seinen Bruder Christian Riese Mechlenburg, 11. Mai 1803, Bevtøft; 2 Bl.	1803
316	Brief von Lorenz F. Mechlenburg an seine Eltern Christian Riese und Naemi Dorothea Mechlenburg, 1817, Wrixum (Föhr); 2 Bl. Anmerkung: Meist geht es um Alltägliches, wie ein Bericht über den Zustand seiner Wäsche (mit einer genauen Auflistung, was er an Kleidung besitzt!) sowie einige Nachrichten über auf Föhr lebende Bekannte.	1817

321	Brief von einem Frandsen [?], Friedrichstadt, an Christian Riese Mechlenburg, 20. Dezember 1826, Friedrichstadt; 2 Bl. Anmerkung: Der Schreiber, dessen Unterschrift nicht sicher zu transkribieren ist, gibt Christian Riese Mechlenburg Auskunft darüber, welche finanziellen Forderungen an ihn wegen seiner Streitsache gegen den Dagebüll J. L. Carstens zukommen werden.	1826
313	Kondolenzschreiben von Johann Martensen an Lorenz F. Mechlenburg zum Tod von dessen Sohn Lorenz Friedrich, Nebel (Amrum); 1 Bl.	1843
314	Kondolenzschreiben von Pastor Richard Simon Petersen an Lorenz F. Mechlenburg zum Tod von dessen Sohn Lorenz Friedrich, 9. Mai 1843, Süderende (Föhr); 1 Bl. Anmerkung: Pastor Petersen hat die Leichenpredigt gehalten.	1843
315	Brief von Paul Ahrens an Lorenz F. Mechlenburg, 4. Juli 1862, Nebel; 1 Bl. Anmerkung: Es geht um den Zoll auf von Mechlenburg bestellte Waren.	1862

3. Amtliche Tätigkeiten

3.1 Pastoreneinkünfte – Kirchen- und Pastoratsland

415	<i>Extract aus dem Norddorfer Vertheilungs-Register</i> ; zwei Abschriften unterschiedlicher Schreiberhand, 11. Oktober 1800; 4 Bl. Anmerkung: Es ist eine Auflistung der dem Pastorat der St.-Clemens-Gemeinde Amrum in Norddorf gehörenden Ländereien. Auf den beiden Innenseiten des Schriftstücks ist eine Tabelle, die überschrieben ist: „Die auf dem Norddorfer Felde zu No. 58 dem Pastorate gehörig, liegenden Ländereyen.“ Die Ländereien (Längsspalte) sind von A bis N unterteilt. In der Querspalte ist die Art der Länderei angegeben, d.h., ob es sich um Wiesen-, Acker-, Weide- oder Heideland handelt. Darunter jeweils die Wertigkeit in Quantität und in Bonität. Unter der Liste befindet sich der Eintrag: „Extrahirt den 11. Octbr. 1800 Lund“. Auf den Rückseiten befinden sich noch von Lorenz F. Mechlenburgs Hand nachträgliche Angaben über Größe und Bonität einzelner Landstücke.	1800
346	Vertrag über Grundstückstausch bzw. -nutzung zwischen Rörd Nickelsen und der St.-Clemens-Gemeinde Amrum, 15. Oktober 1800; 2 Bl. Anmerkung: In dem Vertrag wird bestätigt, dass die St.-Clemens-Gemeinde ein Stück Pastoratsland, das unmittelbar am Haus von Nickelsen liegt, an diesen abtritt, da er nach der Land-aufteilung nur eine "6 Fuß breite Wagendrift" entlang seines Hauses hat. Er erhält außerdem noch mehrere kleinere Stücke, die zum Pastorat gehören. Als Gegenleistung werden Rörd Nickelsen "diese kleinen Anteile in der Gräsung gekürzt" und dem Pastorat, und zwar vor Nickelsens Haus, als Stavenland wiederum vergütet. Der Vertrag trägt neben den Unterschriften von Christian Riese Mechlenburg und Rörd Nickelsen, die der Juraten Urban Willems und Nickels Rörden sowie auch die des Landmessers Friedrich Feddersen, der noch einmal extra bestätigt, dass dieser Vertrag in seiner Gegenwart "zu Stande" gekommen ist.	1800
416	<i>Nebels Vertheilungs Register</i> ; Abschrift, 15. Januar 1801; 4 Bl. Anmerkung: Enthält eine Auflistung der dem Pastorat der St.-Clemens-Gemeinde Amrum in Nebel gehörenden Ländereien. Der Eintrag <i>Nebels Vertheilungs Register</i> befindet sich auf der Vorderseite von Blatt eins. Auf der Rückseite von Blatt eins bis zur Vorderseite von Blatt 3 befindet sich eine Tabelle, die überschrieben ist: „No 58 Pastorat Ländereien“. Auf der linken Seite befinden sich die „Nahmen der Ländereien“, unterteilt von A bis V, wobei sich unterschiedlich viele Flurbezeichnungen unter einem Buchstaben befinden. Es folgen dann die Spalten „Ackerland“, „Heideland“	1801

	und „Weideland“, die wiederum jeweils unterteilt sind in „Quantite“ und „Bonite2. In der letzten Spalte dann die „Generale Summa“. Auf der Rückseite von Blatt drei steht der Eintrag: „Extrahirt, Borgsum auf Föhr, den 15t January 1801 Fr. Feddersen“.	
417	<i>Extract aus dem Nebeler und Süddorffer Verteilungs Register</i> , 15. Januar 1801, Abschrift; 4 Bl. Anmerkung: Inhaltlich identisch wie ÖA/416, nur das in dieser Fassung die in ÖA/416 befindlichen Korrekturen und Überschreibungen in Reinschrift stehen. Auf der Vorderseite von Blatt vier befindet sich außerdem noch eine Tabelle von Lorenz F. Mechlenburgs Hand, die überschrieben ist: „Extract aus dem Erdbuche pag 106 u. 107. Nachfolgende haben Pastorat Stavenland gegen Erlegung einer jährlichen Recognition in Besitz und wohnen zum Theil auf demselben, als [...]“. Es folgen die Hausnummern (alle Nebel) mit den Bewohnern sowie Angaben über die Größe, Bonität und die Höhe des zu zahlenden Pachtgeldes. Für Norddorf ist nur Haus Nr. 2, Wehn Peters, aufgeführt.	1801
418	<i>Pastoratländereien Nebeler u. Süddorfer</i> , 15. Januar 1801; 4 Bl. Anmerkung: Die Aufzeichnungen sind inhaltlich identisch mit ÖA/417 u. ÖA/417, nur sind die Angaben in der Spalte „Generale Summa“ nicht nur in Ruten, sondern in Demat und Ruten angegeben.	1801
419	Aufzeichnungen über verpachtetes Kirchenland; 12 Bl. (zum Teil stark beschädigt, vor allem an den Blätträndern), unvollständig Anmerkung: Es sind Eintragungen von Pastor Christian Riese Mechlenburg darüber, welches Kirchenland er wann, an wen und für wieviel verpachtet hat. Auf den Seiten 3 bis 17 (von Mechlenburg selbst paginiert, wobei die Seiten sechs bis acht fehlen) befinden sich die „Nahmen der Landverhäufer“ (S. 3) und die „Nahmen der Landhäufer als Debitores“ (S. 4), wobei die Namen von A bis K alphabetisch nach dem Vornamen geordnet sind (es ist anzunehmen, dass sich auf den fehlenden Seiten sechs bis acht die weiteren Namen befinden). Hinter dem Namen wird darauf hingewiesen, auf welcher Seite sie sich befinden. Auf den Seiten 9 bis 17 dann Notizen über die Verpachtungen von 1805 bis 1810. Auf Seite 17 erfolgt ein Bruch in den Eintragungen. Die folgenden Seiten sind nicht mehr paginiert und enthalten Eintragungen über verpachtetes Land aus den Jahren 1820 bis 1821, das Jahr 1822 fehlt. Es folgen dann die Jahre 1823 bis 1827, jeweils mit der Überschrift hinter der Jahreszahl: „Unter der Hand ist verheuert“.	1801-1827
420	<i>Norddorfer-Feldmarkvertheilung 1801</i> ; 2 Bl. Anmerkung: Verfasser der Niederschrift ist Lorenz F. Mechlenburg. Auf der Rückseite von Blatt eins ist eine Tabelle, wo in der ersten Spalte die Nummern des „Staven u. Bauplatzes“ aufgeführt sind. In den beiden nächsten Spalten befinden Angaben zur Quantität und zur Bonität. Auf Blatt zwei sind Notizen Mechlenburgs zur Größe und Bonität weiterer Kirchenländereien sowie eine Aufstellung für das Jahr 1837 betitelt „Die Größe des Landes nach der Aussaat berechnet“.	1801-1837
421	<i>Pastoratsländereien 1801 in Nebel und Süddorf</i> ; 2 Bl. Anmerkung: Es ist eine tabellarische Aufstellung Lorenz F. Mechlenburgs wie die Landverteilung in Nebel und Süddorf für das Jahr 1801 aussah. In der ersten Spalte befinden sich die laufenden Nummern (insgesamt 106). Es folgen die Spalten „Ackerland“, „Heideland“, „Weideland“. In der fünften Spalte ist die „General Summa“ angegeben, unterteilt in Quantität und Bonität.	1801
348	Schreiben von Birkvogt Hieronimus Hildebrandt, Nieblum, an die Repräsentanten Amrums, 19. März 1802; Abschrift, 1 Bl. Anmerkung: Es handelt sich um eine Abschrift von Pastor Christian Riese Mechlenburgs. Inhaltlich geht es um die Höhe des Mähergeldes, die jede	1802

	Haushaltung an den Pastor zu entrichten hatte. Es wird verfügt, dass die Gemeindeglieder innerhalb von 14 Tagen „diejenigen 3½ Schilling, die der Prediger zu Sct. Clemens seit 60 Jahren von jedem Hauße auf Amrum genossen“ an den Pastor zu entrichten haben. Bei Zuwiderhandlung droht die „Auspfindung“.	
422	Mitteilung von Christian R. Mechlenburg über Quantität und Bonität des Pastoratslandes; datiert 15. Februar 1805. 1 Bl. Anmerkung: Seine Angaben beruhen auf Vermessungen von Feddersen und Lund auf Amrum in den Jahren 1799/1800.	1805
312	Bepflanzung der Amrumer Pastoratsländereien mit Dünenhalm; Konzept, undatiert; 1 Bl. Anmerkung: Es ist ein Bericht Lorenz F. Mechlenburgs darüber, wie in der Vergangenheit die Bepflanzung der Pastoratsländereien mit Dünenhalm gehandhabt worden ist. Es ist nicht ersichtlich, an wen dieses in dänischer Sprache verfasste Schreiben gerichtet ist, aber wohl an das Kirchenvisitorium in Ripen, denn eine sinngemäße deutsche Abfassung vom 18. Dezember 1827 befindet sich auf den Seiten 207 bis 209 des <i>Liber Daticus</i> der St.-Clemens-Kirche auf Amrum, dort gerichtet an eben dieses Kirchenvisitorium in Ripen.	[1827]
310	Inventarverzeichnis der St. Clemenskirche; 1 Bl. Anmerkung: Es ist eine Aufstellung Lorenz F. Mechlenburgs über die zur St.-Clemens-Kirche gehörigen Utensilien sowie über „dem Pastorate gehörige Mobilien“ und dem Vermerk: „Sonstiges, Schornstein u. Küchengeräth nebst Mistkarre & Eimer etc. habe ich meinen Eltern f. eigne Rechnung abgekauft“.	[1827-1830]
428	Quantität, Bonität und Wert verschiedener Pastorats-, Kirchen- und Schulländereien der St.-Clemens-Gemeinde Amrum; datiert Februar 1837, 2 Bl. Anmerkung: Diese Aufzeichnungen Lorenz F. Mechlenburgs befinden sich in einem Umschlag auf dem mit schwarzer Tinte geschrieben steht: L F M.	1837
425	Größe und Verpachtung von Pastorats- und Schulländereien der St.-Clemens-Gemeinde Amrum; 20 Bl. (unterschiedliche Formate) Anmerkung: Diese Aufzeichnungen von Lorenz F. Mechlenburg enthalten Angaben für die Jahre 1837, 1856 und 1868.	1837-1868
352	Landüberschreibung der Witwe von Urban Willems (Wögens) an die St.-Clemens-Gemeinde Amrum, datiert 6. November 1840; 2 Bl.	1840
427	<i>Pastoratländereien auf dem Nebeler- u. Süddorfer-Feldmark u. Norddorfer</i> ; 4 Bl. Anmerkung: Es ist eine tabellarische Aufstellung Lorenz F. Mechlenburgs über die Größe und Bonität des Pastoratsländereien, von ihm selbst paginiert mit 1 bis 8. Auf pag. 2 notiert Mechlenburg einige Angaben über die Größen von Wiesen-, Acker-, und Heideländereien in Norddorf. Auf pag. 3 bis 8 dann eine Aufstellung der einzelnen Pastoraländereien in Nebel (mit Süddorf) und Norddorf, jeweils mit der Flurnamenbezeichnung, der Quantität, Bonität, den Wert (also was es bei einer Verpachtung einbringt) und wie sie bei der Berechnung der Birkskontribution eingestuft werden.	1860-1864
426	Quantität, Bonität und Höhe der Pachtgelder verschiedener Ländereien der St.-Clemens-Gemeinde Amrum; 12 Bl. Anmerkung: Lorenz F. Mechlenburg macht u.a. Angaben für die Jahre 1861, 1862 und 1869.	1861-1869

3.2 Echtebriefe – Proklamationssscheine – Taufscheine – Leichenpredigten – Atteste

323	Echtebrief für Jung Kriske Jensen (*1772), Wrixum (Föhr)	1805
324	Echtebrief für Maike Knudten (*1769), Dunsum (Föhr); Abschrift	1813
326	Echtebrief für Ingke Peters, Goting (Föhr)	1814
325	Auszug aus dem Taufregister und Konfirmationsbestätigung für Peter Hansen, Süderstapel	1814
327	Proklamationssschein für Peter Ricklefs, Amrum, und Ingke Peters, Goting (Föhr)	1815
328	Echtebrief für Hendrika Burgarde, Oevenum (Föhr)	1819
329	Taufschein für Christian A. Winterhoff, Wyk	1825
330	Echtebrief für Hans Peter Hansen (*1800), Stedesand	1827
331	Proklamationssschein für Hans Peter Hansen, Stedesand, und Anna Dorothea Sass, Amrum	1827
367	‘Attest’ für Philimine Colditz und ihrem Sohn Tücke Simon Colditz; Konzept	1828
439	Leichenpredigt für Mädgen Knudten geb. Harken; Konzept	1828
332	Echtebrief für Peter Olufs (*1800), Alkersum (Föhr)	1831
333	Echtebrief für Michel Lauritsen, Vester-Wedstedt (Dänemark)	1831
336	Auszug aus dem Geburts- und Taufregister für Albert Jacobs, Borgsum (Föhr)	1833
334	Proklamationssschein für Albert Jacobs, Borgsum (Föhr), und Popcke Nahmens, Norddorf enthält auch: Erbschaft nach dem Tod von Popcke (Poppe) Nahmens, 1848	1833-1848
345	Biographische Informationen zu Urban Willems	[1840]
335	Mitteilung des Westerlandföhrer Teilungsgerichts (skifteret) wegen der Erbschaft nach dem Tod von Popcke (Poppe) Nahmens	1848
339	Attest über Pockenschutzimpfung für Wilhelm Otto Schmidt, Husum	1850
344	Echtebrief für Gerret Johann Korsemann, Utersum (Föhr)	1851
308	<i>Fortegnelse over de i St. Clemens Sogn paa Amrum i aaret 1862. Dode og Jordede</i> ; 2 Bl. Anmerkung: Enthält eine tabellarische Übersicht Lorenz F. Mechlenburgs der Verstorbenen und Beerdigungen der St.-Clemens-Gemeinde Amrum. Neben dem Todesdatum ist jeweils auch der Tag der Beerdigung sowie der Betrag, den die Kirche bekommen hat, angegeben. Auf der Rückseite befindet sich die Kopie Mechlenburgs eines Briefes, in dem es um die Ehescheidung von Cornelius Bendixen und seiner Frau Margarethe geb. Junge geht.	1862
304	Gereimte Trauerrede auf Peter Broder Petersen; Konzept	1863
337	Proklamationssschein für Wilhelm Otto Schmidt, Husum	1866

338	Bescheinigung für Wilhelm Otto Schmidt, Husum, dass er keine Armenunterstützung erhält	1866
340	Einwilligungsschreiben von Knudt J. Clement und Peter N. Petersen zur Heirat ihrer Kinder Edmund O. Clement und Ida O. Petersen	1871
341	Echtebrief für Boy Siegfried Clausen, Pellworm	1872
342	Proklamationschein für Boy Siegfried Clausen, Boldixum (Föhr), und Henriette Amalie Martens, Goting (Föhr)	1872
343	Proklamationschein für Johannes Krückenberg, Husum, und Gesine Juliane Petersen, Nebel	1872

3.3 Schulwesen

423	<i>Verzeychniß von den Schulländereyen der St. Clemens Gemeinde auf Amrum</i> , datiert 15. Februar 1805; 1 Bl. Anmerkung: Christian Riese Mechlenburg macht Angaben über Quantität und Bonität der Ländereien, die den Schulen in Norddorf und Nebel bei der Landaufteilung 1799/1800 zugefallen sind.	1805
424	<i>Genehmigung des für die St. Clemensgemeinde Amrum geltenden Schulplans</i> , datiert 7. Juli 1832; 5 Bl.	1832
440	Schulprotokoll der St.-Clemens-Gemeinde auf Amrum; gebunden Das Schulprotokoll ist ein gebundenes Buch in Folioformat mit ledernem Einband. Der genaue Titel dieses Schulprotokolls stand wohl auf dem Buchrücken, aber die Aufschrift ist nicht mehr zu entziffern. Das Buch ist foliiert, die Nummer steht jeweils rechts oben, fängt mit 2 an und geht bis 139, wobei 138 und 139 nicht beschrieben sind, und fol. 56 doppelt vorkommt. Auf der Innenseite des vorderen Einbanddeckels vermerkt Lorenz F. Mechlenburg, dass das Protokollbuch in den Jahren 1838, 1841, 1843, 1844, 1847 und 1853 von Gabriel Koch, Propst in Döstrup, und in den Jahren 1852 und 1855 durch Jacob Brøgger Dagaard, Bischof in Ripen, geprüft wurde. Auf dem ersten, nicht nummerierten Blatt befinden sich die Unterschriften von Propst Koch, mit denen er jeweils die Prüfungen des Buches in den Jahren 1838, 1847, 1853 und 1856 bestätigt. Ebenfalls auf dieser Seite befindet sich ein Siegel, dessen Inschrift aber nicht mehr zu lesen ist. Die erste Eintragung auf fol. 2 ^r ist eine Repartitionsliste der Jahre 1835/36. Ein genaues Datum, wann die Liste angefertigt wurde, ist nicht zu ersehen, aber doch nach dem 4. Oktober 1836, denn in der „Specificatie, der Rechnung vom Schulwesen der St. Clemens Gemeinde auf Amrum vom 1. Novbr. 1835 bis den 1. Novbr. 1836“ (fol. 4 ^v) ist verzeichnet, dass an diesem Tag ein neues Protokollbuch (also das hier vorliegende) angeschafft wurde. Die Eintragungen sind dann regelmäßig bis zum Jahr 1873 (fol. 111, wobei dieses Blatt nur einseitig beschrieben ist). Dann ist ein Blatt eingeklebt, das Notizen Mechlenburgs aus den Jahren 1873 und 1874 enthält. Auf fol. 112 (noch in derselben Tinte geschrieben wie die anderen Nummern) findet man oben noch die von Mechlenburg geschriebenen Jahreszahlen 1873, 1874, wo er wahrscheinlich die Absicht hatte, das Protokoll weiterzuführen. Es sind aber keine Eintragungen von ihm darunter, sondern die Abschrift einer „Schul-Matrikel“ aus dem Jahr 1876. Es folgen Protokolle der Versammlungen der Amrumer Schulkommission für den Zeitraum von 1879 bis 1887. Diese Sitzungsprotokolle gehen bis fol. 128 (wobei die Nummerierung mit Bleistift geschrieben wurden). Ab fol. 129 (nur einseitig beschrieben und die Nummer auch noch mit Bleistift) dann wiederum Eintragungen Mechlenburgs. Es sind aber keine chronologischen	1835-1887

	Fortführungen, sondern es handelt sich u.a. um Antworten auf Rundschreiben der oberen Behörden aus den Jahren 1869 bis 1873, die Mechlenburg abgeschrieben bzw. beantworten musste. Er setzte diese Eintragungen ans Ende des Buches gesetzt, um das Schulprotokoll chronologisch und durchfoliiert weiterführen zu können, was er ja bis 1873 auch gemacht hat. Die Jahre 1874 und 1875 fehlen. Wahrscheinlich war Mechlenburg da schon zu schwach, diese Arbeit vorzunehmen. Zwischen den Blättern 137 und 138 sind noch zwei gedruckte Verordnungen aus den Jahren 1872 und 1873 eingeklebt. Das Protokoll wurde „in den fünfziger Jahren“ von Helmut Martinen, Steenodde (Amrum), bei Philine Wilhelmine Arpe geb. Jensen, Witwe des Lehrers Heinrich Arpe, gefunden. Es gelangte dann über Pastor Erich Pörksen und dessen Nachfolger Martin Segschneider 1999 ins Öömrang Archiif. Zu diesem Protokoll siehe: Reinhard Jannen. 2006. <i>Das Amrumer Schulprotokoll 1835-1887. Ein Blick in das Inselleben des 19. Jahrhunderts</i>. Wyk (= Schriftenreihe (Neue Folge) des Dr.-Carl-Häberlin-Friesen-Museums, Nr. 21).	
306	Dänischunterricht in den Schulen auf Amrum, datiert 12. Juli 1860; Briefkopie, 1 Bl. Anmerkung: Es ist ein Schreiben von Lorenz F. Mechlenburg an das Ministerium für Kirchen- und Schulwesen in Kopenhagen über den Dänischunterricht auf Amrum. Das Ministerium hatte angefragt, ob die dänische Sprache „als Mitgegenstand des Unterrichts“ in die Schule auf Amrum aufgenommen werden solle (eine Reinschrift dieser Briefkopie befindet sich im „Amrumer Schulprotokoll 1835-1887“, fol. 82 (s. ÖA/440)).	1860

3.4 Armen- und Sozialwesen

354	Abwicklung des Falles der Geisteskranken Ingke Erk Fink und Keike Erken Fink Anmerkung: Es geht vor allem um die Kosten für die Überstellung in eine psychiatrische Anstalt.	1834-1862
353	Überschreibung von Ländereien von Jacob Henningsen an die Armenkasse der St.-Clemens-Gemeinde Amrum Anmerkung: Henningsen muss sein Land überschreiben, da er die Armenkasse um Unterstützung gebeten hat, als er und seine Frau durch Krankheit hilfsbedürftig werden.	1841
360	Abwicklung des Falles Familie Peter Broder Petersen Anmerkung: Es geht um die Versorgung der Familie nach dem Tod von Peter Broder Petersen, der auf Amrum kein Heimatrecht hat, da er aus Emmelsbüll stammt.	(1844, 1849), 1863-1864
355	Abwicklung des Falles Ingwer Godber Brodersen und dessen Söhne Boy Eduard und Cornelis Brodersen Anmerkung: Es sind Schriftstücke zur Scheidung des Ehepaares, Verwahrlosung der Kinder; Unterbringung der ältesten Söhne in ein Erziehungsheim.	1858-1864
356	Abwicklung des Falles Nickels Jannen Anmerkung: Jannen war mehrmalig auf dem Festland wegen Vagabundierens aufgegriffen und auf Kosten des Birks nach Amrum zurückgeschickt worden.	1860-1863
359	Abwicklung des Falles Claus Meyer jun. Anmerkung: Der geisteskranke Meyer soll in die psychiatrische Anstalt in Aarhus überstellt werden.	1862

--	--	--

3.5 Legate

431	<i>Extract</i> aus dem Testament von Friedrich Mechlenburg und Ehefrau Margaretha; beglaubigte Abschrift, ausgestellt am 21. April 1829, Flensburg; 3 Bl. Anmerkung: Die Auszüge betreffen die Verfügung, die das Ehepaar in ihrem Testament vom 15. Juni 1807 hinsichtlich eines Legats zu Gunsten bedürftiger Witwen und Waisen auf Amrum gemacht hatten sowie spätere Ergänzungen und Veränderungen dazu, als Friedrich Mechlenburg eine zweite Ehe mit Maria Cicilia Outzen eingegangen war. Das Legat hatte eine Höhe von 500 Reichstaler S. H. Cour., von denen die jährlichen Zinsen zu verteilen waren.	1829
311	Zahlungen aus dem „Friedrich Mechlenburg Legat“; Briefkopie, 2 Bl. Anmerkung: Es ist Schreiben von Lorenz F. Mechlenburg an die Armendirektion in Ribe. Er macht Angaben darüber, wie das Geld angelegt und wie viel zu verteilen war.	[1830-1845]
305	Bericht über das ‘Friedrich Mechlenburg Legat’ und dem ‘Allgemein nützlichen Strand- und Bergungslegat für die St. Clemens Gemeinde auf Amrum’	1836
309	Bericht über das „Friedrich Mechlenburg Legat“ und dem „Allgemein nützlichen Strand- und Bergungslegat für die St. Clemens Gemeinde auf Amrum“, datiert 2. Januar 1836; 1 Bl. Anmerkung: Lorenz F. Mechlenburg macht Anmerkungen darüber, wann die Legate gegründet wurden, wer der Nutznießer sein sollte sowie über Umfang und Verwaltung.	1866

3.6 Gemeindeangelegenheiten

429	<i>Regulativ für die Vertheilung der Marsch- und Geestländereyen auf Westerlandföhr und Amrum</i> ; Druck, 11. August 1800, Gottorf, 16 Seiten.	1800
347	Schreiben von Landmesser H. Lund, Schleswig, an Knudt Girres, Norddorf, 6. Mai 1801, Schleswig, 2 Bl. Anmerkung: Es geht um Probleme, die bei der Landvermessung auf Amrum aufgetreten sind.	1801
351	Kaufvertrag zwischen Boh Erken und Martin Arfsten, 24. Februar 1821 Anmerkung: Es ist eine Bestätigung von Boh Erken, Süddorf (Amrum), dass er ein Stück Heideland bei „Südfreschum“ an Martin Arfsten, ebenfalls aus Süddorf, verkauft hat.	1821
430	<i>Nr. 2 Dorfs Protocuoel für Nebel und Süddorff 1822</i> . 55 Bl. (gez.). 32x17cm. Anmerkung: Das Buch ist oben rechts paginiert von 1 bis 108. Enthält in erster Linie die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Nebel-Süddorf für die Jahre 1822 bis 1834. Geführt hat das Buch der Bauervogt Jan Peters. Die Einnahmen bestanden vor allem aus der Verpachtung von Ländereien zum Torfstechen, Heumähen, Viehweide und Heideschlagen sowie dem Kaninchengeld. Zu den Hauptausgaben zählte die Bezahlung der öffentlichen Ämter, wie dem Bauervogt, den Dorfaufsichtsmännern und Dünenaufsichtsmännern. Weitere Ausgaben waren Botenlöhne, Ausbesserung der Wege sowie die Kaninchenpacht an die Königliche Kasse. Neben diesen Angaben befinden sich noch Eintragungen, die die Gemeinde weiterhin betreffen: pag. 7, 9, 11, 13: Eingabe von Bauervogt Jan Peters über die Schafhaltung in den Dünen, 28. Mai 1822 pag. 10: Beschluss der Amrumer Gangfersmänner zur jährlichen	1822-1834

	Kaninchenpacht, 14. August 1822 pag. 21: Besuch des dänischen Königs Frederik VI. auf Amrum, 28. Juni 1824 pag. 35, 37: Bericht über die Sturmflut vom 3./4. Februar 1825 und seine Folgen auf Amrum und den anderen Inseln und Halligen pag. 57: „Verzeichniß derjenigen Intresenten, welche einiges Land aus dem Dorfslohe bey ihren Baustellen und Kohlhöfen als Anschüße erhalten haben und wofür sie eine jährliche Recognition an die Bauerschaft bezahlen sollen“ pag. 61: Verordnung über das Verbot, Halm zu schneiden, 1. Dezember 1827 pag. 105-106: Wahl von Johannes Quedens als Nachfolger von Bauervogt Jan Peters, 1834 pag. 107: Ernennung von Hinrich Feddersen zum Bauervogt, 24. Dezember 1834 pag. 108: Aufstellung für das Jahr 1834 mit den Abgaben, die mit barem Geld abgegolten wurden und denen „welche von den Dörfern aufgebracht, hier aber nach ihrem Werthe angeschlagen sind“ Laut Karl Heinrich (Heinz) Howaldt befand sich dieses Protokoll 1938 im Gemeindearchiv von Nebel.	
350	Erhebung von Steuern auf Amrum Anmerkung: Es ist die Abschrift Lorenz F. Mechlenburgs eines Schreibens der Repräsentanten von Nebel und Süddorf an Birkvogt Johann Dethlef Dahl Nielsen, Nieblum, vom 6. März 1834. Sie beschwerten sich darin, dass sie über die „Ausschreibung von 20 Schilling pro Pfund“ nicht informiert und auf eine „unangenehme Weise überrascht“ worden sind und dass diese Ausschreibung die Bewohner der Insel "in üble Stimmung" versetzt habe. Und da ihnen der Zweck dieser Ausschreibung nicht angezeigt worden war, konnten sie den Bürgern auch keine Auskunft erteilen. Daher waren die meisten auch nicht bereit, ihre Zahlung zu leisten.	1834
349	Landmesser Arfst J. Arfsten über seine Vermessungen auf Amrum, 24. März 1834; 1 Bl.	1834
432	Erlass von König Christian VIII. über Erbgesetze; Abschrift	1845
368	Auktionszuschlag für Hans Breckwoltd über ein Landstück in der <i>Osterheide</i>	1858
358	Postbeförderung nach Amrum enthält v.a.: Briefwechsel von Lorenz F. Mechlenburg mit den für den dänischen Staat zuständigen Postbehörden	1860-1863
357	Rettung aus Seenot durch die Schiffer Niels Nielsen und Roluf Wilhelm (Wellem) Peters	1861-1862
369	Kaufvertrag zwischen Mathey Erken und Hans Breckwoltd über ein Landstück in der <i>Osterheide</i> , 18. November 1864	1864
433	Verordnung über die Beerdigung von Strandleichen, 25. Februar 1874; Abschrift	1874

4. Sammlungen

438	Handschrift zur Navigationsrechnung; unvollständig	[1800]
-----	--	--------

5. Undatierte und unvollständige Schriftstücke

436	Konvolut mit nicht identifizierten Schriftstücken	[1800-1850]
-----	---	-------------

6. Nachlassanreicherung

511	Genealogische Aufzeichnungen zur Familie Mechlenburg	[1870-1990]
-----	--	-------------

Nachlass Mechlenburg, Hildegard Caecilie

498	Gedichtheft von Hildegard C. Mechlenburg enthält auch: Brief von Hans Abele, Neuweiler, an Hilde Mechlenburg, 2006; Abschriften (Typoskript) der Gedichte durch Abele (einliegend Briefe Abeles an das Öömrang Archiif (Alkersum/Föhr) wegen dieser Abschriften);	1990-2008
510	‘Erinnerungen von Amrum’, Gedicht- und Zeichenheft der Diakonisse Marie Jessen aus Flensburg Anmerkung: M. Jessen hatte es Georgine Flor, Norddorf, geschenkt, die es dann Hildegard Mechlenburg überließ.	[1900-1910]

Nachlass Mechlenburg, Leonhard Philipp

Leonhard P. Mechlenburg (1886-1962), Nebel (Amrum); verheiratet (1912) mit Juliane Pauline Kruse (1889-1972); er war ein Sohn von Martin Gottlieb M. Mechlenburg (1839-1905) und dessen zweiter Ehefrau Pauline Josine John (1856-1948)

365	Lebensdokumente enthält u.a.: Stammbuch, Bestätigung zur Wahl als Amtsvorsteher von Amrum	1933-1937
366	Korrespondenz enthält u.a.: Briefe zum Familientreffen der Mechlenburgs auf Amrum 1938 enthält auch: Brief von Rudolf Mechlenburg, Hamburg, wegen des Nachweises seiner arischen Abstammung, 1934; Brief von Johannes Schumacher, Pinneberg, an Pastor Erich Pörksen, 1951, wegen ausgeliehener Originalbriefe der Familie Mechlenburg, u.a. von Christian Riese und Lorenz F. Mechlenburg	1930-1951

Nachlass Mechlenburg, Richard F. M.

Richard Friedrich Marstrand Mechlenburg (1847-1913), Nebel; zunächst Pastor in Sachsenhausen, dann in Helminghausen (Waldeck); Sohn des Amrumer Pastors Lorenz Friedrich M. Mechlenburg (1799-1875) und Ehefrau Matje Tückes (1806-1874); verheiratet (1878) Concordia Hense (1845-1930) aus Kopenhagen. Diese Schriftstücke wurden beim Ausbau des Hauses von Hildegard Mechlenburg in Nebel/Westerheide gefunden. Hildegard Mechlenburg ist eine Urenkelin des Amrumer Pastors Lorenz Friedrich M. Mechlenburg.

444	Geburtsurkunde; Abschrift, 1870	1849
442	Konfirmationsbestätigung	1864
446	Zeugnisse aus seiner Schulzeit in Kopenhagen; Abschriften 1872	1865-1866
443	Immatrikulationsschein, ausgestellt von der Christian-Albrechts-Universität in Kiel	1868
445	Nachweis über seine Dienstleistung in der Amrumer Küstenwache	1870

457	Fotosammlung	[1870-1920]
447	Abgangszeugnis, ausgestellt von der Christian-Albrecht-Universität in Kiel	1873
448	Zeugnis über seine Hauslehrertätigkeit bei Gräfin Blanda Brukner	1873
449	Zeugnis über seine Hauslehrertätigkeit bei C. [?] Havenstein, Tönning	1874
450	Freistellung für Richard Mechlenburg von einer „wissenschaftlichen Staatsprüfung“, ausgestellt vom Evangelisch-Lutherischen Konsistorium in Kiel	1876
451	Auszug zu Matje Mechlenburg aus dem Sterberegister der St.-Clemens-Gemeinde Amrum; beglaubigte Abschrift	1878
452	Auszug zu Richard Mechlenburg aus dem Geburts- und Taufregister der St.-Clemens-Gemeinde Amrum; beglaubigte Abschrift	1878
453	Sterbeurkunde von Lorenz F. Mechlenburg; beglaubigte Abschrift	1878
454	Geburts- und Taufscheine für Edle Anna Dorothea Charlotte Mechlenburg und Friedrich August Eduard, Kinder von Richard Mechlenburg; beglaubigte Abschriften	1882
455	Geburts- und Taufschein für Friedrich August Eduard Mechlenburg, Sohn von Richard Mechlenburg; beglaubigte Abschrift	1896
456	Geburts- und Taufschein für Edle Anna Dorothea Charlotte Mechlenburg, Tochter von Richard Mechlenburg; beglaubigte Abschrift	1896

Nachlass Meyer, Georg W. u. Familie

Der Nachlass wurde dem Öömrang Archiif von Jenny Meyer, Wyk, am 15. November 2024 als Schenkung übergeben.

1. Georg Meyer u. Ehefrau Justine Johanna geb. Quedens

Georg Wilhelm Meyer (1902-1975), verh. (1930) mit Justine Johanna Quedens (1905-1996); sie war eine Tochter von Johann Alfred Quedens (1868-1947), Nebel, und Ehefrau Justine Caroline Lorenzen (1871-1942)

110	Poesiealbum von Georg Meyer	1917
111	„Arbeitsheft für die Schüler der Provinzialfeuerwehrschule Schleswig-Holstein“ Anmerkung: Auf dem Umschlag befindet sich der Eintrag: Arbeitsheft für Georg Meyer, Nebel.	[1933-1945]
112	„Fremdenbuch – Georg Meyer, Nebel Amrum, 1936 enthält: Liste mit Namen, die in seinem Gasthaus logiert haben	1936-1939
113	Tätigkeit von Georg Meyer als Lokführer der Amrumer Inselbahn enthält u.a.: Wartungsbuch [?] der Inselbahn enthält auch: „Katechismus für die Prüfungen zum Maschinisten, Lokomotivheizer und Lokomotivführer“, Druck, 1881	1936-1938
114	Gästebuch von „Quedens Gasthof“	1953-1961
115	Lebensdokumente enthält: Mitgliedsbescheid bei der Genossenschaft der Spar- und	1930-1996

	Darlehnskasse; Mitgliedsausweis der Deutschen Arbeitsfront; Entlassungsschein aus der Luftwaffe; Seefahrtsbuch; Brief aus Flensburg; Mitteilung der Flüchtlings- bzw. Wohnungsbaukommission der Gemeinde Nebel wg. Ausnahme von Flüchtlingen; Entnazifizierungsurkunde für Justine Meyer; Geburtsurkunde Georg W. Meyer, ausgestellt 1940; Erbangelegenheit der Eltern von Justine J. Meyer, geb. Quedens, 1949; Erbschein für Justine Johanna Meyer, 1975; Testamentarische Verfügung von Justine J. Meyer, 1977; Heiratsurkunde Georg Meyer u. Ehefrau Justine Johanna geb. Quedens, ausgestellt 1930; Sterbeurkunde und Traueranzeige v. Justine Johanna Meyer, 1996; Foto von Georg W. Meyer	
116	Geschäftspapiere enthält: „Einheitswertbescheid u. Grundsteuermeßbescheid“ für Georg Meyer bzgl. seines Grundbesitzes in Nebel; „Antrag um Ausstellung einer Ausnahmegenehmigung zur Abgabe von Milch an Hof“; Quittung von Bernhard Quedens an Justine Meyer; „Erlaubnisurkunde“ für Justine Meyer zum Betrieb einer Schankwirtschaft	1948-1960

2. Lebensdokumente Johann Alfred u. Justine Caroline Quedens

Johann Alfred Quedens (1868-1947), Nebel, und Ehefrau Justine Caroline Lorenzen (1871-1942)

117	Konfirmationsheft	[1883-1884]
118	„Auszug aus der Grundsteuermutterrolle des Landgemeindebezirks Amrum“, 29. Juli 1919 enthält: Auflistung der eingetragenen „Grundgüter“ des Gastwirts Johann Alfred Quedens aus Nebel	1919
119	Testamentszusatz der Eheleute Johann Alfred u. Justine Quedens Anmerkung: Sie verfügen darin, dass ihre Tochter Justine Johanna wegen der Pflege der erkrankten Mutter, zusätzlich zu ihrer schon angedachten Erbes noch das Grundstück Mask, „so wie das Vieh, welches sich zur Zeit meines Todes im Stall befinden sollte, als Eigentum zu überlassen, unbeschadet des Einspruchs der anderen Erben.“	1946

3. Johannes Alfred Quedens

Johannes Alfred Quedens (1912-1984), Nebel; Sohn von Johann Alfred Quedens (1868-1947), Nebel, und Ehefrau Justine Caroline Lorenzen (1871-1942); verheiratet mit Lina Maria Rickmers (1911-1991)

120	Lebensdokumente enthält: Ahnenpässe von Johannes A. Quedens und Lina M. Rickmers; Testament von Johannes A. Quedens und Ehefrau Lina M. Rickmers; „Einheitswertbescheid 1935“ für sein „Mietwohnungsgrundstück“; Versicherungsschein der Gebäudeversicherungsgilde Föhr über sein Wohnhaus; Sterbeurkunde Lina M. Rickmers, 1911	1934-1991
-----	---	-----------

4.4 Hinrich Georg Quedens

Hinrich G. Quedens (1838-1920), geboren in Nebel (Amrum), gestorben auf Föhr.

121	Lebensdokumente enthält: „Zeugniss über die Befähigung zum Schiffer auf grosser Fahrt“; Mitgliedsurkunde der Merchants Lodge in Liverpool	1873-1881
-----	--	-----------

4.5 Weitere Mitglieder der Familie Meyer

122	Grundstücksübertragung von Elise Dorothea Nahmens an Johann Brar Quedens, Nebel	1960
-----	---	------

	Anmerkung: Elise Dorothea Nahmens geb. Meyer (1877-1967), Tochter von Carl Philipp Meyer (1850-1935) und Ehefrau Wilhelmine Mathilde Simons (1854-1933); Elise war verheiratet (1901) mit Peter Gerret Nahmens (1871-1949), Norddorf	
123	Poesiealbum von Klaus Meyer Anmerkung: K. Meyer (*1899) war der Sohn von Philipp Martin Meyer (1867-1906) und Ehefrau Henriette Christine Flor (1871-1957)	1912
124	„Erinnerung an den Tag der Confirmation“ für Philipp Martin Meyer Anmerkung: Philipp M. Meyer (1867-1906), Norddorf, war ein Sohn von Claus Meyer (1839-1884) und Ehefrau Mettine Knudten (1843-1923); er war verheiratet (1891) mit Henriette Christine Flor (1871-1957)	1883
125	„Erinnerung an den Tag der Confirmation“, ausgestellt für Henriette Christine Flor Anmerkung: Henriette Christine Flor (1871-1957), Nebel, war verheiratet (1891) mit Philipp Martin Meyer (1867-1906)	1887
577	Lebensdokumente Anne Starck (1914-1995) enthält: Führerschein; Sterbeurkunde	1961, 1995

Nachlass Meyer, Volkert Q. u. Richard M.

Volkert Quedens Meyer (1886-1972) und Richard Minhard Meyer (1892-1917) waren Söhne von Carl Philip Meyer (1850-1935) und Wilhelmine Mathilde Simons (1854-1933) aus Nebel.

470	‘Königliche Navigationsschule, Altona. Derivation für Volkert Meyer’	[1911-1913]
471	‘Königliche Navigationsschule Altona. Haushefte für Volkert Meyer. 1912’	1912
472	‘Königliche Navigationsschule Altona. Mathematische Geografie. Kompaß und Ablenkung. R. Meyer’	1913

Nachlass Peters, Boy H. u. Willem

Boy Heinrich Peters (1843-1913), Norddorf; Seefahrer, Landwirt, Strandvogt; verheiratet (1867) mit Christine Wilhelmine Korsemann (1845-1915); ihr Sohn Willem (1873-1928), Steuermann und Schiffsführer, war verheiratet (1897) mit Therese Mathilde Tönissen (1875-1941) aus Nebel.

Die Materialien sind dem Öömrang Archiif 2006 von Holger Peters, Wittdün, übergeben worden.

473	Tagebuch von Boy Heinrich Peters und Willem Peters Anmerkung: Es sind 180 gezählte Seiten. Die Seiten 1 und 2 sind leer, die Seiten 3 bis 55 (Mitte) beinhalten Eintragungen von Boy H. Peters für die Jahre 1885 bis 1913. Auf Seite 55 (Mitte) bis 73 ist die Weiterführung des Tagebuches durch Peters’ Sohn Willem. Die Seiten 176 bis 180 (von hinten in das Buch hineingeschrieben bzw. so ursprünglich wohl mal angefangen) befinden sich die Eintragungen für die Jahre 1880 bis 1884. Die Eintragungen für das Jahr 1880 (S. 176) sind durch ein Aufklebebild teilweise verdeckt.	1880-1922
474	Drei Briefbücher (Kopierbücher) von Willem Peters	1901-1925

Nachlass Peters, Cornelius W. u. Gerret

Corneli(u)s Wilhelm Peters (1836-1892), Norddorf; Klempner, seit 1866 Wärter der Norddorfer Vogelkoje; verheiratet (1863) mit Johanna Jansen (1840-1886) aus Nebel; ihr Sohn Gerret Peters (1864-1944) war Seefahrer, Schiffer und Vormann des auf Amrum stationierten Rettungsbootes; verheiratet (1893) mit Christine Amanda Nickelsen (1868-1950).

Die Materialien sind dem Öömrang Archiif 2000 von Annegret Bachmann, Norddorf, überlassen worden.

Lit. Rheinheimer, Martin. 2007. *Der Kojenmann. Mensch und Natur im Wattenmeer 1860-1900*.

459	Aufzeichnungen von Cornelius W. Peters über seine Austernfischerei	1860-1863
460	Strandverordnung; Abschrift, Fragment	1874
458	Vertrag zwischen Gerret Peters und den Eignern der Vogelkoje in Rantum (Sylt) Anmerkung: Peters sollte den Posten eines Vogelkojenwärters in Rantum übernehmen.	1895
462	Fangergebnisse der Vogelkoje <i>Meerum</i> , Nebel	1897-1898
463	Aufzeichnungen über Übungsfahrten mit dem Amrumer Rettungsboot	1911-1913
461	Schreiben von Heinrich Prinz von Preußen an Gerret Peters Anmerkung: Er bedankt sich bei Peters für dessen Einsatz als Vormann des Amrumer Rettungsbootes.	1923
464	Quittung für Gerret Peters über den Kauf von zwei Grabstellen auf dem Friedhof der St.-Clemens-Gemeinde	[1942]

Nachlass Peters, Johann

Johann Peters (1904-1979), Norddorf, Sohn von Gustav Carl Peters (1878-1930) und Ehefrau Martha geb. Mechlenburg (1884-1971)

512	Tagebuch von Johann Peters	[1942]
-----	----------------------------	--------

Nachlass Peters, Roluf W.

Roluf Wilhelm Peters (1834-1911), Norddorf; Seefahrer, Austerfischer; verheiratet (1857) mit Christina Lucia Hansen (1830-1911) aus Norddorf.

Lit. Rheinheimer, Martin. 2007. *Der Kojenmann. Mensch und Natur im Wattenmeer 1860-1900*.

490	<i>Tage-Buch von 1863 Roluf Wilhelm Peters</i> ; 585 Seiten Anmerkung: Das Tagebuch ist dem Öömrang Archiif am 14. Februar 2010 von Uwe Peters, Norddorf, als Dauerleihgabe übergeben worden.	1863-1880
-----	--	-----------

Nachlass Peters, Willem

Willem Peters (1817-1847), geboren in Nebel (Amrum), gestorben in New York; Steuermann; verheiratet (1839) mit Keike J. Bohn (1817-1886)

495	Brief an seine Ehefrau Keike, geb. Bohn	1846
-----	---	------

Nachlass Pörksen, Erich

504	Predigttexte Pörkens Anmerkung: Es handelt sich z.T. um handschriftliche, z.T. um maschinenschriftliche Texte.	1934-1942
505	Aufzeichnungen Pörksen von Anekdoten und Sprüche alter Amrumer enthält u.a.: Anekdoten zum Amrumer Pastor Lorenz F. Mechlenburg (1799-1875) und Ehefrau Matje Tückes (1806-1874)	[1935-1970]
506	Biographische Informationen enthält u.a.: Zeitungsausschnitte über Pörkens Amtsjubiläen und zum Tod seiner Frau; Aufzeichnungen über seine ersten Konfirmanden 1935; Foto Gottesdienst mit Pörksen auf der Kanzel, [1965-1972] enthält auch: Aufzeichnungen über das Leben des Pastors Harald Lorenzen (nicht von Pörksen geschrieben)	1935-1972
507	Korrespondenzen enthält u.a.: Korrespondenz mit der Amrumer Mechlenburg Familie 1939-1968; Bibliothek der Hansestadt Hamburg 1936-1937	1936-1968
508	Materialsammlung Goldene Konfirmation auf Amrum 1936	1936
509	Parentationstexte Pörkens Anmerkung: Es sind handschriftliche Vorlagen.	1966-1968

Nachlass Quedens, Georgine J.

Georgine Josine Quedens (1854-1940), Nebel; verheiratet (1874) mit dem Kreuzzollmatrosen Johannes Krückenberg (1850-1935) aus Husum.

141	<i>Religionsbuch</i> von Georgine J. Quedens	1866
-----	--	------

Nachlass Quedens, Julius N.

Julius Nanning Quedens (*1894), geboren in Nebel (Amrum), war ein Sohn von Bernhard Julius Quedens (1861-1920) und Ehefrau Ingeline Natalie geb. Schmidt (1866-1931); 1905 zog die Familie nach Brunsbüttel, wo der Vater als Lotse auf dem Nordostseekanal arbeitete; Julius hatte noch drei Geschwister: Philipp Johannes (*1889), Ilma Caroline (*1896) und Bruno Johannes (*1904).

Inhalt

1. Korrespondenzen
 - 1.1 Briefausgänge
 - 1.2 Briefeingänge
 - 1.3 Briefwechsel
2. Geplante Publikation über die Agrarverfassungen der ehemaligen Westerharde Westerlandföhr und Amrum

1. Korrespondenzen

67	Briefausgänge enthält Briefe an: Ernst Dittmer, Wasserwirtschaftsverwaltung Itzehoe, 1974; Propst Gottfried, Nieblum (Föhr), 1968; Nico Hansen, Münsterdorf (Holstein), 1974; Tochter Ingeline, Göteborg, 1974; Wolfgang Laur, Schloss Gottorf, 1975; Johannes Martens, Amrum, 1969; Bruno Quedens, 1972; Magnus Schmidt, Utersum (Föhr), 1972	1968-1974
68	Briefeingänge enthält Briefe von: H. C. Davidsen, Schackenborg, 1951; Tochter Ingeline, Göteborg, 1973; Peter Kr. Iversen, [nach 1952]; Karl Kersten, Landesmuseum für Ur- und Frühgeschichte in Schleswig, 1971; Fritze Lindahl, Nationalmuseum Kopenhagen, 1970; Landsarkivet for Nørrejylland, 1938-1968; Kristina Lindberg [?], Enkelin von Quedens, Göteborg, 1969	1938-1973
69	Briefwechsel enthält Briefwechsel mit: Nils Århammar, Marburg, 1969-1972; Albert Bantelmann, Schleswig, 1973-1974; Harald Behrend, Essen, 1973; August Clausen, Rendsburg, 1971; Hinrich Clausen, Wyk (Föhr), 1938; Götz Landwehr, Seminar für Deutsches und Nordisches Recht, Hamburg, 1972-1974; Finanzpräsident W. Luthje, Kiel, 1973; Verwandte mit dem Vornamen Mathilde, Kappeln, 1969-1971; Olaf Olsen, Alrø (Dänemark), 1974; Frederik Paulsen, Alkersum, 1970-1971; Rechtsanwalt Emil Plett, Husum/Hamburg, 1971-1972; Georg Quedens, Amrum, 1969-1972; Verlag Diedrich Reimer, Berlin, 1972-1973; Verlag Martin Sändig, Wiesbaden, 1973; Karl Wachholtz Verlag, Neumünster, 1973	1938-1974

2. Geplante Publikation über die Agrarverfassungen der ehemaligen Westerharde Westerlandföhr und Amrum

70	Vorbemerkungen zur geplanten Publikation; Typoskripte Anmerkung: Quedens hat die inhaltliche Ausrichtung seiner Publikation im Lauf der Zeit öfter modifiziert. Schwerpunkt blieb aber die Auflösung der Feldgemeinschaft in der Westerharde 1799 bis 1802. Diese Vorbemerkungen enthalten neben biographischen Angaben auch Informationen darüber, was ihn zu dieser Arbeit bewogen hat.	1968-1973
71	Materialiensammlung zur sog. Landaufteilung auf Amrum 1799/1800; Typoskripte enthält: Auflistung und Bemerkungen Quedens' seiner verwendeten handschriftlichen Quellen; Anmerkungen zum <i>Regulativ für die</i>	1968-1972

	<i>Vertheilung der Marsch- und Geestländereyen auf Westerlandföhr und Amrum</i>; Druck, 1800; Anmerkungen zur Bonitierung der Amrumer Ländereien, um 1800; Verzeichnis der Bewohner der Dorfschaften Nebel und Süddorf, 1799-1800; „Auftheilungsplan“ von Nebel und Süddorf, 1800 Enthält auch: Brief von J. Quedens an Georg Quedens, 1972, sowie einen Lageplan von Norddorf aus dem Jahr 1967	
72	<i>Veränderungs-Protocoll über die sämtliche Ländereyen auf Norddorfer Feldmark</i>“, 1800; Typoskripte enthält: Bemerkungen, Abschriften und inhaltliche Ausarbeitungen	1968-1969
73	Materialsammlung: Festland – Festegüter – Festebriefe; Typoskripte enthält u.a.: Abhandlung über Festegüter; Abschriften und Übersetzungen von Festebriefen, 1698, 1728, 1737, 1746, 1769; beabsichtigter Verkauf von Westerlandföhr und Amrum 1719; Abschriften und Bemerkungen zum <i>VörTekenis Der Festelenderie up wester Landt Föer und Amrum</i>, 1662; Verzeichnis der „Kirchen-Festen“ in der St.-Laurentii-Gemeinde, 1785; Kopie	1968-1972
74	Begriffsdefinitionen; Typoskripte enthält: Begriffe aus dem Rechtswesen, der Landwirtschaft, Maße und Gewichte und der Sprachwissenschaft	1968-1974
75	Sekundärliteratur enthält: Abschriften von Literaturlisten aus verschiedenen Publikationen; Kopien von Publikationen, u.a. des <i>Jysk Lov</i>; Ausarbeitungen und Abschriften aus gedruckten Quellen	1968-1973

Nachlass Quedens, Mina

Mina Quedens geb. Schau (1857-1948), Norddorf; verheiratet (1876) mit dem Schiffer und Kaufmann Martin Hinrich Quedens (1854-1903); sie hatten sieben Kindern, von denen aber nur der älteste Sohn Victor Philipp die Mutter überlebte.

Dem Öömrang Archiif 2010 von der Familie Quedens als Dauerleihgabe übergeben.

489	<i>Chronik der Familie Quedens</i>; Heft, 70 Seiten (einige lose) Anmerkung: Die Daten zur Familie Quedens umfassen die Seiten 1 bis 36 und enthalten Angaben aus der Zeit zwischen 1702 und 1885. Die Seiten 37 bis 70 sind Schönschreibübungen (deutsche Schrift). Nach Angaben von Johannes E. Jannen (1871-1950) hat sich diese Chronik 1928 im Besitz von Mina Quedens befunden.	1702-1885
-----	---	-----------

Nachlass Ricklefs, Hinrich P. und Familie

Hinrich Philipp Ricklefs wurde 1824 in Nebel geboren und starb 1886. Er war 1855 Kapitän und später Aufseher über das Tonnen- und Bakenwesen. Sein Sohn Gerret Conrad Ricklefs, geboren 1852 in Nebel, gestorben 1943, war ab 1889 Tonnenleger. Sein Sohn Hinrich Philipp Ricklefs, geboren 1884 in Süddorf, gestorben 1962, übernahm dieses Amt von 1914 bis 1959, und übergab es dann seinem Sohn Hinrich Christian Ricklefs (1918-2006).

1. Hinrich Philipp Ricklefs (1824-1886)

549	Seemannspatent für Hinrich Philipp Ricklefs, ausgestellt am 2. März 1848	1848
550	„Rechnungsbuch für die Schmalte und Hörnumtiefe Tonnenstation“, geführt von Hinrich Philipp Ricklefs	1852-1864
551	„Journal gehalten an Bordt des Schiffes INSULANA, Capt. H. P. Ricklefs“	1860-1861
552	Testament von Hinrich Philipp Ricklefs u. Ehefrau Momke Ricklefs vom 6. November 1867; angefügt ist eine Ergänzung vom 18. November 1893	1867, 1893
553	Handzeichnung der Liegenschaften von Hinrich Philipp Ricklefs aus dem Grundbuch	1890

2. Gerret Conrad Ricklefs (1852-1943)

554	Inventarverzeichnis der Tonnenstation Amrum, geführt von Gerret Conrad Ricklefs	1883-1902
555	Journal des Tonnenlegers der Tonnenstation Amrum, geführt von Gerret Conrad Ricklefs enthält: tägliche Wetteraufzeichnungen sowie ausführliche Angaben zu den täglichen Arbeiten	1891-1913
556	Beglaubigungsschreiben für Gerret Conrad Ricklefs, ausgestellt von Pastor Lorenz F. Mechlenburg am 23. Februar 1869	1869
557	Schreiben der Königl. Wasserbauinspektion an den Tonnenleger Gerret Conrad Ricklefs Anmerkung: Er wird aufgefordert eine Übersicht zu geben über die Schäden an der Betonung nach dem letzten Sturm; angefügt ist eine Abschrift des Berichts, den Ricklefs daraufhin an die Wasserbauinspektion geschickt hat.	1898

3. Hinrich Philipp Ricklefs (1884-1962)

3.1 Tagebücher

558	Oktavheft mit der Aufschrift: „15. Mai 1927 – 24. August 1929“	1927-1929
559	Oktavheft mit der Aufschrift: „H. Ricklefs, Steenodde auf Amrum, 6. August 1939 – 1. Nov. 1941“	1939-1941
560	„Tagebuch Hinrich Ricklefs. Steenodde auf Amrum vom 9. Juli 1944 - 20. April 1946“ enthält: Wetternotizen; Tätigkeiten des Tonnenlegers; Persönliches	1944-1946

	(Arbeiten am Haus, Familienfeiern, Landwirtschaft); kurze Notizen zum Krieg (Fliegerangriff am 10. Juli 1944 auf das Schiff KAPITÄNE CHRISTIANSEN, Verwundungen von Soldaten, Dienst im Volkssturm, Kapitulation)	
561	Oktavheft ohne Aufschrift enthält: Wetternotizen; Tätigkeiten des Tonnenlegers (Tonnen aussetzen, Tonnen reinigen); Fehlzeiten bzw. Krankheiten von Besatzungsmitgliedern; Persönliches (Arbeiten am Haus, Familienfeiern, Landwirtschaft)	1946-1947
562	Geschäftsbuch des Tonnenlegers Eider, Kapitän Hinrich Philipp Ricklefs enthält: Abschriften von Rechnungen, vor allem an das Wasser- und Schifffahrtsamt in Tönning	1957-1962

3.2 Lebensdokumente

563	„Schul-Entlassungszeugnis“ aus der Schule in Nebel für Hinrich P. Ricklefs	1899
564	Seefahrtsbuch von Hinrich Philipp Ricklefs, ausgestellt am 14. April 1899	1899
565	Seefahrtsbuch von Hinrich Philipp Ricklefs, ausgestellt am 6. April 1903	1903
566	„Dienst-Zeugnis“ für Hinrich P. Ricklefs	1903
567	„Zeugnis über die Prüfung in Gesundheitspflege“ für Hinrich P. Ricklefs	1904
568	Seefahrtsbuch von Hinrich Philipp Ricklefs, ausgestellt 1907	1907
569	„Zeugnis über die Prüfung in der Schiffbautechnik“ für Hinrich P. Ricklefs	1908
570	„Zeugnis über die Befähigung zum Kapitän auf großer Fahrt“ für Hinrich P. Ricklefs	1908
571	„Dienst-Zeugnis“ für Hinrich P. Ricklefs Anmerkung: Es ist eine Bestätigung, dass er in der Zeit vom Juni 1906 bis Januar 1908 als Steuermann auf dem Dampfer HELIOS gefahren ist.	1908
572	„Zeugnis über die Befähigung zum Seemotorführer“ für Hinrich P. Ricklefs	1932
573	Schreiben des Amtsgerichts Flensburg an Hinrich P. Ricklefs Anmerkung: Es geht um den Kauf des Segelschiffes ANNA.	1941
574	Schenkungsvertrag zwischen Hinrich P. Ricklefs und seinem Sohn Gerhard Alwin Ricklefs über ein Grundstück	1953
575	Sterbeurkunde von Hinrich P. Ricklefs	1962
576	Verschiedenes enthält u.a.: Beglaubigte Abschrift aus dem Geburts- und Taufregister der St.-Clemens-Gemeinde; Text eines Nachrufs auf Hinrich P. Ricklefs (1884-1962); Familienfotos	1900-1962

Nachlass Schmidt, Bernhard T. u. Familie

Bernhard Theodor Schmidt (1859-1953), Nebel; Schmiedemeister; verheiratet (1885) mit Kresche (Kreske) Brogitte Ketels (1859-1940), Oevenum; Kinder: Anna Maria (*1886), Nora Maria (*1889), Irene (1892-1982), Nickels John (1894-1916), Jürgen Brar Ketels (1897-1923), und Karl Bernhard (1903-1999), der die Schmiede weiterführte.

Die Eltern von B. T. Schmidt waren Nickels Johann Schmidt (1829-1910) und Anna Maria Knudten (1829-1897).

Seine Großeltern waren Nahmen Nickelsen Schmidt (1801-1872) und Ingke Nahmens (1800-1868).

Seine Urgroßeltern waren Nickels Nickelsen Schmidt (1780-1828) und Ing(e) Nickelsen (1778-1828).

Der Nachlass ist dem Öömrang Archiif am 8. Juli 2014 von Karin Witt, Nebel, als Schenkung überlassen worden.

Inhalt

1. Biographische Unterlagen
 - 1.1 Lebensdokumente
 - 1.2 private Geschäftsführung
 - 1.2.1 Erbteilungsakten
 - 1.2.2 Kauf- und Tauschverträge
 - 1.2.3 Rechnungen
 - 1.2.4 Grundstücksangelegenheiten
 - 1.2.5 Auktionen
 - 1.3 Geschäftsunterlagen
2. Korrespondenzen
3. Sammlungen

1. Biographische Unterlagen

1.1 Lebensdokumente

76	Führungszeugnis für Nahmen N. Schmidt, ausgestellt vom Amrumer Pastor Christian R. Mechlenburg	1819
77	Arbeitszeugnis für Nahmen N. Schmidt, ausgestellt von Husumer Schmiedemeister	1819
78	Pass von Nahmen N. Schmidt, ausgestellt von der Westerlandföhr und Amrumer Birkvogtei	1821
79	Impfschein für Nickels J. Schmidt	1832
80	<i>Personalialia über Tadt Knudtsen aus Oevenum 1842</i> , ausgestellt von Pastor Moritz Carstens, St. Johanniskirche Föhr	1842
81	Biographische Informationen zu Nickels J. Schmidt, aufgezeichnet von Pastor Lorenz F. M. Mechlenburg	1845
82	Schul- und Konfirmationshefte von Jürgen B. K. Schmidt	1897
83	Zeugnishefte von Nora und Irene Schmidt	1903-1904
84	Berufsschul- und Arbeitszeugnisse von Jürgen B. K. und Nickels John Schmidt	1910-1929
85	Anträge bzw. Schriftwechsel von Jürgen B. K. Schmidt über Kur- und Krankenbehandlungskosten	1919-1922

	Enthält auch: Schwerbeschädigtenausweis von Schmidt und ärztliche Gutachten über seinen Gesundheitszustand	
86	Schriftstücke von Bernhard T. Schmidt in seiner Eigenschaft als Mitglied des Kirchenvorstandes der St.-Clemens-Gemeinde Amrum enthält v.a.: Druckschriften der Propsteisynode Südtondern	1922-1932
87	Glückwünsche für Bernhard T. und Kreske Schmidt zur Goldenen Hochzeit, 1935, und Goldenen Konfirmation, 1936	1935-1936

1.2 Private Geschäftsführung

1.2.1 Erbteilungsakten

88	Erbteilungsakten des Ehepaares Nickels N. und Ing(e) Nickelsen	1829
89	Erbteilungsakte der Eheleute Willem Knudten (1776-1846) und Ehefrau Marret Nickelsen (1775-1846) Anmerkung: Marret Nickelsen war eine Schwester von Ing(e) Nickelsen, die mit Nickels N. Schmidt verheiratet war.	1846
90	Erbteilungsakte von Nickels Nahmens Anmerkung: Nickels Nahmens (1785-1857) war ein Sohn von Nahmen Nickelsen (1735- vor 1801) und Ehefrau Ing Tückis (1751-1820).	1857
91	Erbteilungsakte des Nachlasses von Tat Nahmens Anmerkung: T. Nahmens (1774-1857) war die Ehefrau von Nahmen Rauerts (1767-1804); ihre Tochter Ingke war verheiratet mit Nahmen N. Schmidt.	1857

1.2.2 Kauf- und Tauschverträge

92	Kaufverträge von Nahmen N. Schmidt enthält: Grundstücksverträge mit Göntje Rörden und dem Lehrer Johann Martensen	1832-1844
93	Kaufverträge von Nickels J. Schmidt enthält: Verträge mit Tadtje Gerrets, Johannes W. Jensen, Peter K. Wögens, den Witwen von Gerret Urbans und Georg Quedens sowie mit Peter Jannen, Gerret Jannen und Arian Petersen über das Haus Nr. 50 in Nebel	1855-1878

1.2.3 Rechnungen

94	Rechnungen an Nickels J. u. Bernhard T. Schmidt	1875-1877, 1922-1928
----	---	----------------------

1.2.4 Grundstücksangelegenheiten

95	Auszug aus dem Norddorfer Erdbuch für Crassen (Kresche) Sönken Anmerkung: C. Sönken (1728-1803) war die Witwe von Jung Sönk Frödden (1728-1798).	[1798-1803]
96	Grundstücksübertragungen, Grund- und Gebäudesteuerunterlagen von Nickels J. Schmidt enthält auch: Mitteilung an Bernhard T. Schmidt über den Einheitswertbescheid der Vogelkoje auf Nordstrand, 1928	1879-1909 (1928)

1.2.5 Auktionen

97	Auktionszuschläge für Nahmen N. Schmidt enthält: Zuschläge über Landstücke, Kirchenstände sowie ein Haus u.a. aus den Versteigerungen der Nachlässe von Ehlen J. Sönken, Peter Brodersen, Marret und Willem Knudten und Sieke Erken	1829-1854
98	Auktionszuschläge für Nickels J. Schmidt enthält: Zuschläge über Landstücke, Kirchenstände und ein Haus aus den aus den Versteigerungen der Nachlässe von Metgen Nickelsen Fink, Philip Quedens, Knudt Sönken und Ehefrau Elise Estella geb. Thibaut und Knudt Sönken	1855-1879

1.3 Geschäftspapiere

109	Lehrverträge Enthält Verträge mit Lehrlingen, die bei Bernhard T. und Karl Schmidt in die Schmiedelehre gegangen sind.	1893-1949
-----	---	-----------

2. Korrespondenzen

99	Brief von P. Arnold, Neustrelitz, an Bernhard T. Schmidt	1928
100	Briefe von Bernhard T. u. Kresche Schmidt an ihre Kinder	1932-1947

3. Sammlungen

101	Sammlung dänischer, preußischer und russischer Staatsanleihen Enthält auch vier Reichsbanknoten	1886-1910
102	Fotographiensammlung	[1900-1940]

Nachlass Schult, Anna C.

Anna Catharina Schult (1828-1906), Nebel; Tochter von Claas (Claus) Schult (1796-1832) und Ehefrau Inge Quedens (1801-1875).

548	Abschrift der Lebenserinnerungen von Hark Olufs; Handschrift, Kleinoktavheft	[1880-1890]
-----	--	-------------

Nachlass Schumacher, Paula

235	Gedichtheft von Paula Schumacher (*1914)	1927
-----	--	------

IV Einzelstücke

475	<i>Zu dem Brandunglück in Norddorf auf Amrum</i> ; Druck	1925
477	Brief von Claudius Jessen an Pastor Erich Pörksen, Nebel	1937
478	Brief von Margaretha L. Weiss an ihren Lehrer Anmerkung: Bei diesem Lehrer handelt es sich wahrscheinlich um Johann Martensen (1813-1994).	1868
479	Poesiealbum [?] Enthält Eintragungen von Amrumer Schülern.	1844-1872
481	Oktavheft mit der Aufschrift <i>Liederbuch</i>	1920-1940
482	Abrechnung des Nachlasses Bandix Friedrich Bonken (1839-1926)	1926-1959
483	Brief des Badearztes Dr. Junge, Wittdün; Typoskript	1901
484	'Kur-Zeitung' für die Nordseebäder Wittdün und Satteldüne auf Amrum, 12. August 1905	1905
485	Gedichtband; Handschrift, Fragment	1890-1900
486	Schreiben des Kirchenvisitoriums in Tondern an Pastor Sievert auf Föhr Anmerkung: Es geht um die Vakanz der Amrumer Pastorenstelle nach dem Weggang von Pastors Beck.	1878
493	<i>Zum Andenken von Carl Christoph Martens und Christine M. E. Flor den 1sten Januar 1890</i> ; Oktavheft Anmerkung: Enthält Abschriften der Trauerreden über Martens und Flor sowie über Theodor Flor (1850-1890) und Jens Peter Bork (1844-1890), die als Besatzung des auf Amrum stationierten Rettungsboots THEODOR PREÜBER vor Hörnum ertranken und in Vorupör (Dänemark) bestattet wurden. Dem Archiv 2012 übergeben von Holger Peters, Amrum.	1890

V Karten

503	Karten von Amrum enthält: Karte des dänischen Staates, 1841; Kopie der Vermessungskarte Amrums aus den Jahren 1799/1800; Karte aus dem Buch <i>Orts- und Flurnamen der Insel Amrum</i> , 1924	1841-1924
-----	--	-----------